

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Strafanzeige Gegen einen ehemaligen Amtsleiter des Betriebs- und Konkursamts Oberengadin/Bergell läuft ein Verfahren wegen Veruntreuung. **Seite 7**

Grossinvestition Rund 70 Millionen Franken kostet eine neue zentrale ARA in S-chanf. Am Mittwoch sind die ARO-Delegierten informiert worden. **Seite 7**

blog.engadin.online
Über Kirchen und Kunst

NEUER BLOG!



Augenweide am SAM 2011: Lichtinstallation von John Armleder im alten Schulhaus. Foto: Marie-Claire Jur

Bangen um das SAM 2016

Findet das Kunsthappening St. Moritz Art Masters statt?

Das SAM 2015 kam unter Zeitdruck in einer abgespeckten Version zustande. Doch auch dieses Jahr läuft nicht alles rund.

MARIE-CLAIRE JUR

Vom 26. August bis 4. September 2016 soll St. Moritz und seine Umgebung wieder zum Anziehungspunkt für Liebhaber zeitgenössischer Kunst werden. Dann steht nämlich die neunte Ausgabe des St. Moritz Art Masters, auch SAM genannt, an. Der thematische Schwerpunkt des zehntägigen Anlasses soll dieses Jahr auf Kunst und Künstlern

aus den USA liegen. Mehr war Ende letzter Woche auf www.stmoritzartmasters.org zur wichtigsten temporären Kunstschau im Tal nicht zu erfahren. Fragt man bei Philipp Noller, dem letztjährigen Kurator dieser Veranstaltung nach, heisst es: «Ich bin schon seit letztem November am Planen und es ist vieles eingefädelt.» Doch unterschrieben sind die Verträge mit Galerien und Kunstschaffenden offenbar noch nicht. «Ich warte noch auf eine klare Budgetvorgabe von Monty Shadow», fügt Noller an. Monty Shadow ist der Initiator und Spiritus Rector des SAM, das im Sommer 2008 erstmals stattfand. Die Kunstschau ist international ausgerichtet und zeigt Werke

von teils sehr renommierten Kunstschaffenden unter freiem Himmel, in öffentlichen Gebäuden und Galerien. 2013 beispielsweise war der chinesische Kunstschaffende Ai Weiwei mit seiner Baumskulptur «Iron Tree» in der St. Moritzer Dorfkirche vertreten.

Zwar bleiben noch zwei Monate bis zum Start der sommerlichen Kunstschau, doch die Zeit rennt den Organisatoren davon. Erste Künstler sind unsicher geworden und abgesprungen. «Es wird knapp», sagt Noller auch im Hinblick auf die Kommunikation des Anlasses. Schwerer als der Zeitdruck dürfte jedoch der Schuldendruck wiegen: Das SAM steht bei etlichen lokalen Partnern teils tief in der Kreide. **Seite 3**

Ein Grund zum Feiern

Sommer ist die Zeit der Abschlüsse

Es ist wieder soweit: An zahlreichen Diplomfeiern in der ganzen Schweiz erhalten Maturanden und Lehrgänger ihr Abschlusszeugnis. Die EP/PL hat vier Absolventen getroffen.

Das Erreichen einer Matura oder eines Lehrabschlusses ist für viele junge Menschen ein wichtiges Ereignis in ihrem Leben. Sei es, weil nach vielen Jahren die Schulzeit endlich vorüber ist, oder weil man mit dem Abschluss endlich etwas «Richtiges in den Händen hält». Für viele bedeutet es aber auch, dass mit diesem Ereignis der Anbruch einer neuen Zeit beginnt – ein gleichsam freudiger wie auch trauriger Moment. Und alle müssen und wollen sich nun die Frage stellen: Wie möchte ich meine Zukunft gestalten?

Die «Engadiner Post» ist dieser Frage nachgegangen und hat vier Maturanden und Lehrgänger aus dem Ober- und Unterengadin nach ihrem Werdegang und ihren Wünschen, Träumen und Plänen für die ferne und nahe Zukunft befragt. Dabei entstanden vier ganz unterschiedliche Portraits: Noah Joller aus Scuol erzählt von seiner einzigartigen Zeit am Hochalpinen Institut in Ftan, Cristina Seeberger von ihrer lehrreichen Ausbildung in einer männerdominierten Branche, Niculina Dorta davon, was ihre Lehre mit Kindheitsträumen zu tun hat und Gian-Flurin Pfäffli von einer ganz speziellen Art, wie man die Matura erreichen kann. Bevor sich diese jungen Engadiner jedoch an die Verwirklichung ihrer Pläne machen, wird vor allem eins getan: Nach der prüfungsreichen Zeit etwas ausgespannt und die wohlverdienten Diplomfeiern mit Freunden und Familie genossen. (cs) **Seiten 4 und 5**



Ganz so amerikanisch laufen Schweizer Abschlussfeiern zwar nicht ab, freudige Ereignisse sind sie aber allemal. Foto: shutterstock.com/snvw

Auf flotten Sohlen über alle Berge

Trail-Running An einem Stadtmarrathon teilzunehmen, gilt als die ultimative sportliche Herausforderung. Man füge dieser Distanz noch ein paar Kilometer sowie 3000 Meter Höhendifferenz hinzu und voila, dies ist die Strecke, welche die Teilnehmer des Ultraks-Trail-Running-Events rund um Pontresina kommenden Samstag unter ihre Laufschuhe nehmen werden. Mit dabei auch Eric Wyss aus St. Moritz. Er hat sich mit der EP über Muskelkater, den inneren Schweinehund und die Gewichtung von Leiden und Erfolgserlebnissen unterhalten. (aw) **Seite 19**

Bewilligung mit Auflagen

Pferdesport Der CSI St. Moritz 2016 soll stattfinden. Gemäss einer Mitteilung der Gemeinde St. Moritz hat der Gemeindevorstand die Bewilligung mit Auflagen erteilt. Zum einen müssen die Veranstalter den Leasingvertrag für den Sand/Bodenbelag sowie die Sponsorenverträge einem Treuhandbüro unterbreiten. Dieses muss sämtliche Auflagen überprüfen. Zum anderen müssen alle weiteren Auflagen bezüglich Verkehr, Sicherheit und Platzbewirtschaftung analog dem Anlass 2015 eingehalten werden. Gemäss der Mitteilung zeigt sich der Gemeindevorstand überzeugt, dass die Organisatoren die Bedingungen termingerecht erfüllen können und daher der Durchführung nichts mehr im Wege steht. (rs)

Investiziuns da 3,6 milliuns francs

Zernez La radunanza cumünala da Zernez ha gnü lö aint il auditori dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez. Ils preschaints han tut cogniziun dal proget per la sanaziun dal provedimaint central da chalur illa fracziun da Zernez e deliberà ün credit d'investiziun ill'otezza da 3,6 milliuns francs. Eir il prüm quint dal cumün fusiunà ha chattà l'acconsentimaint dals preschaints. Quel serra cun ün guadogn net da 3,74 milliuns francs. In quist guadogn es eir cumpraisa la contribuziun unica dal chantun Grischun a favur da la fusiun dals cumüns da Zernez/Brail, Susch e Lavin ill'otezza da trais milliuns francs. Our da las cifras preschantadas resulta ün cashflow da 6,54 milliuns francs. Las investiziuns nettas dal cumün da Zernez per l'on scuors importan 1,12 milliuns francs. (anr/bcs) **Pagina 10**

Resta il president cumünal da Valsot?

Valsot Il cumün da Valsot es statta la prüma fusiun da cumüns in Engiadina. Ils duos cumüns da Ramosch e Tschlin vaivan decis d'utuon da l'on 2011 da vulair fusiunar. Davo bundant quatter ons da fusiun ha pudü preschantar il capo cumünal, Victor Peer, i'l sectur da finanzas cifras allegraivlas. Uschè importaiva il cashflow dal cumün da Valsot durant ils ultims ons adüna in media 2,5 milliuns francs. Plünavant han ils responsabels pudü diminuier cuntinuadamaing ils debits dal cumün ad uossa 3,17 milliuns francs. A la radunanza cumünala ha la direcziun pudü preschantar ün rendaquint cun ün guadogn da passa 380000 francs. Quist on han lö las prosmas elecziuns. Scha Victor Peer candidescha per ün'ulteriura perioda d'uffizi nun ha'l amo vulgü tradir. (anr/afi) **Pagina 11**

Das Engadin steht im Zeichen des OL

Sport Noch wenige Tage, und dann sind im Engadin die Orientierungsläufer unterwegs. Vom 9. bis 15. Juli tragen die weltbesten OL-Juniorinnen und -Junioren ihre Titelkämpfe im Unterengadin aus, und vom 16. bis 23. Juli findet die «Swiss Orienteering Week» im Oberengadin statt. Rund 4000 Läuferinnen und Läufer werden dann auf Postensuche gehen. Für OL-Laien bieten diese beiden Anlässe die Möglichkeit, die Sportart auszuprobieren. Jemand, der weiss, wie man im Wald schnell rennt und dabei die Übersicht behält, ist Simone Niggli-Luder. Die 23-fache OL-Weltmeisterin ist zusammen mit ihrem Mann Matthias für die Durchführung der Junioren-WM zuständig. Im EP-Interview erzählt sie von den Vorbereitungen und ihrer Faszination für das Engadin. (rs) **Seite 17**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Projektänderung betr. Neubau 6 Mehrfamilienhäuser (Haus 4 inkl. Baugrubensicherung), Via Fullun 1a bis 1f, Parz. 139, (2410)

Zone: Allgemeine Wohnzone
Bauherr: Baugesellschaft Tinus; c/o ProjX management GmbH, Via Chaunt Battaglia 2, 7512 Champfèr

Projektverfasser: Trivella Architekten AG, Via Tinus 24, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 30. Juni 2016 bis und mit 20. Juli 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 20. Juli 2016

St. Moritz, 30. Juni 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176806478_02x

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Alf Fernau, Rüschklikon

Vorhaben: Neubau Einfamilienhaus (Erstwohnung) auf Parzelle Nr. 2863, Zone für Wohnquartier Seglias, Sils Maria

Projektverfasser: Küchel Architects AG, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 30. Juni 2016

Der Gemeindevorstand
176.805.501_02x

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patruns da fabrica: Salutt Martina, Grava 108-A, 7542 Susch

Proget da fabrica: saiv
Lö: Grava, Susch

Parcela: 2013

Zona: da cumün

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 30 gün 2016

La suprastanza cumünala
176806492_02x

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Anzeige

SKI-WM-NEWS



In 222 Tagen geht es los

Die Stars sind bereits hier, lang kann es also nicht mehr dauern. Tatsächlich sind es exakt 222 Tage bis die fünfte alpine Ski WM in St. Moritz eröffnet wird. Seit Montag halten sich deshalb die besten Schweizer Skifahrer und Skifahrerinnen im Engadin auf. Verbandsdirektor Markus Wolf betont, wie wichtig diese Heim-WM auch für Swiss-Ski ist, deshalb werde noch akribischer bis ins letzte Detail geplant und gearbeitet. Die Tage in St. Moritz nehmen dabei einen ganz zentralen Teil ein: Die Teams sollen zusammenwachsen, die Magie des Ortes spüren, es geht um die Bewusstwerdung der Bedeutung der FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften St. Moritz

2017. Deshalb ziehen sich die Athleten und Athletinnen mit ihren Betreuern in diesen Tagen weitgehend zurück, nur wenige Stunden waren Medien geladen, Konzentration, Arbeit und interne Kommunikation stehen im Mittelpunkt.

Was Lara Gut und Beat Feuz, Patrick Küng und Wendy Holdener auf Salastains gesehen haben, hat auch ihnen endgültig klar gemacht, wie wenig Zeit tatsächlich noch bleibt: Im Rekordtempo rattern die Baumaschinen dort oben herum, die Fundamente für das internationale TV-Zentrum und das VIP-Zelt sind gelegt, die vielen Kubikmeter Holz warten ordentlich aufgeschichtet darauf, verbaut zu werden.

Damit ist es auch höchste Zeit, die Bevölkerung wieder einmal umfassend über den Stand der WM-Vorbereitungen zu informieren. Heute Abend um 19.30 Uhr ist es so weit, im Hotel Reine Victoria steht die Verkehrsführung in und um St. Moritz im Zentrum, ausserdem wird das Rahmenprogramm vorgestellt, das im Kulm Park und der Fussgängerzone für eine einzigartige Atmosphäre sorgen wird. Herzlich eingeladen sind alle, gerade auch diejenigen, die Fragen und Anregungen ans OK haben.

Mehr über die Ski WM: stmoritz2017.ch/ [facebook.com/stmoritz2017](https://www.facebook.com/stmoritz2017)

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Flurin Prenner Pradella 526 7550 Scuol

Proget da fabrica: Ingrondimaint da las portas e platta da beton davant stalla

Fracziun: Scuol

Lö: Pradella, parcella 1788

Zona d'utilisaziun: agricula

Temp da publicaziun: 30 gün fin 20 lügl 2016

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 30 gün 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176806470_02x

Veranstaltungen

Den Lebensraum des Bartgeiers erforschen

Maloja Am Samstag, 2. Juli lädt Pro Natura Graubünden zu einer Exkursion zu Lebensraum und Lebensweise des Bartgeiers ein. Treffpunkt ist um 7.00 Uhr auf dem Parkplatz Kurverein in Maloja, die

Wanderung dauert drei bis vier Stunden. Hintergrund der Entdeckungstour ist die Sonderausstellung im Torre Belvedere in Maloja zum Thema Bartgeier, die von Wildhüter Renato Roganti aus dem Ber-

gell geleitet wird. Mitzubringen sind ein Feldstecher, Regenschutz, Bergschuhe und Zwischenverpflegung. (Einges.)

Anmeldung bis Donnerstag 30. Juni unter pronatura-gr@pronatura.ch oder 081 252 40 39.

Uncool – Artists in Residence

Poschiavo Am Samstag, 2. Juli um 21.00 Uhr findet im Lo Spazio in Poschiavo ein Konzert der Donna's Jazz Quartetts statt. Die internationale Sängerin Donna Singer präsentiert amerikanische Jazzmusik und bietet einen neuen Ansatz für klassische Songs, bleibt aber ihren genuinen Soul Wurzeln treu. Sie verfügt über ein hohes Mass an Professionalität, Improvisation und Originalität und singt Werke von Amerikas grössten Komponisten, den Ikonen des Jazz wie Duke Ellington, Ella Fitzgerald, Count Basie und George Gershwin. Die Performances von Donna umfassen eigene Interpretationen

der Lieder aus dem Great American Songbook – Summertime, Fly Me to the Moon, und Bye Bye Blackbird... Donna Singer studierte an der New York Academy of Theatrical Arts mit musikalischer Ausbildung an der Juilliard School. Sie trat auf verschiedenen internationalen Festivals auf. Donna Singers Musiker sind: Roy Singer am Piano, Hunter Isbel am E-Bass und William Fleck an der Posaune. Singer studierte Klavier bei Viktor Labunski in Kansas City. Er studierte auch Komposition bei Giuseppe Castaldo. Sein Off-Broadway-Musical Mamaleh! gewann den JPF-Award für die beste Musicalshow. Hunter Isbel ist

ein aktiver Performer aus dem Süden Floridas. Während seines Studiums in Commercial Music Technology an der Florida Atlantic University arbeitete er als Toningenieurassistent an einem Album, das für den Latin Grammy 2015 nominiert war. William Fleck erweckt das Trio zum Leben mit Jazz-Intonationen und harmonischem Rhythmus.

Das Restaurant Orterie offeriert anlässlich des Jazz-Konzerts ein vegetarisches und veganes Abendessen. (Einges.)

Unterricht: anmelden über www.uncool.ch; Reservierung für das Essen unter info@orterie.it / +39 0342 795 054

Dorfgespräch zu Tourismusveranstaltungen

St. Moritz Am Montag, 4. Juli findet um 20.15 Uhr im Saal des Hotels Schweizerhof ein nächstes St. Moritzer Dorfgespräch zum Thema «Events im Tourismus» statt. Veranstaltungen sind ein Marketinginstrument für Tourismusdestinationen weltweit. Ihre Bedeutung und ihre Effizienz sind jedoch umstritten. Auch im Engadin gehen die Meinungen über ihre Wirksamkeit und ihre Bedeutung im Tourismusmarketing auseinander. In St. Moritz hat es der Gemeinderat kürzlich abgelehnt, dem St. Moritz-City-Race eine mehrjährige Finanzierung zuzusagen. In der Diskussion zeigte sich, wie unterschiedlich

die Ansichten über Events und deren Ziele sind. Das zehnte St. Moritzer Dorfgespräch nimmt dieses Thema auf. Welche Bedeutung haben Veranstaltungen im modernen Tourismusmarketing? Was müssen Events leisten, um dem Tourismus tatsächlich zu dienen, und wer soll sie finanzieren? Wohin entwickelt sich das Event-Marketing im Tourismus? Zum Gespräch begrüsst Christian Gartmann Thomas Sterchi, Initiant «Zermatt unplugged», Christian Jott Jenny, Initiant «Festival da Jazz», Reto Branschi, CEO Destination Davos Klosters und Pascal Jenny, Kurdirektor Arosa. Mit dabei sind wie immer auch

die Spitzen des lokalen Tourismus, der Politik, des Handel und Gewerbes sowie die Bevölkerung des Oberengadins. Neu tritt der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz als Mitveranstalter auf. «Das ist ein grosses Kompliment an unsere bisherige Arbeit», freut sich Christian Gartmann, Initiant und Leiter der St. Moritzer Dorfgespräche. «Die Dorfgespräche werden auch künftig die relevanten Themen in einem attraktiven Gesprächsformat präsentieren. Sie sind zu einem festen Bestandteil des Dorflebens und zum regelmässigen Treffpunkt für St. Moritzer, Engadiner und Gäste geworden.»

(Einges.)



Jubiläumstour Piz Kesch ab 12 Jahren

Samstag/Sonntag, 9./10. Juli

Am Samstag wandern wir auf die Chamanna d'Es-cha, dort lassen wir uns vom Hütten team verwöhnen und schlagen unser Nachtlager auf. Am Sonntag werden wir uns mit Pickel und Steigeisen an die Bezwingung des Piz Keschs wagen. Über eure Anmeldung freuen sich Melanie und Markus. Anmeldung bis am 3. Juli an Markus unter: ml7c@hotmail.com

www.jo-bernina.ch



Reklame

STILZEIT
Eiche gekalkt – Wohnstil als Ausdruck persönlicher Vorliebe

INSPIRATION HOLZ

MALLOTH
HOLZBAU
ST. MORITZ

Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80
info@malloth-holzbau.ch · www.malloth-holzbau.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser



SAC-Touren

Grillabend

Freitag, 1. Juli 2016

Pontresina, Plauns, ab 18.30 Uhr. Keine Anmeldung nötig. Grillwaren und Getränke bitte selber mitnehmen.

Valletta dal Gügla

Samstag, 2. Juli 2016

Kletterrouten ab 4a am Julierpass. Anmeldung bis Freitagabend, 20.00 Uhr bei TL K. Edelkraut unter der Tel. 079 795 23 69.

Piz Morteratsch & Piz Tschierva, WS

Samstag bis Sonntag, 2. bis 3. Juli 2016

Zustieg Val Roseg per Bike Anmeldung bis Freitagabend, 19.00 Uhr, bei TL L. Buzzetti unter der Tel. 079 665 80 33

www.sac-bernina.ch



«Das SAM 2016 wird stattfinden»

Monty Shadow nimmt Stellung zur Lage des St. Moritz Art Masters

Unbeglichene Rechnungen und ein aktuelles Kunstschauprogramm, das noch nicht fix ist: «Es wird alles gut», beschwichtigt der Hauptverantwortliche des SAM.

MARIE-CLAIRE JUR

Die St. Moritz Art Masters International AG ist überschuldet. So stark, dass das Fürstliche Landgericht Liechtenstein Mitte Juni bezüglich des eingeleiteten Konkursverfahrens zum Schluss kommt, dass die Antragstellerin tatsächlich zahlungsunfähig ist. Die Gläubiger sind deshalb aufgefordert, für die Abwicklung des Konkurses einen Kostenvorschuss zu erbringen. Ob sie dies gemacht haben, war bis zur Drucklegung dieser Zeitungsausgabe nicht in Erfahrung zu bringen.

Seit Monaten warten lokale SAM-Partner auf die Begleichung ihrer Rechnungen für Leistungen, die sie für das letztjährige SAM erbracht haben. Es gibt kleine und grosse Gläubiger, Ausstände im drei- bis fünfstelligen Bereich. Bereitwillig nimmt keiner der Partner Stellung in dieser Angelegenheit. Reto Stöckenius, General Manager des Kempinski Grand Hotel des Bains, sagt lediglich: «Das sind interne Angelegenheiten.» Zudem fügt er an, dass das SAM immer sehr kurzfristig aufgelegt werde und bemerkt bezü-

glich der Zimmerreservierungen: «Wir sind Ende August/Anfang September sehr gut gebucht. First come, first serve.» Ein Partner des SAM ist auch das Kulm Hotel. Dessen Hoteldirektor Heinz Hunkeler hat auch kein grosses Interesse, sich in dieser Sache zu äussern und sagt lediglich: «Ich glaube nach wie vor an das SAM.»

Angesprochen auf die noch unbezahlten Rechnungen bestätigt Monty Shadow den Konkurs der SAM International AG. Als Grund für den Zahlungsausstand gibt er an, es habe «bürokratische Probleme» gegeben, zudem habe er ins neue Programm investiert. Im gleichen Atemzug bittet er um Nachsicht seitens der Gläubiger und erwähnt, dass er in all den Jahren persönlich zwei Millionen Franken in den Anlass investiert und dem Engadin eine Wertschöpfung von 17,5 Millionen Franken gebracht habe. «Es werden alle ihr Geld innerhalb der nächsten Wochen bekommen», versicherte er am letzten Freitag gegenüber der Engadiner Post. «Ich bin auch bereit, die Ausstände nötigenfalls mit meinem persönlichen Vermögen zu begleichen», sagte er. Die Schulden-summe beträgt gemäss Monty Shadow insgesamt 247 000 Franken. Mit der Auflösung der alten Firma, der Gründung einer neuen, der «Concept Edge Network GmbH» (Zefix-Eintrag vom 6. Juni) und der Schuldenbegleichung will Monty Shadow jetzt reinen Tisch machen und sich voll auf die diesjährige Veranstaltung konzentrieren sowie



Monty Shadow: Der Mann vor und hinter dem St. Moritz Art Masters.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

mit der Planung des zehnjährigen Jubiläums in 2017 beginnen. «Das SAM 2016 wird stattfinden», versichert er.

Nächste Woche sollen die Medien über das SAM-Programm 2016 informiert werden. Die inzwischen aktualisierte Webseite des Anlasses gibt

einen inhaltlichen Aufschluss. Zudem werden die «Big Five» des Foto-Olymps vertreten sein: Albert Watson, Annie Leibovitz, Michael Muller, Peter Beard und Sebastiao Salgado.

Die Gemeinde St. Moritz steht ungeachtet der aktuellen Schwierigkeiten

voll hinter dem SAM. Tourismusdirektor Martin Berthod sagt in Bezug auf das Engagement der Gemeinde am SAM: «Die Gemeinde hat keine Ausstände. Ein allfälliger Beitrag wurde abhängig von der Bezahlung der Schulden gemacht.»

Anzeige

JETZT PROBE FAHREN: JAGUAR F-PACE, JAGUAR XF, JAGUAR XE.

THE ART OF PERFORMANCE TOUR.



Erleben Sie die neuen JAGUAR Modelle F-PACE, XF und XE auf einer exklusiven Probefahrt bei der Art of Performance Tour vom 6. bis 10. Juli 2016 in St. Moritz auf dem San Gian-Parking.

Jeder JAGUAR ist Ausdruck der Leidenschaft für beeindruckende Performance und unverwechselbares Design. Die Kombination von leistungsfähigen Motoren und zukunftsweisenden Technologien sorgt dafür, dass Sie auf jeder Fahrt sicher unterwegs, optimal vernetzt und bestens unterhalten sind. Und das mit der atemberaubenden Performance, wie sie nur ein JAGUAR bietet.

Jetzt sofort Probefahrt buchen:
jaguar.ch/performance-tour
oder Tel. 044 245 86 82.

THE ART OF PERFORMANCE



Mit Träumen, Wünschen und Plänen

Vier junge Engadiner stehen nach der Matura oder dem

TEXTE UND FOTOS: CARLA SABATO

Noah Joller, Matura

Das Wetter ist fantastisch schön, an diesem Tag im Hochalpinen Institut Ftan, der Blick ins Tal geradezu überwältigend. Auch für Noah Joller aus Scuol ist dieser Ort etwas Besonderes: Es ist der Ort, an dem er vier Jahre lang das Gymnasium besucht hat. «An den ersten Tag erinnere ich mich noch sehr gut. Ich traf so viele neue Leute aus dem Unterland, nicht wie bisher nur aus dem Tal.» Umso schlimmer war für Joller die Situation des Instituts vor einem Jahr, als die Schule beinahe schliessen musste. «Da hat man sich schon überlegt, wie es weitergehen soll. Wenn man irgendwo anfängt und dann nicht abschliessen kann, ist das sehr schade.» So weit kam es glücklicherweise nicht, seine Mitschüler und er konnten die Matura wie geplant abschliessen. Dieser Bildungsweg stand für den jungen Scuoler allerdings nicht von Anfang an fest: «Ich war zuerst in der Sek und habe dann einfach mal die Aufnahmeprüfung gemacht und bestanden. Im Nachhinein war die Zeit hier sehr schön, ich habe vor allem den Austausch und die Zeit mit den Kollegen sehr genossen.» Verändert habe er sich in dieser Zeit schon – allerdings nicht so, dass er es gross gemerkt hätte. «Ich habe einfach mein Ding durchgezogen.» Richtungsweisend war die Zeit für Joller insofern, als dass er sich seine Zukunft nun besser vorstellen kann. Denn ein Berufswunsch aus der Kindheit, Anwalt zu werden, wurde durch sein Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht revidiert: «Dank dem Fach Recht habe ich gemerkt, dass das nicht so meins war. Dafür ist die Matura natürlich schon sehr gut, sie gibt einem einen guten Einblick in ver-

schiedene Dinge. Jetzt steht Joller am Ende seiner Zeit in Ftan, im Herbst wird er an der ETH in Zürich Umweltnaturwissenschaften studieren. Ein trauriger Moment? «Mit Sachen abzuschliessen, fand ich immer gut. Ich freue mich auf die Zukunft und darauf, in einen Bereich zu gehen, der mich wirklich interessiert. Ich möchte mich in Zürich gut einleben und mir dort ein schönes Alltagsleben aufbauen.» Grosse, offene Wünsche hat er nicht, denn das entspreche nicht seinem Charakter, er bleibt gerne mit beiden Beinen auf dem Boden: «Ich nehme Sachen gerne selber in die Hand und mag es auch, wenn ich das Ganze unter Kontrolle habe. Ich bin engagiert und möchte keine Zeit verlieren», beschreibt Joller seine Charaktereigenschaften. Einen kleinen Hintergedanken hat Joller allerdings mit einem seiner Hobbys: Neben Snowboarden und Skaten widmet er sich mit Freunden einem kleinen Verein, der mit Eventmanagement zu tun hat: «Aus Langeweile haben wir einen Verein gegründet, mit dem Zweck, Partys zu organisieren. Wenn wir mal wieder denken, es ist wenig los und Zeit für eine Party, dann machen wir das. Wir hatten die Idee, im Engadin auch mal etwas für die Jungen zu machen.» Das Thema Eventmanagement liesse sich gemäss Joller nämlich auch mit seinem Studium vereinigen. «Gerade beim Thema Nachhaltigkeit: Wer beispielsweise schon mal an einem Open-Air war, der sieht, wie viele Zelte und Abfall dort herumliegen. In diesem Sinne gibt es sicher Möglichkeiten, dass man da etwas machen kann.» Am wichtigsten an seiner beruflichen Zukunft ist aber: «Ich möchte am Morgen aufstehen und mit Freude zur Arbeit gehen.»



«Mit Sachen abzuschliessen, fand ich immer gut. Ich freue mich auf die Zukunft.»

Cristina Seeberger, Automobilmechatronikerin EFZ

Neben der Tatsache, dass Cristina Seeberger als Frau eine von Männern dominierte Ausbildung wahrgenommen hat, ist auch ihr Werdegang alles andere als durchschnittlich. «Bevor ich diese Lehre angefangen habe, habe ich die Matura gemacht», eröffnet die 22-Jährige das Gespräch.

Wie es zu einem solchen untypischen Richtungswechsel für eine Maturandin kam, dafür sieht sie mehrere Gründe: «Ich bin schon immer gerne Töff und Gokart gefahren. Diese Faszination dafür habe ich wohl von meinem Vater bekommen.» Erst als sie für ihre Maturaarbeit ein altes Auto restauriert hatte, «hats mich irgendwie gepackt», sagt Seeberger. «Ich wollte nach der Matura auch mal etwas anderes machen, vor allem mit den Händen. Ich wollte wirklich arbeiten und hatte keine Lust, gleich zu studieren.»

Gesagt, getan: Seeberger erhielt die Lehrstelle in der Dosch Garage in St. Moritz – zu dieser Zeit war sie die einzige Frau überhaupt im Engadin in diesem Beruf. Da sie die Matura bereits absolviert hatte, konnte sie die Lehre in drei anstatt in vier Jahren abschliessen, andere Vorteile brachte die gymnasiale Bildung aber nicht wirklich mit sich: «Im ersten Jahr ging es viel um Physik, Chemie oder Mathematik, da habe ich das Meiste schon gewusst. Als es dann fachspezifisch wurde, hat mir die Matura eigentlich nicht mehr viel gebracht.» Auch werde der Beruf einer Automobilmechatronikerin sehr oft unterschätzt: «Dazu gehört mehr als nur Reifenwechseln und immer schwarze Hände haben», betont Seeberger. Es gehe viel um Elektronik und Mechanik. Auch war die Lehre eine

Art Lebenstraining: «Es ist sicher nicht einfach als Frau, es gab immer wieder schwierige Situationen, in denen mir nicht viel zgetraut wurde. Das war schon ein Kampf, sich da zu behaupten. Dadurch habe ich gelernt, mich durchzusetzen, offener für neue Ansichten zu sein und mehr auf Leute zuzugehen und mit ihnen zu interagieren», erzählt sie. Mittlerweile sei sie aber von allen im Geschäft und in der Berufsschule akzeptiert.

Nun, da die Lehre zu Ende sei, mischt sich doch etwas Wehmut in die Zukunftspläne: «Ich bin fast etwas traurig, dass es jetzt vorbei ist, weil alles so gelaufen ist. Die Lehrabschlussprüfung war für mich eine viel grössere Sache als die Matura. Die Matura habe ich einfach so gemacht, aber die Lehrabschlussprüfung war mir eigentlich wichtiger.»

Für die Zukunft hat Seeberger einige (grosse) Pläne: Erst einmal arbeitet sie noch bis August in der Dosch Garage, danach geht sie eventuell für einen Sprachaufenthalt nach England. «Ab Herbst habe ich vor, nach Deutschland zu gehen, um dort Fahrzeugtechnik zu studieren, wahrscheinlich in München.» Was danach passiert, da ist sich Seeberger noch nicht so ganz sicher, einen Traum hat sie jedoch: «Ich möchte in den Rennsport gehen, vielleicht als Renningenieurin. Aber eigentlich hat mir auch die Arbeit hier in der Garage so gut gefallen, dass ich mir vorstellen könnte, eine eigene Garage zu eröffnen. Auf jeden Fall möchte ich etwas Spezielles machen», da ist sie sich sicher. Und einen weiteren Wunsch hat sie ebenfalls: «Ich würde mir wünschen, dass in Zukunft mehr Mädchen sich getrauen, solche Berufe zu lernen oder auszuüben.»



«Ich wünsche mir, dass sich in Zukunft mehr Mädchen getrauen, männerdominierte Berufe auszuüben.»

im Gepäck in Richtung Zukunft unterwegs

Lehrabschluss vor einem ganz neuen Abschnitt in ihrem Leben



«Ich lasse die Zukunft einfach auf mich zukommen, es gibt so viele Wege, die man einschlagen kann.»

Niculina Dorta, KV-Lehre mit Berufsmatura

Weshalb sich Niculina Dorta aus Bever für eine kaufmännische Lehre entschieden hat, findet sie selbst ganz amüsant, denn der Wunsch reicht bis in ihre Kindheit zurück: «Ich hatte eine Kinderpost, und schon damals habe ich immer gerne gestempelt oder bei meiner Mutter im Büro Papier geschreddert.» Nach mehreren Schnupperlehren im kaufmännischen Bereich, unter anderem auch als Kleinkindbetreuerin, stand für sie fest: Büroarbeit und Kundenkontakt sind einfache Dinge, welche ihre gefallen und die ihr liegen. Als einen weiteren Grund führt sie auch das eigene Umfeld auf: «Meine Mutter arbeitet auf diesem Gebiet, meine Schwester hat das KV gemacht, und auch mein Vater arbeitet im Büro. Davon wird man halt schon extrem geprägt.» Vor einem Jahr hat sie die Lehre bei Niggli Zala in Pontresina abgeschlossen. «Das war sehr schön, als ich den Brief nach Hause bekommen habe, der mir sagte, dass ich bestanden habe. Es ist ein gutes Gefühl, «etwas in der Hand zu halten», und einen Abschluss zu haben», schildert sie ihre Erinnerung. Die Lehre habe auch in ihrer persönlichen Entwicklung einen wichtigen Stellenwert: «Ich bin selbständiger geworden, gerade weil ich die Lehre bereits mit 14 Jahren angefangen habe. Durch die viele Verantwortung, die mir hier übertragen wurde, habe ich gelernt, wie ich mit Fehlern und deren Konsequenzen gut umgehen kann.»

Während des letzten Jahres hat die junge Frau dann die Berufsmatura angehängt, zusätzlich hat sie an drei Nachmittagen in der Woche gearbeitet. Diese Erfahrung beschreibt sie als sehr lehrreich, streng und inten-

siv. «Allerdings frage ich mich schon manchmal, ob ich die Berufsmatura trotzdem gemacht hätte, wenn ich gewusst hätte, was auf mich zukommt», lacht sie. «Aber eigentlich bin ich jetzt sehr froh, dass ich mich so entschieden habe. Die BMS ist eine gute Vorbereitung auf ein Studium.» Denn studieren, das steht durchaus auf ihrem Zukunftsplan. «Eine Zeitlang habe ich mir überlegt, vielleicht ein Jura-Studium in Angriff zu nehmen, dieser Bereich interessiert mich sehr. Vielleicht mache ich später auch einen Fachausweis auf meinem Beruf.» Momentan merke sie aber, dass sie vom Lernen eine Pause brauche und etwas Arbeitserfahrung sammeln möchte. Bis Oktober bleibt sie noch im selben Betrieb, danach möchte sie gerne im Unterland arbeiten, um «einfach mal etwas Neues zu sehen.»

In ihrer Freizeit treibt Dorta gerne Sport, dabei stehen bei ihr Tae Bo oder Thaiboxen hoch im Kurs, beides asiatische Kampfsportarten. «Vor allem Thailand finde ich sehr spannend. Eigentlich wollte ich gerne in Thailand für eine Hilfsorganisation arbeiten, leider hat das nicht geklappt, da ich noch bis Oktober hier arbeite.» Reisen oder ein Sprachaufenthalt sind für Dorta durchaus Dinge, die sie im Hinterkopf behält, beispielsweise dann, wenn sie keine passende Stelle im Unterland finden würde.

Niculina Dorta fasst ihre nahe Zukunft abschliessend ganz entspannt in zwei Sätzen zusammen: «Ich möchte für den Moment erst einmal etwas arbeiten, ich lasse es einfach auf mich zukommen. Es gibt so viele Wege, die man einschlagen kann, und vielleicht treibt es mich später in eine ganz andere Richtung, manchmal ergibt sich ja etwas ganz Neues.»



«Ich würde gerne eine Weltreise machen, um so viel wie möglich von der Welt zu sehen.»

Gian-Flurin Pfäffli, Sportmatura

Gian Flurin Pfäffli aus Pontresina hat in den letzten Jahren eine ganz spezielle Ausbildung absolviert: An der Academia Engiadina in Samedan durchlief er das Gymnasium mit Sportverlängerung, was in seinem Jahrgang zum ersten Mal angeboten wurde. Das heisst konkret, dass die beiden letzten Gymnasialjahre auf drei Jahre aufgeteilt werden, um neben der Schule mehr Zeit für den Sport zu haben. «Anstatt 40 Lektionen hatten wir nur 25 pro Woche. So hatte ich mehr Zeit fürs Training, ohne zu viel vom Schulstoff zu verpassen.» Für Pfäffli sehr wichtig, denn der Langlaufsport ist ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. «Ich war schon früh auf den Langlaufskiern unterwegs, vor allem durch meine Mutter. Ich habe aber erst später angefangen, mich ausschliesslich aufs Langlaufen zu konzentrieren, zuerst habe ich lange Tennis und Fussball gespielt.» Nachdem er vereinzelt nationale Wettkämpfe bestritten hatte, wurde der Spass und der Erfolg immer grösser; als schliesslich einen Schweizermeistertitel im Sprint erkämpfte, wurde er bei SwissSki zuerst ins C-Kader Junioren, dann ins Profi-C-Kader aufgenommen. Letztes Jahr war er gar an der Junioren-WM in Rumänien. «Für mich war es eine super Entscheidung, diese Sport-schule zu machen, die letzte Zeit hat sehr viel Spass gemacht. Bei der Anmeldung zur Gymi-Prüfung wusste ich noch gar nicht, dass ich Langlaufen möchte. Ich dachte mir einfach, dass es gut ist, die Matura zu haben. Erst später habe ich gemerkt, wie wichtig diese für eine sportliche Karriere ist, man weiss nie, wann eine Verletzung kommt, nach der man nicht weitermachen kann. Da ist es schon hilfreich, wenn

man eine Matura im Sack hat und danach immer noch studieren gehen kann.» Auch der Austausch mit anderen Sportschülern war für Pfäffli von Bedeutung, so habe er mit einem Freestyle-Sportler aus der Sportklasse zusammen trainiert: «Das war cool, neben dem eigenen Sport auch mal zusammen etwas anderes zu machen.» Des Weiteren schätzte er auch die Erfahrungen durch die vielen Studienreisen, welche ihn und seine Klasse etwa nach Grindelwald oder an den Comersee geführt hatten.

Nach sieben Jahren an der Academia ist für Pfäffli «Schluss mit Schule», was für ihn bedeutet, einen neuen Abschnitt beginnen zu können. «Ich möchte mich hauptsächlich aufs Langlaufen konzentrieren. Dazu geht es nach der Matura direkt in die Spitzensportler-RS. Ich möchte langfristig in der «Senioren»-Kategorie über 20 Jahre Fuss fassen und Weltcupeteilnahmen erreichen. Daneben suche ich mir wohl eine kleine Arbeitsstelle.» Die beruflichen Pläne, die verschiebt Pfäffli auf die Zeit nach dem Sport, erst möchte er sehen, wie weit er damit kommt. Einen kleinen Traum hat er aber schon: «Durch meinen Vater habe ich mich fürs Fliegen begeistern lassen. Ich könnte mir vorstellen, ein Studium in diese Richtung oder auch die Pilotenausbildung zu machen.» Reisen ist ein weiterer Traum des jungen Sportlers, der wohl auch erst nach der sportliche Karriere folgt: «Ich würde gerne eine Weltreise machen und so viel wie möglich von der Welt sehen. Mich faszinieren verschiedene Kulturen, Länder und Landschaften», sagt er. Und fügt bescheiden hinzu: «Wenn ich Pilot werden würde, würde ich das auch etwas einfacher hinkriegen.»

31%
ab 2 Stück
2.40
statt 3.50

Diese Woche aktuell
Gültig bis 2.7.2016 solange Vorrat

Melone Charentais (ohne Bio, Coop Prix Garantie und Coop Primagusto), Frankreich/Spanien, per Stück

40%
3.50
statt 5.90

Nektarinen, Italien/Spanien, Packung à 1,5 kg (1 kg = 2.34)

50%
per kg
37.50
statt 75.-

Coop Rinds-Rumpsteak, Uruguay/Argentinien/Brasilien, in Selbstbedienung, 3 Stück, ca. 480 g

37%
per kg
11.80
statt 19.-

Coop Pouletbrust, Österreich/Niederlande/Slowenien/Ungarn, in Selbstbedienung, ca. 900 g

coop
Für mich und dich.

20%
auf alle Kleidungsstücke

Textilreinigung
Annahme
www.coop.ch/textilreinigung

In folgenden Coop-Verkaufsstellen:
Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue

Gültig bei Abholung zwischen 5. Juli bis 18. Juli 2016.
Ausgeschlossen: Kleidungsstücke mit Leder/Kunstleder und Festbekleidung.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

coop
Für mich und dich.



Kostenloser Hörtest in nur 5 Minuten.
Keine Voranmeldung nötig!

Dienstag, 05. Juli 2016
09.00 bis 16.45 Uhr

Katholische Kirche (Parkplatz),
Celerina / Schlarigna

www.amplifon.ch



ALLEGRA

Informations- und Veranstaltungsmagazin
Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun

Zu verkaufen
Sammlerbände

EINE ZEITREISE DURCH IHRE FERIEENREGION

Erleben Sie eine literarische Zeitreise durch Ihre Ferienregion mit den umfassenden Sammelbänden des beliebten Informations- und Veranstaltungsmagazins «ALLEGRA». Die gebundenen, mit Fadenheftung und Rückenprägung versehenen Sommer- und Winterausgaben, unterteilt in die Bände Sommer 1995 bis Sommer 2003 und Winter 2004/2005 bis Sommer 2015 passen zu Ihren Ferienerinnerungen und in Ihre Büchersammlung.

Zu Liebhaberpreisen abzugeben

39 Bände Sommer- und Wintersaison: CHF 2500.-
20 Bände Sommersaison: CHF 1400.-
19 Bände Wintersaison: CHF 1330.-
Einzelne Bände: CHF 90.- pro Band

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90 | Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch



Ferienerinnerungen, die nicht vergessen gehen.



Eine Sonderbeilage der
Engadiner Post
POSTA LADINA

1. August

Alle 1.-August-Anlässe der Engadiner Gemeinden!

- erhöhte Auflage
- optimale Platzierung Ihres Inserates
- Farbigkeit
- zum günstigen Annoncentarif

Erscheinungsdatum: **Dienstag, 26. Juli 2016**

Inserateschluss: **Montag, 18. Juli 2016**

Wir beraten Sie unverbindlich!

Publicitas AG

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz

Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Die ARA Oberengadin in S-chanf wird konkret

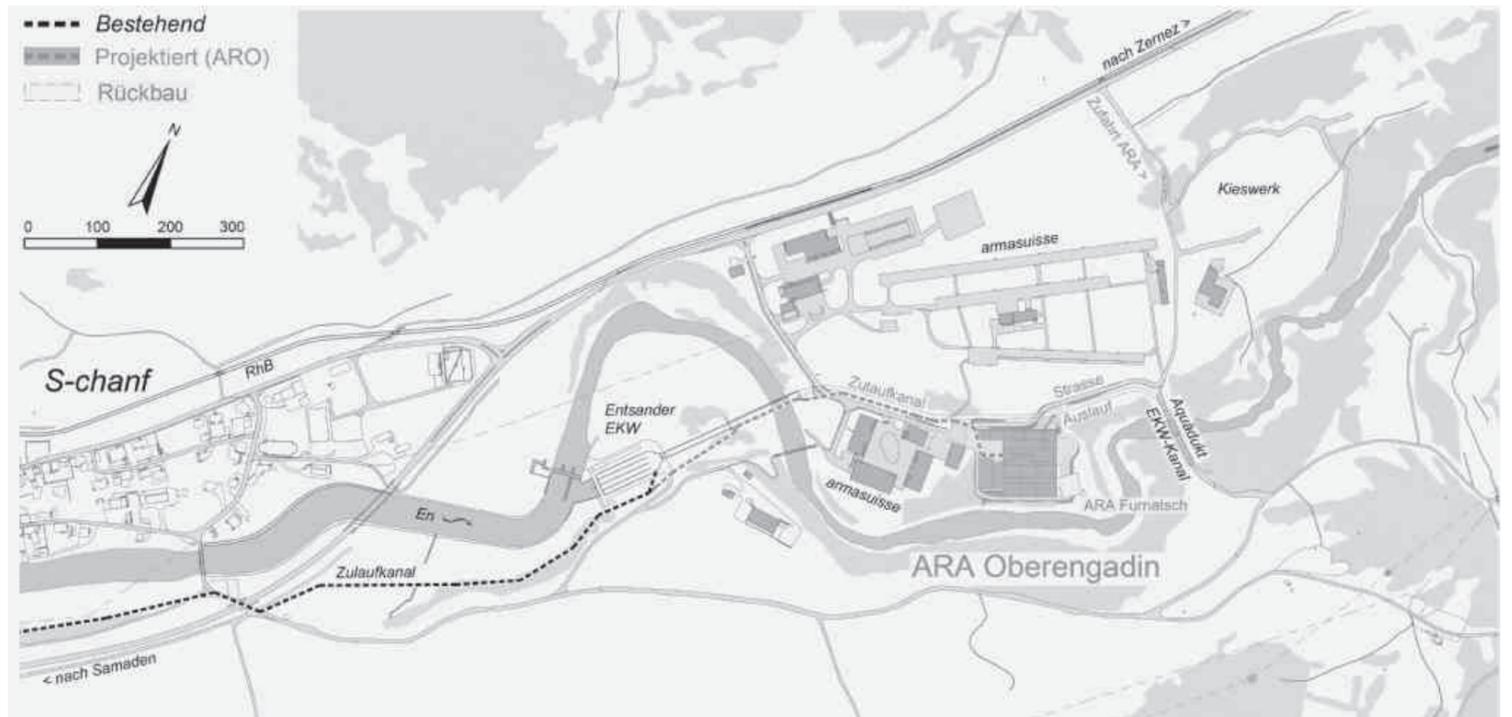
Knapp 70 Millionen Franken Gesamtkosten, Abstimmungen bis Ende Jahr, Inbetriebnahme 2021

Es dürfte eines der teuren Bauprojekte im Oberengadin werden: Die neue zentrale Abwasserreinigungsanlage in S-chanf. Im November soll in den neun Verbandsgemeinden über den Baukredit abgestimmt werden.

RETO STIFEL

Die bestehenden Abwasserreinigungsanlagen (ARA) Staz in Celerina, Sax in Bever und Furnatsch in S-chanf sanieren und weiterbetreiben oder eine neue, zentrale Gross-ARA in S-chanf bauen? Diese Frage haben sich in den letzten Jahren zuerst die Delegierten des Abwasserverbandes Oberengadin (AVO) und später jene des 2011 gegründeten Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) mehrfach gestellt. Nach umfangreichen Abklärungen hat sich ziemlich schnell herauskristallisiert, dass eine zentrale ARA in S-chanf aus wirtschaftlichen, nachhaltigen, zukunftsorientierten und umweltrelevanten Gründen zu favorisieren ist. Nach dem Bau einer Abwasserleitung von Celerina nach S-chanf (2009) wurde zwei Jahre später ein Kredit von fünf Millionen Franken gesprochen für die Erarbeitung eines Bauprojektes. Dieses konnte am Mittwoch Abend (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) den Delegierten des ARO präsentiert werden.

Eine zentrale Erkenntnis aus der Botschaft zu Händen der Delegierten:



Die Übersicht mit dem 2009 gebauten Zulaufkanal (links) und dem neu zu bauenden Kanal in die neue ARA Oberengadin. Auf dem Bild ist auch die bestehende ARA Furnatsch zu sehen, die zurückgebaut wird. Grafik: z. VfG

Ein unabhängiger Experte bestätigt den Synthesebericht des Amt für Umwelt (AFU, heute Amt für Umwelt und Natur, ANU) aus dem Jahr 2003 und kommt ebenfalls zum Schluss, dass der Bau einer zentralen ARA Oberengadin einem Beibehalt der dezentralen Lösungen aus den obgenannten Gründen vorzuziehen ist. Eine Einschätzung, die vom ARO-Vorstand geteilt wird. Im vorliegenden

Projekt sieht er den modularen Aufbau als wichtigen Vorteil. Das heisst, die Nutzung der Anlage kann an veränderte Bedingungen wie dem Anschluss von weiteren Gemeinden, einem Bevölkerungsschwund oder einer Ergänzung mit weiteren Reinigungsstufen angepasst werden.

In Zukunft soll also das Rohabwasser aus den drei stillgelegten Anlagen durch den bereits gebauten

Hauptsammelkanal zur neuen ARA Oberengadin bei der heutigen ARA Furnatsch in S-chanf geleitet und durch das Verfahren «SBR mit Faulung» gereinigt werden. Dabei wird das Abwasserpaket in einen der fünf Reaktoren geleitet und dann stationär, je nach saisonalen Bedingungen, mit entsprechenden Prozessabläufen gereinigt. Im «Schlussgang» wird das gereinigte Abwasser durch einen Absetzungsvorgang vom bioaktiven Schlamm getrennt und in den EKW-Kanal gepumpt. Der anfallende Klärschlamm wird ausgefault und das dabei entstehende Biogas in Gasmotoren verbrannt. Dabei entstehen Wärme und Strom, die im Austausch mit dem EKW-Netz die Strom- und Wärmeversorgung der Ara Oberengadin in der Jahresbilanz praktisch zu 100 Prozent abdecken. Der ausgefaulte Schlamm gelangt per Bahntransport nach Chur zur Verbrennung.

Abstimmungen noch dieses Jahr

Die Kosten der zentralen ARA Oberengadin werden samt den Anschlusswerken und inklusive Mehrwertsteuer auf 76,52 Millionen Franken beziffert, die Anlage alleine kostet 69,4 Millionen. Die Investitionen werden gemäss dem Verteilungsschlüssel auf die neun Verbandsgemeinden aufgeteilt. Was das konkret für die Gebührenzahler bedeu-

tet, ist gemäss Thomas Nievergelt, ARO-Vizepräsident, noch offen. Finanziert werden die Erstellung, der Betrieb und der Erhalt der Anlage über die Spezialfinanzierung «Abwasserentsorgung». Die Gemeinden müssen bis zur Abstimmung aufzeigen können, welche finanziellen Folgen dies haben wird.

Absichtserklärung liegt vor

Das Land, auf dem die neue ARA stehen soll, befindet sich im Besitz des Bundes (armasuisse). In einer Absichtserklärung schreibt die armasuisse, dass sie bereit ist, das Land zu verkaufen oder im Baurecht abzugeben. Die neue Anlage soll effizienter betrieben werden können, das heisst, mit weniger Personal. Gemäss Nievergelt soll es nicht zu Kündigungen kommen. Aufgrund der langen Vorlaufzeit kann der Abbau durch natürliche Fluktuationen aufgefangen werden.

Gemäss Terminplan sollen die ARO-Delegierten Ende August die Botschaft zuhänden der Abstimmungen in den Gemeinden verabschieden. Diese stimmen dann in den Monaten November und Dezember an den Gemeindeversammlungen (St. Moritz Urnenabstimmung) über das Projekt ab.

Erste Arbeiten könnten 2017 beginnen, 2021 ist die Inbetriebnahme terminiert, ab 2022 der Rückbau der bestehenden Anlagen Sax und Staz.



Sauberes Wasser wie hier beim Inn in Celerina ist das Ziel einer modernen Abwasserreinigung. Foto: Ursin Maissen

Strafanzeige gegen ehemaligen Amtsleiter

Betreibungs- und Konkursamt Oberengadin/Bergell

Hat sich ein heute pensionierter Beamter bei der Amtsführung strafbar gemacht? Diese Frage wird zurzeit untersucht.

RETO STIFEL

Gegen einen ehemaligen Amtsleiter des Betreibungs- und Konkursamtes Oberengadin/Bergell ist bei der Staatsanwaltschaft Graubünden Strafanzeige wegen Veruntreuung eingereicht worden. Zudem wurde vom Kreis Oberengadin und der Gemeinde Bregaglia beim Kantonsgericht eine Administrativuntersuchung eingeleitet. Gemäss einer Medienmitteilung des Kreises Oberengadin ergaben sich im Anschluss an die Rechnungsrevision des Betreibungs- und Konkursamtes

Sachverhalte, welche weitere Untersuchungen erforderlich machen. «Nachdem strafrechtlich relevantes Verhalten nicht auszuschliessen ist, wurden die Vorfälle der zuständigen Behörde gemeldet», heisst es in der Mitteilung. Die Staatsanwaltschaft Graubünden hat auf Anfrage den Eingang der Strafanzeige bestätigt. Über die Höhe der möglichen Deliktsumme will Mediensprecher Maurus Eckert keine Angaben machen. Er sagt lediglich, dass es sich nicht um ein geringfügiges Vermögensdelikt handele. Weitere Angaben wollten die Staatsanwaltschaft und der Kreis Oberengadin aufgrund des laufenden Verfahrens keine machen. Zudem gilt bis zum Abschluss des Verfahrens die Unschuldsvermutung.

Recherchen der EP/PL zeigen, dass der betroffene ehemalige Amtsleiter interimistisch und im Mandatsverhältnis

bis letzten Donnerstag das Betreibungs- und Konkursamt der Region Engiadina Bassa/Val Müstair geleitet hat. Gemäss Victor Peer, Vorsitzender der Präsidentenkonferenz, ist die Region am letzten Donnerstag vom Kreis Oberengadin über das Verfahren informiert worden. Darauf habe man noch am gleichen Tag das Gespräch mit dem Stellenleiter gesucht und das Mandatsverhältnis, das noch bis Ende Jahr gedauert hätte, im gegenseitigen Einverständnis per sofort aufgelöst. Gemäss Peer war bereits gestern Mittwoch ein Inspektor des Kantons beim Betreibungs- und Konkursamt vor Ort, um zu prüfen, ob es auch dort zu Unregelmässigkeiten gekommen ist. Ab dem 1. Januar 2017 wäre die Stelle sowieso definitiv neu besetzt worden, bis dahin muss nun eine interimistische Lösung gefunden werden.

St. Moritz will aus dem Lizenzgeschäft mehr Erlöse generieren

Tourismus Diskussions- und oppositionslos haben die Anwesenden der schwach besuchten Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins (KVV) St. Moritz am Dienstagabend im Hotel Suvretta die traktandierten Geschäfte durchgewunken. KVV-Präsident Yves Gardiol sprach von einer ungebremsten Talfahrt der Logiernächte, die in der Saison 2000/2001 begann und deren Ende noch nicht abzusehen ist. Er verwies darauf, dass vor allem die Vier-Sterne-Hotellerie betroffen war, in dieser Kategorie aber auch überdurchschnittlich viele Betten verloren gegangen sind. Eine ernüchternde Entwicklung lasse sich auch in der Parahotellerie feststellen. Ebenfalls wenig Freude macht gemäss Gardiol die Tatsache, dass in St. Moritz Dorf und Bad zurzeit 25 Ladengeschäfte leer stehen. Bemühungen, die leer stehenden Schaufenster wenigstens mit Dekorationsmaterial auszustaffieren, seien lei-

der auf wenig Interesse seitens der Besitzer gestossen.

Gemäss Vorstandsmitglied Richard Dillier wird versucht, trotz der Absage des City-Race einen Saisonöffnungsanlass zusammen mit den Verantwortlichen der Ski-WM 2017 zu lancieren. Auf die Saison 2017/18 ist geplant, im Park zwischen den Hotels Laudinella und Reine Victoria einen Kunstseisweg mit einem Gastroangebot ins Leben zu rufen. Dieser soll während mehreren Wochen im Winter zum Treffpunkt für Einheimische und Gäste werden.

Hugo Wetzel informierte über das Ergebnis aus dem Lizenzgeschäft. Mit einem Ertrag von gut 45 000 Franken (Vorjahr 62 000 Franken) könne man nicht zufrieden sein, sagte Wetzel. «Wir müssen das Lizenzgeschäft professionalisieren.» Deshalb soll dieses Geschäft an die Firma Tridem Sports AG ausgelagert werden, mit dem Ziel, neue Lizenznehmer zu finden. (rs)

«EIN KLEINER IMBISS UNTERTAGS,
EIN GEPFLEGTER LUNCH AM MITTAG,
EIN FÜRSTLICHES DÄNER AM ABEND»

Restaurant Chasellas auf 1936 m ü. M.
Rustikales am Mittag und Haute Cuisine am Abend.
Für Ihre Reservation: +41 (0)81 833 38 54

Restaurant Trutz auf 2211 m ü. M.
Wärschafte Gerichte und eine traumhafte Aussicht.
Für Ihre Reservation: +41 (0)81 833 70 30

Grand Restaurant
Gepflegte Ambiance mit einer leichten, marktfrischen
Küche. Für Ihre Reservation: +41 (0)81 836 36 36

Suvretta-Stube
Bündner und Schweizer Spezialitäten in gemütlicher
Atmosphäre. Für Ihre Reservation: +41 (0)81 836 36 36

Weitere Informationen: www.suvrettahouse.ch



alpine hideaway
for generations to come
since 1912

WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

Zu verpachten
Hotel Alpina Zernez
(am Eingangstor zum
Schweizerischen Nationalpark)
Auf die kommende Wintersaison
2016/17 suchen wir für das
Hotel Alpina ein

Pächter(in)/Pächtereh Paar
Das gemütliche 20-Betten-
Ferienhotel mit 120 Sitzplätzen
und Sonnenterrasse liegt an zen-
traler Lage im Dorfkern
von Zernez.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Bewerbung und Fragen zu Einzel-
heiten des Betriebes richten Sie
bitte an:
Treuhand Bezzola + Partner AG
7530 Zernez, Tel. 081 861 30 30
E-Mail: info@treuhandbezzola.ch

Montaccio / Bergell
zu vermieten ganzjährig neu
renovierte
3½-Zimmer-Ferienwohnung
im EG an sonniger, ruhiger Lage
mit Gartensitzplatz und Parkplatz.
NR/keine Haustiere.
Mietzins Fr. 1000.- inkl. NK
Auskunft: Tel. 079 777 10 08

Zu kaufen gesucht
im Oberengadin
**landwirtschaftliche
Nutzfläche**
Offerte mit Preisvorstellung an
Chiffre U 176-806499, an
Publicitas S.A., Postfach 1280,
1701 Fribourg

gammeterweb
Die Webfactory der Engadiner.



Wir bieten
Lösungen fürs
mobile Internet

Responsive-Design
aus dem Baukasten.

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 ver-
walten Sie Ihre Website selbstständig
und erhalten volle Flexibilität zu fair-
en Preisen. Die Website ist modular
aufgebaut und Erweiterungen kön-
nen jederzeit flexibel integriert wer-
den. Wir unterstützen Sie auch nach
der Umsetzung Ihres Webprojekts,
Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab
1800 CHF

Das Inserat ist
überall zur Stelle.



Info am Dienstag,
23. August 2016

Vorbereitungskurse 1. und 3. Gymnasium

Informationsveranstaltung am Dienstag, 23. August 2016
im Zuoz Globe des Lyceum Alpinum Zuoz, Beginn 19.00 Uhr

Sie erhalten:

- ausführliche Informationen über die neu eingeführte
zweisprachige Matura (D/E und D/I)
- detaillierte Angaben zu den Anforderungen der
Aufnahmeprüfungen
- eine Übersicht über die Inhalte der Vorbereitungskurse
- die Gelegenheit, beim anschliessenden Apéro individuelle
Gespräche mit den Fachlehrpersonen der Vorbereitungskurse
zu führen

Weitere Informationen unter:
info@lyceum-alpinum.ch oder Telefon 081 851 30 22

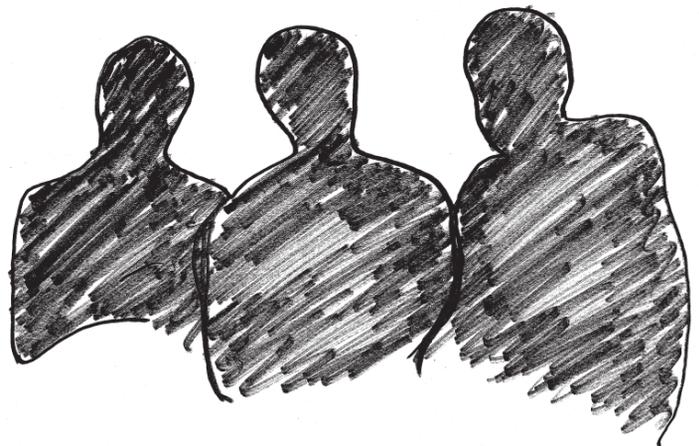
Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland
Tel +41 81 851 30 00 | info@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch



Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

**Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.**

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 246.- (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in
schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Das erste
„Säulirennen“
im Engadin!

6 Rennen pro Tag!
09:00 - 17:00 Uhr

9./10. Juli 2016 ab 9:00 Uhr

PINK ON TURF

Erleben Sie dieses einzigartige Rennwochenende mit Wettmöglichkeiten und
tollen Gewinnchancen bei uns in der Alp-Schaukäserei! Zusätzliche Attraktionen
wie Ponyreiten, Hüpfburg für die Kleinen, Armbrustschüssen oder Holz sägen
warten auf Sie. Hunger und Durst werden ausreichend gestillt!

Alp-Schaukäserei Morteratsch

Unterhaltung
und Moderation
Claudio Zuccolini!

20 Jahre
Alp-Schaukäserei
Morteratsch!

Info, Organisation
und Rennleitung:
Sennerei Pontreina
Alp-Schaukäserei Morteratsch
7504 Pontreina
Tel. 081 842 82 73
www.sennerei-pontreina.ch

white turf, die Mobilbar, KONDITOREI, alpinehotel, LATARBA ENGADESA, BERNINA, Butresina, Kneller, ALP BERNINA, MORTERATSCH, WOHLE'S, CRYSTAL EVENTS, Gletscherfröhen, Sennerei, Wein e chaschun, Alp-Schaukäserei



1er FÜR 1,9%.

DER BMW 1er ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.
JETZT BEI IHREM BMW PARTNER.



AT Auto-Tecnic SA

Via Maistra 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.auto-tecnic.ch

Roseg Garage

Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

BMW 118i 5-Türer, 100 kW (136 PS), 1499 cm³, 5,0-5,4 l/100 km, 116-126 g CO₂/km (Durchschnitt aller immatrikulierten Neuwagen 139 g CO₂/km), Energieeffizienzkategorie C-D. Katalogpreis CHF 32.600.- (unverbindliche Preisempfehlung). Fahrzeug enthält Sonderausstattungen. 1. grosse Leasingrate CHF 4075.-, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 1,92%, mtl. Rate CHF 349.-. Leasingaktion gültig vom 1.4.2016 bis 30.6.2016 für alle neuen BMW 1er (Kundenübernahme bis 31.7.2016). Vollkaskoversicherung obligatorisch. Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG.



Für die Kinderkrippe Chüralla in Samedan suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung eine liebevolle, verantwortungsbewusste und einsatzfreudige

Praktikantin oder Praktikanten

Das einjährige Praktikum dient der Vorbereitung auf die Ausbildung zur Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinderbetreuung oder generalistische Fachrichtung). Eine Lehrstelle können wir per 1. August 2017 anbieten.

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Susanne Woecke, Leiterin der Kinderkrippe Chüralla
Telefon 081 852 11 85

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die folgende Adresse:
Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin,
Quadratscha 1, Postfach 208, 7503 Samedan

www.kibe.org

Aufruf

Die Fundaziun de Planta in Samedan kann diesen Sommer 70 Jahre Kulturzentrum feiern!

Die Eröffnung fand am 21. Juli 1946 statt.

**Wer war damals anwesend? Wer erinnert sich an die Eröffnung?
Wer hat eine interessante Erinnerung an die Chesa Planta?**

Wir bitten Sie um Kontaktaufnahme mit dem Leiter der Chesa Planta
Dr. Robert Grosmann, Tel. 081 655 19 49/079 850 15 45 oder
info@chesaplanta.ch



La Punt Chamues-ch

zu vermieten per 1. Juli 2016

Studio

Wo: Curtins 50
Wie: Teilweise möbliert
Miete: Fr. 800.-/Monat inkl. alle Nebenkosten mit Aussenparkplatz, Waschgelegenheit

Tel. 079 416 08 82
Mail: j.stieger@geogrischa.ch

176.806.447



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ausgeh-Tipp

für Hotels, Restaurants, Bistros, Bars

Ab **Samstag, 23. Juli 2016**, erscheint wieder der wöchentliche Ausgeh-Tipp. Darin können Sie Ihre Ausgeh-Tipp-Vorschläge für Gäste und Einheimische publizieren.

Über Erscheinungsweise, Preise und Grösse geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft.

Inserateschluss: Montag, 18. Juli 2016

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz



THE PONTRESINA JAM

8 BIS 10 JULI 2016 WWW.THEJAM.CH

SPONSORS:

BIANCHI
PLINIO METZGERE
BIANCOTTI
VALENTIN WINE
RAIFFEISEN
GARAGE PLANÛRA
SPORTPAVILLON
RESTAURANT ALBULA
SARATZ
GALBANI
CALANDA
COCA COLA
VALSER
BEL VINO
ROSEG GARAGE
GARAGE PALÛ
REPOWER

LINE UP

FREITAG 8 JULI AB 19:00 UHR

20 FINGERS IT
ACOUSTCAL MOUNTAIN CH

✂️STORACE ✂️PREISSEL ✂️MATTED ✂️
✂️AFTERJAM PARTY AT PITSCHNA SCENA ✂️

SAMSTAG 9 JULI AB 18:00 UHR

REBELS ZERNEZ
RONNIE JONES & NITE LIFE USA
CHINA AND FRIENDS

SPECIAL GUEST MARC STORACE KROKUS ✂️
✂️AFTERJAM PARTY AT PITSCHNA SCENA ✂️

SONNTAG 10 JULI AB 16:00 UHR

VITH REVIVAL ENGADIN
PREFIX SAMEDAN

RANDOLPH MATTHEWS GB
AB 21 UHR

EM FINALE AUF GROSSLEINWAND

Marc Storace Krokus



Rebels



Randolph Matthews



✂️WWW.SPORTPAVILLON.CH ✂️ WWW.THEJAM.CH ✂️ WWW.SARATZ.CH ✂️ WWW.PITSCHNASCENA.CH ✂️

Sanaziun dal provedimaint central da chalur

La radunanza cumünala ha deliberà il credit da 3,6 milliuns francs

La radunanza cumünala da Zernez ha approvà il rendaint per l'on da gestiun 2015 e deliberà ün credit da 3,6 milliuns francs per la sanaziun dal provedimaint central da chalur pella fracziun da Zernez.

Zernez posseda daspö 24 ons ün s-chodamaint central cun ziplas pels edifizis cumünals ma eir per privats ed affarists. Il plü grond cliaint es il cumün svesch chi retira var 40 pertschient energia dal s-chodamaint central. Ils duos ardaders dal provedimaint central da chalur illa fracziun da Zernez han 24 respectivamaing 22 ons e ston gnir rimplazzats. Implü pretenda l'Uffizi da la natüra ed ambiaint chantunal l'installaziun d'ün filter chi sto gnir montà fin dal 2017. Quist fat ha dat andit d'elavurar d'ürant ils ultims trais ons ün preproget per üna sanaziun dal provedimaint da chalur. Causa mancanza da piazza s'haja svelto constatà chi nun es pussibel da realisar il proget i'l stabel actual aint i'l edifizis da gestiun.

Perquai prevezza il preproget ün nouv fabricat da la centrala dal s-chodamaint cun üna nouva halla da ziplas. Quista varianta pussibilescha chi's po dovrar ils schlers actuals dal s-chodamaint e la halla da ziplas veglia per la secziun da las gestiuns tecnicas: Per la grupp cumünala, per la grupp forestala sco eir pels pumpiers.

Il proget per ün nouv fabricat da la centrala es gnü preschantà per la terza vouta causa chi's tratta d'üna investiziun fich ota e per cha'ls votants hajan ün buna basa per trar üna decisiun pel futur.



Il capo da Zernez, Emil Müller, ha manà la radunanza cumünala e preschantà il prim rendaint dal cumün fusiunà chi serra cun ün guadogn net da 3,74 milliuns francs.

fotografia: Benedict Stecher

Cuosts totals da 3,6 milliuns francs

Ils cuosts totals pel proget preschantà a la radunanza da lündeschdi passà s'amuntan a 3,6 milliuns francs. 2,4 milliuns francs van a charg dal provedimaint central da chalur, 0,7 milliuns francs a charg da la secziun da las gestiuns tecnicas e 0,5 milliuns francs a charg dals pumpiers. La finanziaziun

da la part dal provedimaint central da chalur (2,4 milliuns) va plainamaing a charg dals abunents colliats cul provedimaint, il rest dals cuosts va a charg dal rendaint finanziel dal cumün (1,2 milliuns).

Il proget vain prefinanzia dal cumün ed inchargià als abunents. Als 10 mai sun gnüts infuormats ils abunents da

vart il preproget. Per infuormar a la populaziun a regard il stadi dal preproget da sanaziun ha gnü lö als 30 mai ün «tavulin da proget» per persunas interessadas.

La radunanza da lündeschdi passà a Zernez ha tut cogniziun dal proget e deliberà ün credit d'investiziun da 3,6 milliuns francs per sanar il provedi-

maint central da chalur illa fracziun da Zernez cun vusch unanima.

Prüm rendaint dal cumün fusiunà

Il capo cumünal da Zernez, Emil Müller ha orientà a la radunanza cha pro'l preventiv pel 2015 regnaiva üna tscherta malsgürezza. «Eruir las cifras pel preventiv d'eira per nus sco ün svoul orb e quel fenomen d'eira per part eir pro'l preventiv 2016. A partir dal 2017 vaina lura la survista e pudain preschantar cifras concretas.» Il quint da success 2015 serra pro entradas da 21,5 milliuns francs e sortidas da 17,77 milliuns francs cun ün guadogn net da 3,74 milliuns francs. In quel guadogn es cumprais eir la contribuziun unica dal chantun Grischun a favur da la fusiun dals cumüns da Zernez/Brail, Susch e Lavin i'll'otezza da trais milliuns francs.

Tuot las finanziaziuns specialas dals provedimaints cumünals e da Zernez Energia 2020 han pudü gnir augmantadas. L'import da las reservas fattas s'amuntan a 740200 francs. Cul guadogn da 3,74 milliuns francs, main las investiziuns nettas dad 1,12 milliuns francs, implü las amortisaziuns e las reservas da 2,06 milliuns e 740200 francs, resulta ün cashflow da 6,54 milliuns francs.

Il quint es gnü preschantà detagliadamaing da Flurin Lehner ed es gnü approvà dals 70 preschaints sainza gronda discussiun cun vusch unanima. Sco cha'ls respunsabels han intunà, ha eir dat il müdamaint dal model da quint (Model harmonisà 2) ün pa rum-patesta. Quel d'eira prescrit dal Chantun per cha tuot ils cumüns hajan il listess model. El es plü transparent e plü detaglià. La revisiun dal quint dal cumün fusiunà es gnüda fatta da l'Uffizi dals cumüns chantunal. (anr/bcs)

«Quint almain uschè bun sco spettà»

Prüm rendaint dal cumün fusiunà Scuol

Il prim rendaint 2015 dal cumün da Scuol fusiunà serra cun cifras nairas. Grazcha a quist success ha il cumün pudü redüer ils debits per bundant 8,5 milliuns sün s-chars 32 milliuns francs.

Il rendaint da l'on 2014 es stat l'ultim rendaint separà dals anteriurs cumüns respectivamaing da las fracziuns Ardez, Ftan, Guarda, Tarasp, Scuol e Sent dal nouv cumün fusiunà. Sco cha'l capo cumünal Christian Fanzun ha declarà in lündeschdi a chaschun da la radunanza da rendaint es il prim rendaint dal nouv cumün gnü fat cul nouv model da quint HRM 2 (Harmonisches Rechnungslegungsmodell) per preschantar la contabilità. «Il prim rendaint da nos cumün fusiunà es almain uschè bun sco spettà, scha na amo meglider», s'ha allegrà il capo.

Inclus la contribuziun chantunala

Pro sortidas da 44,75 milliuns francs ed entradas da 55,04 milliuns francs serra il rendaint 2015 dal cumün da Scuol cun ün guadogn da 10,28 milliuns francs. «Il guadogn cumpiglia eir la contribuziun chantunala pella fusiun, sainza quella importess il guadogn 482600 francs», ha manzunà Christian Fanzun.

Contribui al bun resultat han entradas supplementaras, daplü impostas cumünalas ed eir daplü impostas specialas eo fat quint. Pro quistas impostas specialas ha'l manzunà sco exaimpel l'imposta fundiaria: «Ella



L'ouvra electrica cumünala Clemgia, qua l'inchaschamaint, po gnir sanada.

fotografia: Annatina Filli

cumpiglia ün pajamaint posteriur da var 800000 francs chi nu fluischa plü illa prosma perioda fiscala.» Il guadogn da gestiun da l'EE-Energia Engiadina s'amunta a 750000 francs e na 559000 francs sco calculà. L'Ospidal a Scuol ha fat cun 650000 francs ün deficit main grond co spettà (1,12 milliuns francs). La contribuziun cumünala al deficit da

la Bogn Engiadina Scuol SA invezza es statta cun 1,35 milliuns francs plü ota co ils 939000 francs chi d'eiran calculats. Las investiziuns nettas dal cumün importan s-chars 7,15 milliuns francs.

Redüt ils debits per bainquant

«Grazcha a la buna liquidità dal cumün vaina pudü redüer ils debits a cuorta ed

a lunga vista da 40,5 sün s-chars 32 milliuns francs», ha infuormà Michel Taisch chi maina il ressort finanzas dal cumün da Scuol cun preschantar il bilantsch.

Philipp Gunzinger, director dal Center da sandà Engiadina Bassa e grondcusglier (pld, Suot Tasna) ha manzunà cha'l cumün da Scuol vaiva avant duos

decennis var 70 milliuns francs debits. «Pass per pass esa gratià da redüer quels debits, eir grazcha a la grupp dals anteriurs capos da las ses fracziuns», disch Gunzinger. Quista buna basa finanziaria pel cumün da Scuol es a seis avis eir necessaria: «L's vezza cha la situaziun pel turissem resta causa l'euro flavel inavant difficila e co chi va inavant culs fits d'aua es intschert. Id es perquai da far quint chi gnia plü difficil», manaja il director.

La sesantina da preschaints a la radunanza a Scuol ha approvà il rendaint ed il bilantsch 2015 unanimesamaing e dat dis-charg a las instanzas politicas dal cumün.

L'ouvra da Clemgia po gnir sanada

Daspö 103 ons furnischa l'ouvra electrica cumünala Clemgia forz'electric. Hoz prodüa ella var set milliuns uras kilowatt l'on, quai chi correspuonda a var 1000 chasadas. Walter Bernegger chi maina l'EE-Energia Engiadina ha infuormà a la radunanza davart l'intenziun da sanar l'ouvra da Clemgia. Ils cuosts per quellas lavuors s'amuntessan a 208000 francs.

Per impedir cha l'aua gnia intuorschada ferm cun laschar oura il sablun e la belma as prevezza da sanar il sablunader da l'ouvra: «L'effet da quista sanaziun füss cha l'aua chi rivess davo las lavuors lura giò süllas turbinas füss nettiada e nu tillas dannagess», ha dit il perit, «implü as prevezza dad optimar i'ls prossems ons eir il rastè da l'ouvra, uschea as poja lura evitar amo meglider cha peschs rivan illas maschinas da l'ouvra.» La radunanza cumünala ha deliberà unanimesamaing il credit da 208000 francs pella sanaziun da l'ouvra electrica cumünala Clemgia. (anr/fa)

Succes per la prüma fusiun in Engiadina

Radunanza cumünala dal cumün da Valsot

La prüma perioda d'uffizi per la suprastanza ed il cussagl cumünal da Valsot va vers la fin. Il president cumünal ha pudü preschentar üna fusiun da duos cumüns reuschida i'l sector finanziel.

La prüma fusiun in Engiadina es statta quella dals cumüns da Ramosch e da Tschlin al nouv cumün da Valsot. Cun gronda majorità vaivan approvà las votantas e'ls votants d'utuon da l'on 2011 a quist intent. Entrada in vigur es la fusiun al principi da l'on 2013. Il temp tanter la decisiun e la realisaziun da la fusiun s'haja, sco cha'l capo cumünal Victor Peer ha manzunà in occasiun d'ün'orientaziun pels mezs da massa, trat a nüz per diversas lavuors preparatorias. Davo la prüma perioda d'uffizi po el verer inavo sün ons da success. Sch'el s'vessa candidescha per ün'ulteriura perioda d'uffizi nun ha'l amo vulgü tradir.

Daplü entradas co sortidas

Daspö la fusiun dals cumüns da Ramosch e Tschlin s'haja pudü redüer ils debits a dürada media e lunga per passa ot milliuns francs ad actualmaing 3,17 milliuns francs. Ün svilup bainquant sur la media dals cumüns in Grischun es la facultà netta per abitant: La fin da l'on 2015 importaiva quella 7275 francs per abitant. Il cashflow dal cumün da Valsot importaiva d'ürant ils ul-

tims trais ons in media 2,5 milliuns francs. «Quist admetta a nus da finanziar las investziuns annualas sainza stuvair tour sü chapital ester», ha decl-

erà il capo cumünal. La suprastanza cumünala ha pudü preschentar in mardi saira a la radunanza cumünala il rendaquint per l'on 2015 cun ün guadogn da passa 380000 francs. Las votantas e'ls votants da Valsot han approvà unanimamaing il rendaquint, il quint curraint, il quint d'investziuns ed il bilantsch. «Ün fat fich allegraivel es cha'l cumün da Valsot po preschentar per la prüma jada ün bilantsch cun ün chapital agen plü ot co'l chapital ester», ha'l manzunà. Plünavant ha il suveran decis da vender per 250000 francs la veglia chascharia a Ramosch. Percunter han ils preschaints sbüttà la proposta da vender terrain illa zona da mansteranza.

«Trattar a tuots in möd egal»

«L'administraziun dals duos cumüns es daspö l'utuon da l'on 2012 a Ramosch, quai davo cha'l suveran vaiva elet ils gremis d'ürant la stà da quel on», ha declerà Victor Peer. Per el es quai stat ün pass important per chi s'haja pudü cumanzar a temp cun las lavuors pel cumün fusiunà. D'ürant quel temp ha la suprastanza cumünala pudü elavurar diversas ledschas, uordens e reglamaints e quai avant co cha'l temp d'uffizi vaiva cumanzà. Ils uordens da taxas e quel da pascualziun es gnü elavurà i'l prüm on da la fusiun dals duos cu-

müns. «Per la suprastanza cumünala d'eira important cha la populaziun dal nouv cumün da Valsot gnia confrontada cullas medemmas taxas e culs istess obligs invers il cumün», ha'l manzunà. Fingià i'l contrat da fusiun as vaiva previs d'eleger üna cumischion d'agricultura. Quista vaiva l'incumbenza d'evader ils problems e las discussiuns da quist sector. In seguit s'han units ils paur da Valsot ad üna società da paur ed ils uordens da taxas d'erba-di, fits da stabilimaints e quel da pascualziun han pudü gnir sancziunats da la populaziun. «La suprastanza cumünala ha fat sia lavur cun bunas perspectivas. Quai demuossa il fat, cha tuot la populaziun es trattada in möd egal e l'acceptanza es statta gronda», es l'avis dal capo cumünal.

Scholt collavuraziuns e consorzis

Davo cha tuot las lavuors strategicas d'eiran fattas, s'ha dedichada la suprastanza e la direziun cumünala a l'elavuraziun d'üna basa per lavurar e per sviluppar l'avegnir dal cumün fusiunà. Tenor Peer es stat ün dals gronds müdamaints las collavuraziuns e'ls consorzis tanter ils anteriurs cumüns. «Quists sun gnüts scholts e suottastan daspö la fusiun al cumün politic.» Eir las radunanzas dals vaschins vaivan a seis temp decis da schoglier ils cumüns da va-



La direziun dal cumün da Valsot cun Albin Paulmichl, Victor Peer e Marco Fallet (da schnestra) han pudü preschentar cifras allegraivas.

fotografia: Nicolo Bass

Commentar

L'identificaziun manca

NICOLO BASS

La fusiun dals cumüns Ramosch e Tschlin al cumün da Valsot s'ha verificada. Almain finanzielmaing. Ils debits sun gnüts redots, las sortidas per la gestiun s'han diminuidas eir grazcha a damain fits passivs, ed il debit per abitant s'ha transmüdà in üna facultà netta. Per la prüma jada es il chapital agen plü ot co ils debits. Las investziuns annualas pon gnir fattas sainza impuonder chapital ester. La fusiun da Valsot ha gnü ün bun effet e la situaziun finanziaria es allegraivla. Eir per l'avegnir sun ils responsabels optimists. Quai adonta da la situaziun in tscherta tras entradas da la zona da dazi liber o dals fits d'aua. Culla realisaziun da l'ouvra cumünala GKI survain il cumün da Valsot daplü fits d'aua. Quist'entrada egualisarà in avegnir üna diminuziun probabla dals fits d'aua pels cumüns concessionararis da las Ouvras electricas d'Engiadina. Tant buna cha la situaziun finanziaria dal cumün da Valsot es, la colliaziun emozionala cul cumün da Valsot i'ls cheus da la populaziun manca amo adüna. Tschlin es restà Tschlin, Ramosch amo adüna Ramosch. Trais ons fusiun nu bastan per müdar il pensar ed ils sentimentals dals abitants. Però quai nu d'eira avant la fusiun oter. Ramosch e Vnà nun han mai fat buna farina. Tschlin e Strada/Martina han dafatta stuvü fabricar duos salas polivalentas per gnir daperüna. Las emozions han üna lunga tradiziun ed i larà generaziuns fin cha'l nom Valsot as varà etabli eir i'ls cours dals abitants. Per quista prognosa nu s'haja d'esser profet. E quai valarà per tuot ils progets da fusiun. Tantüna es l'inviglia il plü vegl Engiadinais. E la temma ch'üna fracziun pudess profiter daplü co l'otra resta gronda. Tant plü important es cha la situaziun finanziaria e la buna lavur strategica ed operativa güstificheschan la fusiun. Tuot il rest douvra seis temp. Tschertas collavuraziuns culturals fan buna spranza a Valsot.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

schins e da metter a disposiziun la facultà per bsögn socials e culturals a la populaziun dal nouv cumün da Valsot. Plünavant haja dat daspö la fusiun divers müdamaints da personal ill'administraziun, pro'l forestal e la magistraglia es daspö l'on da scoula 2012/13 impiegats cumünals. «Il plü grond müdamaint pro la scoula es sgüra eir statta l'introducziun d'üna direziun da scoula. Sainza quista direziun nu füssa plü pussibel da manar il sector da scoula», ha constatà Peer. El attribuischa il success da la fusiun dals duos cumüns al fat cha'ls responsabels da la suprastanza e da la direziun cumünala hajan fat lur lavuors a favur da la populaziun e chi nu s'han orientats massa ferm al manual da fusiuns dal Chantun. Plünavant es el da l'avis, cha la sfida da manar ün cumün fusiunà restarà eir in avegnir. «Quai in resguardond la situaziun economica illa regiun ed al fat chi's resainta cha Valsot cun Tschlin e Ramosch nu sun, pro la populaziun, amo creschüts insembel ad ün cumün», ha conclüs Victor Peer.

(anr/afi)

SAMEDAN EVENIMAINTS
EVENTS



Brass week
Samedan

Brassweek Samedan 2016
Dumengia, ils 3 lügl fin sanda, ils 9 lügl 2016

dumengia, 3 lügl

a las 17.00: Concert d'avertüra
Sela cumünala
cun Thomas Rüedi, euphonium, David LeClair, tuba, Přemysl Vojta, corn, Gerhard Reiter, percussiun, Jan Schultsz, clavazin
zieva aperitif, entrada libra

mardi, 5 lügl

a las 20.30: Concert baselgia reformeda
Matthias Höfs, trumbetta, Simone Vebber, orgel
entrada CHF 25.00

marculdi, 6 lügl

a las 20.30: Concert: Open Air
RET Brassband – ein neuer Stern am Messinghimmel, Plaz
Solists: Philip Cobb, trumbetta, Les Neish, tuba, Thomas Rüedi, euphonium
entrada libra, collecta

gövgia, 7 lügl

a las 20.30: Concert: Rebelión
sela cumünala
Adam Rapa, trumbetta, Zoltan Kiss, posaua, Jacek Obstarczyk, clavazin
entrada CHF 25.00

venderdi, 8 lügl

a las 20.00: Concert: Participants e dozents da la Brass-week, Promulins Arena
entrada CHF 25.00

Prevendita da tickets:
Concerts principels: CHF 25.00;
Tickets da l'eivna: CHF 55.00
Samedan Tourist Information T 081 851 00 60
o info@brassweek.com
Cassa da saira adüna ün'ura aunz il concert.

www.brassweek.com

ACADEMIA ENGIADINA **BUFFET CRAMPON**



L'infurmaziun cumpacta durant la stad
dals 04-07 fin ils 19-08-2016
glindesdi fin venderdi a las 17:50 sin SRF 1

Era da guardar online sin rtr.ch ubain sin Play RTR.

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

Da la guida da muntogna al guardgiachamonna

Christian Wittwer es il nouv gerant illa chamonna da Tuoi

D'incuort es gnüda surdatta la chamonna da Tuoi pro Guarda al nouv guardgiachamonna Christian Wittwer. Seis böt es cha tuot quels chi rivan fin aintasom la Val Tuoi pro el sajan cuntaints cun lur sogiuorn.

Sia paschiun sun las muntognas e quella parta'l gugent cun seis giasts. Illas Alps ed illas muntognas in tuot l'Europa d'eira Christian Wittwer adüna darcheu in viadi sco guida da muntogna. Dürant bundant 20 ons ha el parti cun seis giasts sia fascinaziun per gitas illas muntognas. D'incuort es el gnü elet sco nouv guardgiachamonna da Tuoi, üna chamonna dal Club Alpin Svizzer.

Ramassar las prümas experiencias

«Unic illas muntognas da Nepal nu n'haja mai fat gitas cun giasts. Il motiv

d'eira la mancanza da las cugnuschentschas d'inglais», ha manzunà Christian Wittwer. Uossa cumainza per el üna nouva part da sia vita: impè da manar ils giasts süllas muntognas tils spordscha el alloggi pro lur gitas. «L'on passà n'haja gnü da decider che ch'eu dess far in avegnir. Mia sandà m'ha sforzà da far quists impissamaints.» Experiences per manar üna chamonna ha'l unicamaing quellas ch'el ha fat sco giast d'ürant ils ultims ons: «Per far il cuors da guardgiachamonna ha mancà il temp», disch el. Agüd survain el d'ün cuschinunz e d'agüdonas per manar la gestiun da la chamonna Tuoi. «Eu sper ch'eu possa imprender d'ürant la stagiun da stà bler da meis cuschinunz. Impustüt co chi's cuschina grondas quantitats e che pussibilitats chi s'ha culs differents prodots.»

Dal hobi a seis nouv manster

Christian Wittwer es nat illa Part Sura Bernaisa ingio ch'el ha eir passantà si'infanzia. Davo la scoula ha el imprais

il manster da silvicultur ed ha lavurà in seis manster d'ürant tschinch ons il chantun d'Uri. «Cun l'età da 30 ons vaiva eu l'impreschiun da nun vulair far quist manster fin a mia pensiu. Perquai n'haja decis da far meis hobi a meis nouv manster», quinta Wittwer. La malsgürezza dals prüms impissamaints sco per exaimpel da nu as cumportar culs giasts o dad esser bun d'adattar seis pass a quels chi vegnan cun el in muntogna han fat lö al plaschair per seis nouv manster. «Eu n'ha svelto realisà cha'l ir in muntogna in cumpagnia fa plaschair e ch'eu n'ha ün dun per m'occupar cun persunas.» El es da l'avis, cha'ls giasts badan svelto schi's fa il manster da guida muntogna cun corp ed orma. «Important esa chi s'adatta als giavüschs dals giasts e chi's prouva da far tuot il pussibel per raggiunders lur böts», manaja'l. Dürant tuot ils ons haja dat bieras novas amicizhas tanter el e la gronda part da seis giasts stabels. «Sco alpinist est passa la mità da l'on in gitas d'inviern o turas cun otras persunas.» Dürant la stà d'eira Christian Wittwer pel solit cun duos fin trais persunas in viadi, quai al cuntrari



Christian Wittwer es il nouv guardgiachamonna da la chamonna Tuoi al pè dal Piz Buin.



fotografia: Dominik Täuber

da l'inviern ingio cha las gruppas per ir in gitas sun plü grondas. «D'instà n'haja gnü üna vouta üna gruppa chi vaiva il böt da rivar d'ürant la stagiun sün tuot las muntognas sur 4000 meters sur mar da la Svizra.» Ragiunt quist böt ha Christian Wittwer cun trais persunas da la gruppa.

«Bun stadi da l'infrastructura»

«Eu sper ch'eu poss dar inavant als giasts mias experiences sco alpinist eir in mia funcziun sco guardgiachamonna», disch Wittwer. Ün böt dad el es cha tuots quels chi rivan illa chamonna Tuoi, saja quai per pernottar o simplamaing per consumar alch, sajan cuntaints cun seis servezzans. Per el es la chamonna da Tuoi situada idealmaing: «I's riva sainza gronds sforzs a pè, cul velo, e schi sto esser, eir cun l'auto fin aint pro la chamonna.»

Christian Wittwer svesa es gugent in Engiadina Bassa e, sco ch'el manzuna, gioda pel mumaint la bella e multifaria flora cha la Val Tuoi spordscha d'ürant quist temp. Plünavant spera'l ch'el possa bivgnantar d'ürant la stà sper ils giasts dal di eir a blers alpinists chi per-

notteschan illa chamonna. «L'infrastructura da la chamonna Tuoi es in ün bun stadi. Nus vain eir forza electrica. Cun quella stuvaina però far bain economia per ch'ella tendescha per tuotta di.» (anr/afi)

Al pè dal Piz Buin

La chamonna Tuoi as rechatta al pè dal Piz Buin sün ün'otezza da 2250 meters sur mar. Davo diversas renovaziuns e plüs ingrandimaints dal stabilimaint as preschainta ella hoz illa tipica fuorma dal Club Alpin Svizzer. La chamonna spordscha 74 plazzas da durmir cun stanzas dad ot fin 20 lets. Plünavant daja üna stüva, ün local per as lavar e tualettas. La chamonna es averta da la fin da gën fin la fin d'october e tanter Nadal e Büman. Dürant la stagiun da gitas da skis es la chamonna averta dal cumanzamaint da favrer fin la mità da mai. Plünavant dispuona la chamonna da Tuoi d'ün local d'inviern chi serva als viandants sco dmura dadour il temp da las stagiuns. (anr/afi)

Sport Trü

Il cumün da Scuol tschercha pels 1. december 2016 o tenor convegnia ün partenari qualificà pella

gestiun gastronomica (evtl. catering) dal restorant Trü a Scuol

d'ürant las uras d'avertüra da l'implant da sport Trü sco eir per arrandschamaints.

Per plaschair trametter Sia offerta fin als 22 lügl 2016 a la seguaint'adressa:

Bogn Engiadina Scuol SA
Herr Gerhard Hauser
Via dals Bogns 323
7550 Scuol
Telefon 081 861 26 10

Zernez
Das Tor zum Nationalpark.
Parc National Suisse.

Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Il Cumün da Zernez tschercha causa pensiu planisada dal manader d'infin uossa

ün manader / üna manadra da las gestiuns tecnicas (100%) (commember da la direcziun operativa)

El/Ella surpiglia la respunsabilità pels seguaints sectuors:
– manar las gestiuns tecnicas (forestal, gruppa cumünala, fabrica)
– manar tuot l'infrastructura (aia, aia persa, immundizhas, forz'electricas, chalur a distanza etc.)
– manar l'administraziun da fabrica
– manar l'administraziun d'immobiglias

Implü toccan pro Sias incumbenzas principalas:
– elavuraziun da progets ed accumpognamaints da fabrica da construcziun sur e suot terra
– büdschetar e planisar las finanzas
– manar il lavuratori cumünal
– divers servezzans i'l interess dal turissem

El/Ella es commember da la direcziun operativa e maina üna gruppa dad arduond 20 collavuratuors. El/Ella collavura in diversas cumischions e prepara ils affars per mans da la direcziun operativa, resp. da la suprastanza cumünala.

Nus spettain üna scolaziun d'indschegner(a) FH, da manader/manadra da fabrica o üna scolaziun equivalenta, plüs ons experienza sül chomp da fabrica in üna posiziun da manader, implü la prontezza da far servezzans da pikett e da's perfecziun. Nus spettain plünavant cugnuschentschas da EED, ün bun möd da manar, forza da persvader ed ün dun da trattar sco eir cugnuschentschas da la lingua rumantscha.

Implü maina El/Ella iniziativa, möd da lavurar conscienzius, bunas fuormas da comunichar, l'abilità da lavurar in üna gruppa e plaschair vi dal contact cun abitants, giasts ed autoritats.

Nus spordschain üna lavur variada cun respunsabilità, cun ün grond spazi d'agir in üna gruppa flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent, bunas prestaziuns socialas ed uras da lavur regladas.

L'entrada in piazza es ils 1. schner 2017 obain tenor convegnia.

Infuormaziuns da Emil Müller, president cumünal (078 740 29 33).

Annunzhas per quista piazza sun d'inoltrar culla documainta üsitada fin il plü tard ils 22 lügl 2016 a l'adressa: Cumün da Zernez – Emil Müller, persunalmaing – Center cumünal - 7530 Zernez.

176.806.500

Arrandschamaints

Vernissascha da purtrets da Derungs

Scuol In venderdi, ils 1 lügl, ha lö la vernissascha da la nouv'exposiziun da purtrets da l'artist da Strada Otmar Derungs i'l Hotel Crusch Alba a Scuol. La vernissascha düra da las 19.00 fin las 21.00. Derungs preschainta sias plü novas ouvras cun bes-chas filigranas, bös-chs, muntognas ed ün orizont infinit. Pel tratagemaint musical pissera la Chapella Tamangur. L'exposiziun düra fin als 1 october. (protr.)

Marchà da pülschs

Susch In sonda, ils 2 lügl, da las 9.00 a las 16.00, ha lö ün marchà da pülschs a Surpunt a Susch. Quel vain organisà da Suschavegnir.

Minchün po tour part: affars, societats, privats, eir uffants scha ün creschü es lapro. Tuot quai cha'ls vendaders piglian aint toccan ad els, il marchà es gratuit per tuot ils affars ed abitants dal cumün da Zernez. Esters han da pajar üna contribuziun.

Da las 8.00 fin las 9.00 es il temp reservà per fabricar sü las maisas o quai

chi fa dabsögn. Da las 16.00 fin las 17.00 vain darcheu rumi.

Uffants pon vender giovarets chi nu douvran plü e forsa chattan els alch nouv. Societats sun respunsablas per grill e bavrandas, gös, musica e sot. Affars vendan oura lur ogets o büschmainta da stagiun passada. Privats pon vender roba chi han fat a man, co süj, sirpus, likörs, salzis, chaschöl o tuortas. (protr.)

Reservaziuns: 079 413 02 03 o suschavegnir@bluewin.ch

GRONDA VENDITA

50%

Clinöz squisit da la manufactura svizra damas – signuors

50% sül predschi indichà

MEISTER



SOT PUNT

Nus ans allegrain da Lur visita illa Galleria Milo a Scuol
Sot Punt AG | Galleria Milo | CH-7550 Scuol | +41 81 864 88 22

Val Sinestra - eine fiktive Geschichte

Rezension zur Buchveröffentlichung von Manfred Vischer

Eher dem Genre der Kurzgeschichte zuordenbar ist die Buchveröffentlichung von Autor Manfred Vischer. Eine Ich-Erzählung einer fiktiven Geschichte um das sagenumwobene Kurhaus im malerisch-mystischen Val Sinestra.

BIRGIT EISENHUT

1971 heiratet der Erzähler – Harald – seine Frau Jana. Als Tschechin fand sie jung im Unterengadin zeitweise ihre Wahlheimat. Beide sind auf ihre Weise Intellektuelle – er Wissenschaftler, sie Künstlerin – und entscheiden, im malerischen Val Sinestra und speziell im schon etwas in die Jahre gekommenen Kurhaus ihre Flitterwochen zu verbringen. Ihr Aufenthalt im Kurhaus bleibt beiden in schöner Erinnerung.

Ein Fiebertraum treibt an

Dann, 33 Jahre später erliegt Harald während einer Grippeerkrankung einem Fieberwahn und träumt eben von dem mondänen Kurhaus, das er in der Realität ja kennt. Aber im Traum ist es ein verlassenes und fast verwünschtes Gebäude, dessen Untergang auch mit dem Siechtum der Gäste zu tun hat, die wegen des arsenhaltigen Wassers dahingerafft wurden. Es sei seine Bestimmung, das Haus wieder zu neuem Leben erwecken, so wähnt er sich im Glauben. Er erklärt seiner Frau, er müsse diesem Traum und dem vermeintlichen Mysterium auf den Grund gehen und erneut die Reise dorthin antreten. Seine Zweifel, ob sie ihn begleiten würde, zerschlagen sich, denn sie sagt spontan zu. Nach so vielen gemeinsamen Jahren sind sie wohl seelenverwandt und sprechen die gleiche Sprache.

Mysteriöse Begebenheiten

Soweit die Geschichte bis hierhin. Was dann im Jahr 2004 passiert, ist geprägt durch das vom Erzähler betriebene



Das Kurhaus im Val Sinestra war von jeher ein sagenumwobenes Gebäude.

Foto: Jon Duschletta

Wechselspiel: der Beschreibung der Naturschauspiele im Val Sinestra, durch die Gedankenwelt der Figur Harald, die ihn zum Teil durch seine wissenschaftliche Brille vom tatsächlich Erlebten und das vom Leser erlebte Verhalten dieser Figur weltfremd erscheinen lässt. Während also beim geplanten zweimonatigen Aufenthalt seine Frau sich mit der Malerei beschäftigt, hat er sich die Übersetzung des aus dem 17. Jahrhundert datierenden Werkes «Mundus subterraneus» vorgenommen, das seinerzeit von Pater Anthanasius verfasst wurde und dessen Erkenntnisse über Ägyptologie, Sinologie und der Medizin preisgibt. Harald will diese im alten Kurhaus vom Lateinischen in Deutsche

übersetzen. Ihr Aufenthalt nimmt jedoch derart dramatische Windungen, dass sie dem Kurhaus und dem Val Sinestra fluchtartig den Rücken kehren.

Im November 2013 treibt es ihn mit seiner Frau erneut ins Val Sinestra. Vom Kurhaus stehen nur noch Mauern, die Natur hat sich alles zurückerobert. Für Harald schliesst sich ein Kreis, sein Traum erfüllt sich unerfüllt.

Unerwarteter Sprung in die Zukunft

Wir schreiben das Jahr 2064. Der Leser ist verwirrt. Zu ihm spricht Pater Anthanasius. Der Pater gibt zur Kenntnis, Haralds Übersetzungsarbeiten seien unversehrt geblieben und dass Harald ihn und die Welt unter der Erde als

Kraftquell und Ordnungsmacht und Ursprung allen Reichtums – als Quelle der Erkenntnis – verstand. «Der Kosmos unter dem Kosmos» und ein neuer «Mundus subterraneus» erschien nun.

Realitätssinn kämpft mit Fiktion

Fazit: Nun, es handelt sich um eine fiktive Geschichte im schönen Val Sinestra. Gedankensprünge und emotionalen Ambivalenzen des Erzählers halten eine gewisse Spannung, sind jedoch für den Leser schwierig nachvollziehbar, zumal sie nicht eingängiger beschrieben werden. Stutzig wird der Leser in sehr lebensnah beschriebenen Situationen, in welchen soziales Handeln gefragt wäre, aber unterbleibt.

Dies wirkt lebensfremd. Aber vielleicht ist der Eindruck gewollt – denn Intellektuellen, so sieht sich der Erzähler selbst, wird eine gewisse Weltfremdheit attribuiert. Das Interesse des Lesers an des Erzählers Tiefgründigkeit wird zwar wiederholt aufgebaut, aber verebbt, weil es letztlich nicht befriedigt wird – der Kürze der Geschichte muss wohl manche Ungereimtheit zugeschrieben werden.

Manfred Vischer stammt aus Basel, lebt in Winterthur und hat sich in New York zum Spezialisten von Druckwerken aus dem 15. und 16. Jahrhundert ausbilden lassen. Er ist Verfasser von «Die Sanduhr», «Dr. Satorius», «Inferno» sowie «Ave Helvetia» und «Il passato vive».



Jubiläumsbänke für die Val Roseg

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in Samedan kreierten und fertigten Lernende fünf spezielle Holzbänke. In jedem dieser Unikate sind die Namen der Lehrabgängerinnen und

Lehrabgänger eines ganzen Jahrzehnts eingraviert. Die Bänke laden entlang des Wanderweges im Val Roseg zum darauf Ausruhen und Geniessen ein. (Einges.)

Foto: z. VfG

Frisch diplomierte Hotelmanagerin

Gratulation Am vergangenen Samstag konnten 24 Absolventen und Absolventinnen des Nachdiplomstudiums HF Hotelmanagement in Bern ihr Diplom entgegennehmen. Darunter befindet sich auch Barbara Baumeler aus St. Moritz.

Nach dem eineinhalbjährigen Studium, der Erstellung einer Diplom- und Projektarbeit und dem erfolgreichen Bestehen der drei Modulprüfungen trägt sie nun den geschützten Titel «Dipl. Hotelmanagerin NDS HF.» (pd)

Para-WM auf dem Olympia-Bobrun

Monobob/Skeleton Anlässlich des IBSF-Kongresses in London sind kürzlich die Grossveranstaltungen der Disziplinen Bob und Skeleton für die kommende Saison vergeben worden. Neben dem Weltcup und dem Europacup wer-

den 2016/17 auf dem Olympia-Bobrun St. Moritz – Celerina auch die Para-Weltmeisterschaften in den Disziplinen Monobob und Skeleton ausgetragen. Diese finden vom 30. Januar bis 5. Februar 2017 statt. (pd)

Veranstaltung

Ausblick auf die Ski-WM 2017

St. Moritz Heute Donnerstag teilt das Organisationskomitee der Ski-WM 2017 um 19.30 Uhr im Hotel Reine Victoria in St. Moritz der einheimischen Bevölkerung wichtige Eckdaten rund um den bevorstehenden Grossanlass mit.

Es wird in erster Linie über die Verkehrsführung in und rund um St. Mo-

ritz und über die Gestaltung des Rahmenprogramms im Kulm-Park und in der Fussgängerzone informiert. Das WM-OK steht vor Ort gerne Rede und Antwort. Im Anschluss an den Anlass sind alle Besucher herzlich zu einem Apéro inklusive Public Viewing des EM-Viertelfinalspiels Polen gegen Portugal eingeladen. (Einges.)

Unsere Tätigkeit ist vom Prinzip der Nachhaltigkeit geleitet. Darunter verstehen wir eine Entwicklung

- welche die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne dass dadurch die Fähigkeit künftiger Generationen beeinträchtigt wird, ihre Bedürfnisse zu befriedigen
- welche die Vielfalt der Natur respektiert und
- welche wirtschaftlich und sozial verträglich ist.

Zum Ausbau und zur Verstärkung unseres Teams im Verkaufsdienst suchen wir für unsere Filiale in **Punt Muragl** eine/n initiative/n und motivierte/n

Verkaufsberater im Innendienst (m/w)

Ihre Aufgaben

- Sie betreuen kompetent unsere Kundschaft vorwiegend am Telefon oder auch persönlich am Schalter. Die hochqualitative und effiziente Offert- und Auftragsabwicklung gehören ebenso zu Ihren Kernaufgaben wie die Lagerbewirtschaftung und die Materialbeschaffung.
- Die Beratung von Kunden, Bauherren und Architekten in unserer Holzausstellung

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung in der Baubranche, z.B. Polier, Maurer, Zimmermann, etc.
- Lernbereitschaft, gesunder Ehrgeiz und Wille zum Erfolg
- Kontaktfreudige Natur mit überzeugendem und gewinnenden Auftreten
- Verhandlungs- und Umsetzungsstärke, belastbare Persönlichkeit
- Von Vorteil haben Sie eine kaufmännische Weiterbildung absolviert und haben Erfahrung im Verkauf sowie EDV- und Italienischkenntnisse

Ihre Perspektiven

Es erwartet Sie eine vielseitige, ausbaufähige Dauerstelle in einem erfolgreichen, dynamischen und zukunftsorientierten Familienunternehmen, dessen Weiterentwicklung Sie massgeblich mitgestalten können. Sie erhalten von unserem langjährigen und gut eingespielten Team eine fundierte Einschulung in unser umfangreiches Produktesortiment und EDV-System.

Bei Fragen steht Ihnen unsere Personalleiterin Agnese Bronzini (Tel. 081 354 11 42) gerne zur Verfügung. Auf Ihre vollständige Bewerbung an folgende Adresse freuen wir uns:

Josias Gasser Baumaterialien AG

Michelle Wiget, Personalassistentin, Haldensteinstrasse 44, Postfach 300, CH-7001 Chur, Telefon +41 81 354 11 17, michelle.wiget@gasser.ch

www.gasser.ch

ZUOZ, zu vermieten ganzjährig, schöne möblierte

1-Zimmerwohnung

mit Südbalkon,
Miete Fr. 850.– inkl. PP
Tel. 044 918 15 86

Die **Spielgruppe Celerina** sucht per Ende August 2016 oder nach Vereinbarung eine

Spielgruppenleiterin/er

für Montagvormittag
(8.00-11.45 Uhr)
Informationen:
Tiziana Cortesi Tel. 079 456 15 35
tiziana.cortesi@bluewin.ch

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



11. JUNI – 23. OKTOBER 2016
BERGRESTAURANT
ALP LANGUARD
PONTRESINA

KRÄUTERWANDERUNG

6.7. & 19.7. mit Susanne Reisinger, Treffpunkt um 15 Uhr bei der Talstation Languard, ca. 2 Std. Wanderung mit Kräuterkunde zur Alp, Hüttenabend mit Apéro und Kräutermenü, Wanderung ins Tal. CHF 45.–, Anmeldung erforderlich.

JEDEN DIENSTAG JULI & AUGUST: MEDITATION AUF DER ALP

Extra frühe Bergfahrt um 7.55 Uhr und auf der Alp eine Stunde Entspannungs- und Meditationsübungen mit Barbara Tuena. Gratis (ohne Bergbahnticket).

**BOCK
AUF ALP LANGUARD**

ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
RESERVATION 079 719 78 10



DER BERG RUFT ZUM FEIER- ABEND-BIKEN: COVIGLIA SUNSET FLOW.

Das Flow-Trail-Erlebnis während der Abenddämmerung mit BBQ bei der Alto Bar auf Chantarella. Jeden Freitagabend vom 01.07.-19.08.2016 für CHF 20.– pro Person und Bike. www.mountains.ch/veranstaltungen

CORVIGLIA 

Geschäftsberichte
Zeitungen
Broschüren
Prospekte



Die Druckerei der Engadiner.

www.gammeterdruck.ch | St. Moritz / Scuol

Tel. 081 837 90 90 (St. Moritz)

Tel. 081 861 01 31 (Scuol)



*Ausgeschlossen: Aktionen, Schaumweine, Champagner, Subskriptionen und Raritäten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt von mir und traut Euch ruhig zu Lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Todesanzeige

Nach kurzer schwerer Krankheit, durfte unser lieber Vater, Schwiegervater, bazegner, tat und Bruder

Carlo Iten

7. März 1930 – 27. Juni 2016

in aller Ruhe einschlafen.

Er selbst blickte mit uns noch auf ein langes, schönes und reich erfülltes Leben zurück und nahm seine aussichtslose Krankheit mit viel Würde an.

Wir sind sehr dankbar für die schöne Zeit die wir mit ihm erleben durften. Er wird in unser aller Herzen weiterleben.

Traueradresse:

Adrian Iten
Sonneggstrasse 56
8006 Zürich

In stiller Trauer:

Adrian und Andrea Iten-Weidmann, Zürich
mit Severin und Laurin
Regula und Lüzzi Thom-Iten, Samedan
Ladina und Reto Barbüda-Thom
mit Silvan und Saskia
Anita und Simon Bertschi-Thom
mit Jenny, Janic und Lena
Schwester und Anverwandte

Die Abdankung findet am Samstag, 2. Juli 2016, um 13.30 Uhr in der Kirche Ftan statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex, 7550 Scuol - PC 85-158 826-1

176.806.497



«Nous sommes tristes, mais avec le temps nous sourirons en pensant à toi, quand nous verrons la merveilleuse diversité des fleurs de montagne, la clarté et fraîcheur de l'air en été, le jaune des mélèzes devant le ciel bleu foncé engadinois et évidemment la neige – beaucoup de neige – en hiver et – souvent – au printemps.»

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank

allen, die meinen Mann, unseren Papi und Neni

Reto Duschletta

in seinem Leben und auf seinem letzten Wegstück begleitet und uns getröstet haben.

Ganz besonders danken wir:

- Rettungsorganisation Oberengadin und REGA für die schnelle Rettung
- Team der Intensivstation des Kantonspitals Chur und Dr. Frank Hillgärtner für den kompetenten, engagierten Einsatz und die liebevolle Begleitung
- Pfarrer Michael Landwehr für den Beistand und die tröstenden Worte, sowie Karin Käser für ihr Engagement in der Eglise au Bois
- Michela Duschletta für das einfühlsame Orgelspiel
- für die zahlreichen Briefe und Beileidskarten sowie die vielen Spenden
- allen Verwandten und Freunden, die in den Stunden des Abschieds bei uns waren oder uns in Gedanken begleiteten.

St. Moritz, im Juni 2016

Die Trauerfamilie

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



SAMEDAN EVENIMENTS
EVENTS



Brassweek Samedan

**Brassweek Samedan 2016
Hauptkonzerte**
Sonntag, 3. bis Samstag, 9. Juli 2016

So, 3. Juli
17.00 Uhr: Eröffnungskonzert Brassweek 2016
Gemeindesaal Samedan
Thomas Rüedi, Euphonium, David LeClair, Tuba, Přemysl Vojšta, Horn, Gerhard Reiter, Percussion, Jan Schultsz, Klavier
Eintritt frei, anschliessend Apéro

Di, 5. Juli
20.30 Uhr: Konzert reformierte Kirche
Matthias Höfs, Trompete, Simone Vebber, Orgel Eintritt CHF 25

Mi, 6. Juli
20.30 Uhr: Open Air Konzert
RET Brassband – ein neuer Stern am Messinghimmel Dorfplatz (bei schlechtem Wetter: Promulins Arena)
Solisten: Philip Cobb, Trompete, Les Neish, Tuba, Thomas Rüedi, Euphonium Eintritt frei, Kollekte

Do, 7. Juli
20.30 Uhr: Konzert Rebelión
Gemeindesaal Samedan
Adam Rapa, Trompete, Zoltan Kiss, Posaune, Jacek Obstarczyk, Klavier Eintritt CHF 25

Fr, 8. Juli
20.00 Uhr: Konzert
Promulins Arena: Teilnehmer und Dozenten des Meisterkurses, Eintritt CHF 25.00

**Ticket-Vorverkauf: Dorfplatz-Konzerte gratis.
Hauptkonzerte: CHF 25.00; Wochenticket: CHF 55.00**
Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60
Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

Tagesaktuelle Informationen: www.brassweek.com

ACADEMIA ENGIADINA **BUFFET CRAMPON**

CRESTA PALACE

HERZLICH WILLKOMMEN
ZUR SOMMERSAISON AB 24. JUNI

LUNCH
Snackspezialitäten auf der Terrasse und in der Jugendstilhalle täglich 12.00 bis 14.00 Uhr

DINNER
Giacomo's Fr – Mi, 19.00 bis 22.00 Uhr
Grand Restaurant täglich ab 19.00 Uhr
grosses Buffet jeden Donnerstag, CHF 95.– pro Person



★ ★ ★ CRESTA PALACE · Celerina
Via Maistra 75 · T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

Homöopathie SVHA – Arztpraxis

Dr. med. Claudia Schertlin-Wermbter
FMH Fachärztin für Allg. Innere Medizin
Neu ab 1. Juli: Telefon 076 447 04 55

27. Ferien(s)pass
(S)pass da Vacanzas 2016

11. Juli bis 14. August 2016
Informationen:
Tel. +41 81 837 33 32 oder
ferienspass@estm.ch
www.engadin.stmoritz.ch/ferienspass




ENGADIN
St. Moritz

REGION MALOJA
REGION MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Zur Unterstützung des Teams der Berufsbeistandschaft der Region Maloja ist per sofort oder nach Vereinbarung eine Stelle als

Sachbearbeiter/In (30%)
zu besetzen.

Angaben zum Stellenprofil finden Sie auf der Internetseite www.regio-maloja.ch der Region Maloja.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie per Mail an david.peter@regio-maloja.ch oder per Post an die Berufsbeistandschaft der Region Maloja, Postfach 286, 7503 Samedan.

176.806.472

Zuoz Gewerbezone Curtinellas
zu vermieten per 1. September 2016

4-Zimmer-Wohnung

- Wohnung im 1. OG mit Galerie
- Neue Küche und neues Bad
- Kellerabteil
- Aussenparkplatz
- Miete: Fr. 1500.–, Nebenkosten ca. Fr. 200.–/Monat

Tel. 079 416 08 82
Mail: j.stieger@geogrischa.ch
176.806.446

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Gemeinde La Punt Chamues-ch

Freitag, 1. Juli 2016



Vernissage
„BUNTE KREATIONEN“
Bilderausstellung der einheimischen Künstlerin
ELENA DENOTh
18.30 Uhr
Gemeindesaal La Punt Chamues-ch
Musikalische Begleitung
Aldo & Arno aus dem Münstertal
(Die Ausstellung dauert von Juli – Dezember 2016)

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



BERGHAUS DIAVOLEZZA

**17./18.09.2016:
JASS-PLAUSCHTURNIER MIT
MONIKA FASNACHT.**

Die bekannte TV-Moderatorin Monika Fasnacht begleitet Sie durch ein Jass-Plauschturnier auf 3'000 m ü. M. hoch oben auf der Diavolezza. Information und Reservation unter Tel. +41 (0)81 839 39 00.
www.mountains.ch/veranstaltungen

DIAVOLEZZA 

FIS
WORLD CUP
St. Moritz
2017

**SKI WM ST. MORITZ 2017
– AUSBLICK**

222 Tage bis zur Eröffnung der Ski WM – diesen Stichtag nutzen wir um der einheimischen Bevölkerung wichtige Informationen rund um den Grossanlass mitzuteilen.

Schwerpunkte des Anlasses sind:

- die Verkehrsführung in und rund um St. Moritz
- die Gestaltung des Rahmenprogrammes im Kulm Park und in der Fussgängerzone

Haben Sie Fragen an das WM-OK? Gerne stehen wir Rede und Antwort und freuen uns über einen spannenden Austausch.

Wann: 30. Juni 2016, 19.30 Uhr
Wo: Hotel Reine Victoria in St. Moritz

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen (inkl. Public Viewing EM-Viertelfinal)



ENGADIN St. Moritz  

«do it»
Bau- und Garten-Center
Chur | Küblis | Punt Muragl | Zerneß

Ein Unternehmen der Gasser Gruppe

Zur Unterstützung unseres Teams in Punt Muragl suchen wir eine/n

Verkaufsberater (m/w) 100%

Ihre Aufgaben

- Leben unserer Gastfreundschaft den Kunden gegenüber
- Professionelle Fachberatung und Bedienung
- Übernahme eines Verantwortungsbereiches

Wir erwarten

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Handwerk oder mehrjährige Berufserfahrung als Detailhandelsfachkraft im Bereich Baumarkt
- Freude am Kundenkontakt
- Gepflegtes und kundenfreundliches Auftreten
- Flexibilität, Belastbarkeit, Hilfsbereitschaft und Teamfähigkeit

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto freut sich:
Ricardo Oswald (Filialleitung)
ricardo.oswald@doitbaumarkt.ch

«do it» AG, Bau- und Garten-Center, Herr Ricardo Oswald
Via da Puntraschna 55, 7503 Samedan
www.doitbaumarkt.ch

Bei uns mit der besten Beratung!

«Diese Gegend ist ein Bijou für den OL-Sport»

Die ehemalige OL-Spitzenläuferin Simone Niggli-Luder organisiert mit ihrem Ehemann Matthias die Junioren-WM in Scuol

Von der Läuferin zur Organisatorin: Simone Niggli-Luder ist Event-Direktorin der Junioren-WM. Was sie von diesem Anlass erwartet, warum sie das Engadin für OL geradezu für prädestiniert hält und was bis zum Startschuss noch erledigt werden muss, erklärt sie im Gespräch mit der EP.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Simone Niggli-Luder, noch gut eine Woche bis zum Start der Junioren-OL-Weltmeisterschaften. Können Sie sich bereits darauf freuen oder steht zurzeit noch die Arbeit im Vordergrund?

Simone Niggli-Luder: Wir freuen uns sehr! Je näher der Anlass kommt, desto mehr steigt die Vorfreude. Aber klar ist die Freude auch verbunden mit einer gewissen Anspannung. Es gilt noch ein paar Sachen vorzubereiten und die Frage, ob wir nicht irgend etwas vergessen haben, steht latent im Raum.

Was ist noch zu tun bis zur Eröffnungsfeier am 9. Juli?

Es sind wichtige Detailarbeiten. Startnummern drucken, Karten drucken und dann gewisse Arbeiten, die wir ab dem 3. Juli vor Ort anschauen müssen. Wie wir beispielsweise das Wettkampfbüro genau aufstellen wollen. Zudem gibt es immer wieder Fragen von Teams zu beantworten. Wegen Unterkünften, Essen, Wäsche besorgen, es ist endlos.

Sie sind zusammen mit Ihrem Ehemann Matthias Event-Direktoren dieses Anlasses. Konnten Sie als ehemalige Spitzenläuferin auch Einfluss nehmen auf die Bahnlegung?

Einfluss konnten wir bereits nehmen, indem wir die besten Bahnleger ausgewählt haben. Eine gute Mischung zwischen routinierten und jungen

Bahnlegern und Spitzenläufern. Zudem ist mein Mann technischer Direktor der Junioren-WM und in dieser Funktion auch für die Bahnen verantwortlich. Mich hat es selber auch sehr interessiert, und zusammen haben wir versucht, Gedanken und Ideen reinzubringen. Schlussendlich aber ist es das Werk der Bahnleger, und ich weiss, dass die Läuferinnen und Läufer sehr gute Bahnen vorfinden werden.

Was zeichnet in Ihren Augen eine gute Bahnlegung aus? Weniger aus Sicht der Spitzensportlerin als vielmehr aus der Optik des Breitensportlers?

Der Bahnleger muss es schaffen, das Gelände bestmöglich auszunutzen. Das bedeutet, die Charaktere des Geländes zu erkennen und die Läuferinnen und

Läufer mit spannenden Routenwahlen zu fordern. Wichtig ist auch die Abwechslung zwischen längeren Teilstrecken, wo es primär um die Routenwahl geht und kürzeren Strecken, wo eine feine Kartenlesetechnik gefordert ist.

Sie werden nun einen OL-Grossanlass aus der Optik der Organisation und nicht mehr aus der Sicht der Läuferin erleben. Was konnten Sie in dieser langen Vorbereitungszeit schon alles lernen?

Sehr viel. Vor allem habe ich gemerkt, welche enorme Arbeit hinter einem solchen Anlass steht. Eigentlich müsste jeder Spitzenläufer selber einmal einen Wettkampf organisieren, um zu realisieren, was alles mit der Organisation verbunden ist. Wie viele Gedanken, wie viel Zeit und wie viel Herzblut in einem solchen Anlass stecken. Reklamiert wird schnell einmal, wenn etwas nicht so funktioniert, wie man sich das vorgestellt.

Ist dieses Engagement von Ihnen und Ihrem Mann erwartet worden? In dem Sinne: Wir haben viel für euch gemacht, jetzt könnt ihr dem Sport etwas zurückgeben.

Wir sind angefragt worden, mussten aber nicht lange diskutieren, ob wir das machen wollen oder nicht. Die Herausforderung hat uns gereizt, dazu noch in einer so wunderschönen Gegend. Das war für uns ein wichtiger Punkt. Und ja, wir wollen dem Sport etwas zurückgeben. Mein Mann ist schon länger in dieser Funktion als Trainer und Organisator tätig, und ich durfte nun zum ersten Mal meine Erfahrungen in einen solchen Anlass einbringen.

Das Engadin ist nicht per se eine OL-Destination. Es gibt keine eigentlichen OL-Klubs und eher wenig Anlässe. Spüren Sie in der Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen, dass dem OL etwas an Know-how fehlt?

Wenn, war es überhaupt kein Hinderungsgrund für die Organisation. Wir sind überall sehr herzlich aufgenommen worden, von den Touristikern, der Politik und der einheimischen Bevölkerung. Wir durften überall im Dorf Scuol, wo das Sprintrennen stattfindet, anklopfen und fragen, ob hier ein Posten gesetzt werden darf oder dort die Läufer durchrennen können. Mit unseren Anliegen sind wir auf offene Ohren gestossen. Die Bevölkerung zeigt sich sehr interessiert. Das könnte doch ein idealer Startschuss

sein, um die OL-Bewegung im Engadin so richtig zu lancieren. Nicht zuletzt wird die Region jetzt über super Kartenmaterial verfügen. Auch im Oberengadin, wo eine Woche später die Swiss-O-Week stattfindet. Das Engadin eignet sich neben Wettkämpfen auch hervorragend für Trainingslager.

Welches sind Ihre persönlichen OL-Erinnerungen an die Gegend?

Ich kenne das Engadin primär von Trainingslagern. Auf Furtschellas beispielsweise sind wir rumgerannt und haben Posten gesucht. Vor ein paar Jahren waren zudem die Staffelrennen im Oberengadin. Das Unterengadin ist Neuland für die OL-Familie. Aber die Gegend ist ein Bijou für den OL-Sport, und ich wundere mich, dass dies nicht schon vorher entdeckt worden ist.

Wie stark wird Simone Niggli-Luder beim Start zum ersten Rennen der Junioren-WM wieder vom Wettkampffieber gepackt?

Ich vermute stark, aber auf eine andere Art. Als Läuferin ist die Nervosität anders, man fokussiert sich auf diesen einen Wettkampf. Als Organisatorin werde ich erleichtert sein, wenn alles so klappt, wie wir das geplant haben. Aber diese Emotionen und die Anspannung vor dem Wettkampf finde ich, ist etwas vom Schönsten – nicht nur im OL-Sport übrigens.

Im Engadin gibt es so viele Sportmöglichkeiten. Warum sollen die Einheimischen an einem OL teilnehmen?

Orientierungsläufe finden in der Natur statt, und das Engadin hat diesbezüglich enorm viel zu bieten. Es ist zudem eine tolle Chance, diese Gegend für einmal auf eine etwas andere Art zu entdecken: Mit Karte und Kompass Posten anzulaufen und ein Erfolgserlebnis zu feiern. Zudem bin ich überzeugt, dass die Einheimischen an Orte kommen, an denen sie vorher noch nie waren.

Ich könnte mich aber auch verlaufen. Wenn ich Sie im Wald treffe und nicht mehr weiss, wo ich bin: Würden Sie mir weiterhelfen oder hätten Sie dafür mit Blick auf die laufende Uhr keine Zeit?

Mittlerweile bin ich so unterwegs, dass ich gerne helfe! Ich habe mich als Kind auch oft durchgefragt und war froh, wenn mir geholfen wurde. Also, ich würde kurz stehen bleiben und Ihnen helfen.

Sie gelten als Perfektionisten. Was braucht es, damit sie am Schluss sagen können: Das war ein perfekter Anlass.

Das ist ein sehr hoch gestecktes Ziel, das kaum zu erreichen ist. Wir wären sehr zufrieden, wenn die Läufer mit den Rennen zufrieden sind und einen positiven Eindruck mit nach Hause nehmen. Von der Organisation, aber auch von der Engadiner Gastfreundschaft. So, dass sie eine unvergessliche Woche erleben durften. Zudem hoffe ich selbstverständlich, dass es auch für Scuol und die Umgebung ein toller Anlass wird, an dem sie viel Freude haben können.

Hand aufs Herz: Trotz Organisationspflichten werden Sie während der WM oder eine Woche später bei der Swiss Orienteering-Week sicher auch im Wald anzutreffen sein?

Das hoffe ich. Ich bin zurzeit zwar verletzt und langsam wieder am Aufbau. Wenn wir ins Engadin reisen, darf ich wieder mit Rennen beginnen. Ich werde also nicht allzu viel im Wald unterwegs sein, wenn, dann aber sicher mit grossem Genuss.

Im Gespräch mit...

...Simone Niggli

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute kommt Simone Niggli-Luder zu Wort. Die 38-Jährige gilt als weltbeste OL-Läuferin aller Zeiten. Sie hat in ihrer Karriere, die sie vor drei Jahren beendet hat, 23 WM-Titel und zehn EM-Titel geholt. Zudem war sie neun Mal Gesamtsiegerin im Weltcup. In der Elite-Kategorie hat sie 45 Schweizermeistertitel gesammelt. 2003, 2005 und 2007 wurde Simone Niggli-Luder zur Schweizer Sportlerin des Jahres gewählt. Zusammen mit ihrem Mann Matthias, ebenfalls ein erfolgreicher OL-Läufer und Trainer, steht sie dem OK der Junioren-WM im Unterengadin vor. Diese wird am 9. Juli eröffnet.

Simone Niggli-Luder ist dreifache Mutter und wohnt mit ihrer Familie in Münsingen (BE). (rs)



23 WM- und zehn EM-Titel: Die Bernerin Simone Niggli-Luder gilt als erfolgreichste OL-Läuferin aller Zeiten. Trotz ihres Rücktritts vom Spitzensport widmet sie sich immer noch dem Orientierungslauf. Bei der Junioren-OL-WM in Scuol ist sie Event-Direktorin.

Foto: Klaus Andorfer



Läuferische Fähigkeiten und richtiges und schnelles Kartenlesen sind das A und O beim Orientierungslauf.

Foto: Beata

**ENTDECKE DIE MUSIK
IN DIR!**

Fächerangebot:

Instrumentalunterricht (Angebot siehe Homepage!)
Gesang
Klassisches Ballett
Ensemble
Gruppenunterricht mit Streichinstrumenten
Korrepitition
Musiktheorie
Grundkurs

Semesterbeginn: 22. August 2016

Auskünfte und weitere Informationen:

Musikschule Oberengadin, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz
Schulleiterin: Mengia Demarmels
081 833 51 84 - info@musikschule-oberengadin.ch
www.musikschule-oberengadin.ch



BEAUTYCLINIC SAMEDAN
ISLAS, Cho d'Punt I
7503 Samedan
081 852 17 27
www.beautyclinic.ch

BEAUTYCLINIC

Kryolipolyse zur Fettreduktion

Kryolipolyse durch CoolSculpting und MShape

- 20–40% Fettreduktion pro Behandlung
- an allen Körperzonen einsetzbar
- dauerhafte Ergebnisse
- absolut schmerzfrei, keine nennenswerten Nebenwirkungen
- Behandlungsdauer ca. 60 Minuten für 2 Zonen
- hervorragende Ergebnisse auch bei Männern
- einmalige Hautstraffung der behandelten Gebiete

Zonen frei wählbar:

Bauch, Beine, Po, seitliche Bauchregion (Flanken), Rücken
Effektiv, schonend und langanhaltende Resultate
Einzelzone Fr. 350.–
Doppelzone Fr. 400.–

Cellulite entfernen

- mit Endermologie, dem weltweiten Standard der Behandlung
- mit Radiofrequenztherapie mit dem Accent Ultra bei schlaffer Haut
- intermittierende Kompressions-Lymphdrainage mit dem BALLANCER
- sanfte Gleitwellenmassage, welche die Lymphaktivität anregt, perfekt bei Stauungen, müden und schweren Beinen

Endermologie ab Fr. 90.–

**CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN**

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir bieten per **1. August 2016 noch 1 Lehrstelle** und per **1. August 2017**

**3 Lehrstellen als Fachfrau /
Fachmann Gesundheit (FaGe)**

im Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) an.

Ihr Profil

- Sie verfügen über einen Sekundar- oder Realschulabschluss,
- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen,
- Sie arbeiten gerne im Team,
- Sie schätzen flexible Arbeitszeiten.

Ausbildungsziele und Dauer

Befähigung zum Handeln im Gesundheitsbereich in den Bereichen Pflege und Betreuung, Lebensumfeld und Alltagsgestaltung sowie Administration, Logistik und Medizinaltechnik. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Fachfrau / Fachmann Gesundheit» erteilt.

Unser Angebot

- interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- den Ausbildungsanforderungen angepasst, arbeiten Sie rotationsweise in den spezifischen Lernbereichen wie Ospidal, Spitex und den Pflegegruppen des CSEB
- ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld

Für weitere Auskünfte steht Frau Sonja Schmidt, Ausbildungsverantwortliche Pflege CSEB, gerne zur Verfügung (Telefon 081 861 10 00).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, mit Angabe Ihrer E-Mail-Adresse, an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch



Zu verkaufen in **Piona/Colico**
WOHNWAGEN MIT VORZELT
an wunderschönem Plätzchen
direkt am See gelegen auf kleinem,
familienfreundlichen Camping
079 373 09 91 / 079 625 22 22

Ab sofort zu vermieten
im Zentrum von St. Moritz
möblierte 2-Zi-NR-Wohnung
Wohnküche, Schlafzimmer,
WC/Bad und Kellerabteil,
WM/T zur Mitbenützung,
div. möblierte NR-Studios
WM/T zur Mitbenützung
Mietpreise auf Anfrage, PP können
dazu gemietet werden
Auskünfte unter
Tel. 081 839 95 95



Liebe Salastrains-Gäste

Ab 1. Juli

haben wir unser Restaurant für Sie ganztägig und abends

geöffnet!

Besuchen Sie uns während Ihrer Mittagspause zu einem
sommerlichen Menü auf unserer schönen Sonnenterrasse
und geniessen Sie abends unsere Spezialitäten
sowie regionale und internationale Gerichte.

Die Zufahrt nach Salastrains ist tagsüber und abends
für Hotel- und Restaurant-Besucher offiziell gestattet.
Parkplätze stehen in unserer Tiefgarage zur Verfügung.

Herzlichst,
Familie Klegler und Sergio Testa
mit dem gesamten Salastrains-Team

Für den Abend erbitten wir höflichst um Reservierung
unter 081 830 07 07 – info@salastrains.ch
Via Salastrains 12, 7500 St. Moritz

Ab 1. Oktober 2016 zu vermieten
in Zuoz
Grosser 6-Zimmer-Hausteil
In altem Engadinerhaus, zentral
gelegen, Mitbenützung Garten,
inkl. Aussenparkplatz, Mietzins
Fr. 2100.– exkl. NK
Für weitere Infos: 081 834 01 53

Zu vermieten in **S-chanf** ab
1. Okt. in Dreifamilienhaus schöne
1½-Zimmer-Wohnung
mit separater Küche und Autoab-
stellplatz (überdacht). Mietzins
pro Monat CHF 900.– inkl. NK.
Für Auskünfte: Tel. 078 714 45 84

Zu vermieten in **Scuol**, Vi 292,
5½ Zi-Einfamilienhaus,
mit grosser Terrasse, Balkon und
Garage. Für WG geeignet.
Miete 1900.–/Mt.+ NK
(Strom+Holz)
Kontakt:Tel. 078 730 21 12 oder
md.gerber@bluewin.ch

BERNINA 1865
Restaurant 1865, Samedan
I sapori Italiani in Engadina
Fr. 45.– pro Person
4-Gang-Menü
(exkl. Getränke)

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.
Täglich von 17.30 bis 22.00 Uhr
Reservierungen:
Tel. 081 852 12 12 oder
info@hotel-bernina.ch



impieghi.gr.ch

GRIGIONI

L'Ufficio tecnico cerca per il Circondario 4 a Scuol un/a

cantoniere/a

Informazioni dettagliate si possono trovare su impieghi.gr.ch



In **Sorico** (nähe Comerse) zu verkaufen
schöner Hausteil
fast neu, kl. Garten, schöne Son-
nenterrasse, nur Fr. 165'000.–
Info und mehr Tel. 079 631 62 55

Zu vermieten in **Zernez** nahe
Bahnhof, ab 1.10.16 oder 1.11.16
3-Zimmer-Wohnung
möbliert oder teilmöbliert, viel
Arvenholz, 1 Zimmer mit Eingang
vom Treppenhaus, altes Engadi-
nerhaus, 4 Wohnungen,
Fr. 800.– plus NK Fr.160.–
Kontakt über Fam. Pfranger
Tel. 079 629 40 22, 081 854 23 35

Ferienwohnung in Schuls/Scuol
Sehr schöne, total möblierte 2½
Zimmer Wohnung ganzjährig zu
vermieten, frei ab sofort oder nach
Vereinbarung, grosse Terrasse mit
freiem Blick auf die Berge, kleine
Waschküche in der Wohnung mit
WM und Tumbler, eigenes Keller-
abteil, Lift, zentrale Lage, Stradun,
Postautohaltestelle 50 m entfernt,
Miete pro Monat ganzjährig
1550.– inkl. Nebenkosten alles in-
begriffen. Für kürzere Dauer Preis
nach Anfrage. Auskunft: Familie
Zwicky, Tel. 081 854 30 08, oder
079 344 01 57, oder 079 821 14 05

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina' Ota

EKW OEE
Engadiner Kraftwerke AG
Ouvras Electricas d'Engiadina SA

Der Strassentunnel Munt la Schera auf der Zufahrt vom Engadin nach Livigno ist ein wichtiger Nebenbetrieb der Engadiner Kraftwerke AG. Für die Verkehrsregelung an Samstagen im Winter suchen wir ab kommender Wintersaison 2016/17 eine/n

Verkehrskordinator/-In

sowie

Parkplatzeinweiser/-In

Ihre Hauptaufgaben als Verkehrskordinator

- Einweisung der Reisenden nach Livigno von der Hauptstrasse in den Entlastungsparkplatz Ova Spin
- Koordination des Fahrzeugflusses in Richtung Strassentunnel
- Koordination der Parkplatzeinweiser in Ova Spin
- Einhaltung der vorgegebenen Zeitfenster für die Durchfahrten durch den Strassentunnel

Ihre Hauptaufgaben als Parkplatzeinweiser

- Mithilfe bei der Einweisung der Reisenden nach Livigno von der Hauptstrasse in den Entlastungsparkplatz Ova Spin
- Einweisung und Anordnung der Fahrzeuge beim Entlastungsparkplatz Ova Spin oder beim Tunnelvorplatz in La Drossa
- Mithilfe bei der Koordination des Fahrzeugflusses in Richtung Strassentunnel
- Einhaltung der vorgegebenen Zeitfenster für die Durchfahrten durch den Strassentunnel

Sie bringen mit

- Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Arbeit an Samstagen
- Mündliche Deutsch- und Italienischkenntnisse

Arbeitsort und Einsatzgebiet

- Entlastungsparkplatz Ova Spin (Verkehrskordinator und Parkplatzeinweiser)
- Tunnelvorplatz La Drossa (Parkplatzeinweiser)

Wir bieten

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Selbständiges Arbeiten

Ausführliche Informationen über unsere Unternehmung finden Sie unter www.ekwstrom.ch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Roland Andri, Personaldienst, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez
roland.andri@ekwstrom.ch / +41 81 851 43 07

«Schmerz ist vorübergehend, Ruhm bleibt ewig»

Der Ultraks-Teilnehmer Eric Wyss aus St. Moritz im Portrait

Unter der Woche leitet er die Projekte der RhB, doch zu Hause schnürt Eric Wyss die Laufschuhe und rennt Marathon Strecken – über die Berge.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Vor einer Woche radelte er mit dem Rennvelo 120 Kilometer an der Tour de Suisse Challenge, und letztes Wochenende nahm er in Livigno an dem 35 Kilometer langen Trail-Running-Event «Skymarathon» teil. «Das ging extrem steil bergab, und jetzt merke ich meine Oberschenkel halt schon sehr stark», gesteht Eric Wyss aus St. Moritz. Lange Zeit für eine Erholungspause bleibt dem 50-Jährigen nicht, schon am Samstag startet er am Ultraks – für die «Grand»-Runde, versteht sich. Drei solche Anlässe direkt hintereinander, das ist für Wyss schon ausserordentlich. Das habe sich durch Zufälle so ergeben. «Geplant war das nicht. Denn Erholung zwischendurch ist schon sehr wichtig.»

Dass es im Tal mit Ultraks einen Trail-Running-Event gibt, ist für Wyss eine tolle Sache. «Ich muss nicht weit reisen, und wenn so etwas im landschaftlich irrsinnig schönen Engadin organisiert wird, ist es wichtig, dass die Einheimischen auch teilnehmen.» Der Ultraks findet zwar auf ihm gut bekannten Heimstrecken statt, «alles an einem Stück habe ich jedoch noch nie ge-

rannt». Wyss sieht doch schon eher einen Heimvorteil, «auch wenn es durchaus negativ sein kann, wenn du weisst, wie weit du noch rennen musst.» Trotzdem, das Wissen um die Aussicht von Muottas da Schlarigna oder Muottas Muragl aus, das motiviere. Oder auch unterwegs Bekannte auf und neben der Strecke zu treffen: «Das spornt schon sehr an, wenn Zuschauer deinen Namen rufen.»

Kein Ausruhen am Wochenende

Laufen ist für den Projektleiter der RhB ein wichtiger Ausgleich zum Bürojob. «Es ist toll, sich fit zu fühlen, bei Aktivitäten nicht gleich ausser Atem zu sein.» Zudem liebe er es einfach, draussen zu sein; auch bei garstigsten Wetterverhältnissen. «Ein Schönwetter Sportler bin ich definitiv nicht.»

Die Distanz über 46,4 Kilometer an sich ist für Wyss, der schon einige Marathons gerannt ist, nichts Spezielles. Die Herausforderung liegt für ihn im Bergablaufen. Das habe er diese Saison noch nicht allzu sehr trainiert. Ein regelmässiges Lauftraining ist für ihn jedoch normal. Unter der Woche stehen einstündige Läufe auf dem Programm, am Wochenende jeweils zwei- bis dreistündige. Wie viele Kilometer das jeweils sind, hängt von der Topographie ab. «Hahnensee und retour nach Hause nach St. Moritz Bad mache ich in einer Stunde, Muottas Muragl und zurück in ca. 2,5 Stunden.

Für Wyss ist es sehr wichtig, dass er sein Training und die Familie unter ei-



Auch an dem einwöchigen Etappenrennen «Tansalpin» über 350 Kilometer verging Eric Wyss (links) das Lachen nicht: «Extrem war das nicht, nur eine ganz tolle Erfahrung»

Foto: z. Vfg

nen Hut bringen kann. «Das ist manchmal schon eine kleine Herausforderung, aber wir haben einen guten Weg gefunden, dass ich auch am Wochenende etwas länger gehen kann.» Während seine Frau, die drei Söhne und die Tochter noch in den Federn liegen, schleicht er sich um sieben Uhr für sein Training aus dem Haus, damit er dann um 11 Uhr für den gemeinsamen Familienbrunch wieder zurück ist.

Ein möglichst abwechslungsreiches Training ist für Wyss sehr wichtig. Er achtet darauf, nicht bloss zu rennen, sondern trainiert auch auf dem Rennvelo, um auch die Gelenke zu schonen. Im Winter geht er oft Langlaufen, was ihm beim Aufbau der Muskelmasse helfe, «denn das Krafttraining vernachlässige ich sträflich.» Im Herbst gebe es dann meist eine dreiwöchige Ruhephase, in der er gar nichts mache. «Und auch während der Woche gönne ich mir immer einen Tag Ruhe.»

Stolz, Schmerz und Schweinehund

Auch wenn vielleicht einige Bekannte anderer Meinung sind, ist Vernunft für Eric Wyss ein wichtiges Thema. «Wenn ich merke, es tut was weh, breche ich dann vielleicht ab.» So hat er vor drei Jahren seinen Lauf am Irontrail nach

70 Kilometern unter Schmerzen abgebrochen. «Es wäre schon Hammer, so etwas zu schaffen. Ich habe es probiert, aber es ging nicht.» Und so habe er jetzt auch die Grenze gefunden. «Einen Lauf über 100 Kilometer muss ich nicht mehr machen. Da schadest du den Gelenken.» Die Schmerzen in der Hüfte nach dem Irontrail hielten drei Wochen lang an.

«Taffe» Momente in Rennen gebe es immer wieder. «Klar, du leidest, aber du willst das Ziel ja erreichen, du hast vielleicht auch noch ein Ziel bezüglich der Zeit und dann beißt du halt auf die Zähne.» Schmerz ist vorübergehend, Ruhm bleibt ewig, hiesse es so schön. «Der Stolz, die Selbstbestätigung, es trotz der widrigen Umständen geschafft zu haben und ins Ziel gekommen zu sein, das steht im Vordergrund und hilft in kritischen Situationen, den inneren Schweinehund zu überwinden.»

Erwartungen für den Ultraks hat Eric Wyss nicht. Schon nur von der Topographie her könne so viel passieren. «Das Bergabrennen beispielsweise kann dir grausam in die Muskeln schlagen.» Deswegen: Die Landschaft geniessen und Freude am Lauf haben. Alles andere ergebe sich dann.

Am Ultraks über Stock und Stein rennen

Am Samstag findet die zweite Durchführung des Trail-Running-Events «Ultraks» statt. Die drei Ultraks-Kategorien «Pitschen», «Media» und «Grand», starten im Pontresiner Dorfkern und bringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über zwei Rundstrecken in die Engadiner Berge.

«Pitschen» führt über 16,3 Kilometer und eine Höhendifferenz von 1300 Metern zum höchsten Punkt, der Chamanna Segantini auf 2730 m ü. M. Die «Media»-Stecke mit 30,1 Kilometern und einer Höhendifferenz von 1719 Metern geht von Pontresina über die Fuorcla Surlej auf 2755 m ü. M. und wieder zurück. Bei der «Grand»-Strecke über 46,4 Kilometern und 3.019 m Höhendifferenz werden die zwei kleineren Rundstrecken kombiniert.

Um auch die Kleinen für den Laufsport zu begeistern, finden die zwei «Ifaunts-Rennen» über jeweils einen respektive zwei Kilometer statt. (ep/pd)

<http://engadin.ultraks.com>



Eric Wyss genießt den Blick von Ova Cotschna, dem Höhepunkt seiner Lieblingstrainingstrecke.

Foto: Björn Wyss

Vier neue Vorstandsmitglieder beim EHC St. Moritz

Eishockey Im Vorstand des EHC St. Moritz ist es an der Generalversammlung vom Dienstagabend zu personellen Wechsels im Vorstand gekommen. Nach langjähriger Vorstandstätigkeit wurden Finanzchef Daniel Barmettler, der Verantwortliche für die Logistik, Fritz Nyffenegger und Marketingchef Steivan Pitsch mit Applaus verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Curdin Schmidt (Finanzen), Roberto Clavadätscher (Marketing), Marco Fasciati (Logistik) und Marcel Knörr als TK-Chef Nachwuchs. Hanspeter Brenna (bisher TK Nachwuchs) ist neuer Vizepräsident, Präsident des EHC St. Moritz bleibt für weitere zwei Jahre Gian Reto Staub, TK-Chef ist weiterhin Andri Casty.

Gian Reto Staub und Andri Casty konnten auf eine sportlich erfolgreiche Saison 2015/16 zurückblicken. Die erste Mannschaft scheiterte nach guten Spielen trotz einem personell dünnen Kader erst in den Playoff-Halbfinals, und die Junioren-Top verpassten die Aufstiegsspiele nur knapp. Aber auch

die jüngeren Spielerinnen und Spieler erreichten teils sehr gute Resultate. Insgesamt spielen 170 Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den EHC St. Moritz.

Finanziell schliesst der Klub das Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn von 2900 Franken ab. Dies dank dem Beitrag der Gemeinde St. Moritz von 110.000 Franken. Im Budget für die kommende Saison ist ein Minus von 5000 Franken budgetiert. Der Gemeindebeitrag wurde aufgrund der allgemeinen Sparmassnahmen um 20.000 Franken gekürzt, und bei den Mitgliederbeiträgen respektive den Donatoren wird mit einem Minus von 30.000 Franken gerechnet. Zwar fehlen einzelne grössere Beträge, dafür konnte gemäss Staub die Donatorenbewegung breiter abgestützt werden.

Die fehlende Eishalle war ebenfalls Thema an der Generalversammlung. Der Verein Pro Eishalle Engadin will mit einer lokalen oder einer regionalen Initiative Unterschriften sammeln, um das Projekt zu realisieren. (rs)

Dritter Sieg in Folge für Joannes Bischoff

Tontaubenschieszen Am vergangenen Wochenende fanden auf dem Bergfeld in Hinterkappelen bei Bern die Schweizermeisterschaften im Tontaubenschieszen statt. Vladan Obradovic wurde dabei als Schweizermeister in der Eliteklasse ausgezeichnet und bei den Veteranen holte sich Joannes Bischoff zum dritten Mal in Folge den Sieg. Zweiter wurde Jürg Ettisberger und auf dem dritten Platz folgte Rico Beer. Die Schützen der Culombs-

Urezzas aus Scuol, in der Besetzung Joannes Bischoff, Reit Denoth und Michael Wasescha gingen als amtierende Schweizermeister in den Gruppenwettkampf, mit dem Ziel, ihren Titel zu verteidigen. Einzig jedoch Riet Denoth konnte eine überzeugende Leistung abliefern, während Joannes Bischoff und Michael Wasescha nicht an ihre gewohnte Normleistung herankamen. Die Gruppenmeisterschaft gewann die Mannschaft aus Dorénaz. (Einges.)

Ferienprogramm für polisportive Kids

Oberengadin Es ist wieder soweit: Für Kids im Alter von 6 bis 12 Jahren starten am 11. Juli die Engadin Kids Sport Camps mit polisportivem Programm für fünf Wochen bis zum 12. August. Im Angebot sind verschiedene Sportarten zu finden wie Fussball, Beachvolley, Unihockey, S.U.P., Kanu, Tennis, Akrobatik, Hip-Hop, Ausflüge an den See mit Grillplausch und anderes. Während der Woche werden die Kids auch für eine Aufführung proben, welche sie jeweils

am Freitagnachmittag zum Abschluss ihren Eltern vorführen werden. Die Camps finden von Montag bis Freitag statt, mit der Möglichkeit auch an einzelnen Tagen teilzunehmen. Der Standort der Woche ist jeweils die Turnhalle der Gemeindeschule in Silvaplana sowie auch die Turnhalle der Academia Engadina. (Einges.)

Infos: www.skiracingym.ch/summecamp
kidsportcamps@skiracingym.ch, Tel. 079 128 45 50 oder 079 586 45 67.

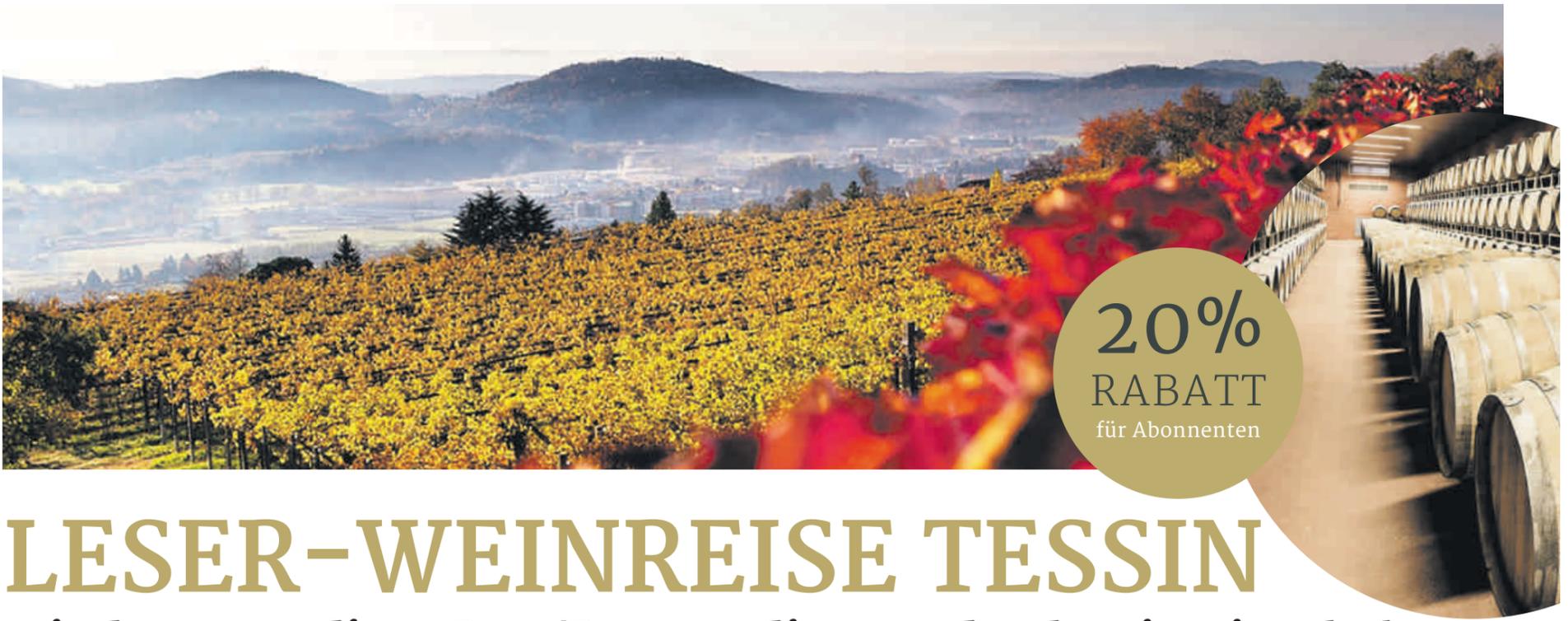
Bewahren Sie diese Zeitung sorgfältig auf. Sie ist die einzige Schlafunterlage für Sie und Ihre kleine Schwester.

Traurige Realität für Millionen Opfer von Kinderhandel und Ausbeutung.

Jetzt per SMS Fr. 20.– spenden: tdh 20 an 488.

Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit. tdh.ch

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch



20%
RABATT
für Abonnenten

LESER-WEINREISE TESSIN

mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» und Valentin Vinothek

Wir nehmen Sie mit auf eine Reise und besuchen das Tessin, zeigen Ihnen spannende Weingüter und werfen mit Ihnen einen Blick hinter die Kulissen und degustieren Weine. Auch lukullisch kommen Sie nicht zu kurz, wir geniessen die Köstlichkeiten des Tessins. **Als Abonnent/in der «Engadiner Post/Posta Ladina» kommen Sie in den Genuss eines Rabatts von 20 PROZENT auf die Reisekosten.**

ERIC & FABIENNE KLAUSENER sind

Fanatiker im positiven Sinne: Sie sind Weinfanatiker! Seit über 30 Jahren produzieren Sie auf winzigen drei Hektaren Weine, die zu den gesuchtesten der Schweizer Weinszene gehören. Der Gran Risavier, der Paradewein von Klausener, stammt von über 50-jährigen Reben. Absoluter Kult!

PROGRAMM

SAMSTAG, 27. AUGUST

- 7.00 Uhr ab Pontresina. Zusteigen in St. Moritz und Thusis möglich.
- Besuch bei Gialdi Vini in Mendrisio. Besichtigung der Cantina mit Degustation. Danach essen wir gemeinsam mit Feliciano Gialdi in einem Grotto zu Mittag.
- Weiterfahrt nach Varese in unser Hotel, in dem wir zwei Nächte logieren.
- Gemeinsames Nachtessen.



FELICIANO GIALDI begann vor über 35 Jahren Wein zu produzieren. Felicianos Weine sind wie er selbst – temperamentvoll und direkt. Im Gegensatz zu anderen hat sich Feliciano immer strikt dagegen gewehrt, dass uniforme Massenweine seine Cantina verlassen. Diese Politik führte dazu, dass seine Weine qualitativ immer vorne mit dabei sind.

DIE SCHMUGGLER IM GRENZORT:

Am steilen Hang des Monte Brè, direkt am Luganersee liegt Gandria. Ein spezieller Ort mit verwinkelten Gässchen, steilen Treppen und Arkaden. Am gegenüberliegenden Seeufer liegt die Kaserne der Grenzwaiche, die seit 1949 das Schmugglermuseum beherbergt.



1985 wurde VINATTIERI geboren, als sich Luigi Zanini an die Verwirklichung seines grossen Traums wagte, selbst Wein zu produzieren. Der Weg war nicht einfach, doch heute gehören seine Weine zur obersten



Liga der Tessiner Weinswelt. Wir haben auch die Möglichkeit, das Castello Luigi zu besuchen, von dem der bisher einzige Schweizer Wein kommt, der von Weinpapst René Gabriel die Maximalnote von 20 Punkten erhielt.

SONNTAG, 28. AUGUST

- Besuch bei ERIC & FABIENNE KLAUSENER in Purasca. Besichtigung der Cantina und Degustation mit anschliessendem Steh-Lunch.
- Fahrt nach Lugano, wo wir das Kursschiff nach Gandria besteigen.
- Besichtigung des SCHMUGGLER-MUSEUMS mit Apéro. Rückfahrt nach Lugano.
- Gemeinsamer Pasta- und Pizzaschmaus in Lugano.

MONTAG, 29. AUGUST

- Besuch der AZIENDA VINATTIERI in Ligornetto. Besichtigung von Castello Luigi und Vinattieri sowie Degustation der Weine.
- Letztes gemeinsames Mittagessen.
- Rückfahrt nach Graubünden ca. 18 Uhr Thusis / ca. 19 Uhr Engadin

VALENTIN
in love with wine

VALENTIN VINO THEK
Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina
T 081 838 84 85, valentin-vinothek.ch

VALENTIN VINOTECA
Stradun 386 B, 7550 Scuol
T 081 862 25 25, valentin-vinoteca.ch

INKLUSIVE:

- Reise im VIP-Bus
- Begleitung durch einen Weinspezialisten und Tessinkenner der Valentin Vinothek
- Zwei Übernachtungen im 4-Stern-Hotel Atahotel in Varese
- Sämtliche Apéros sowie Mittag- und Abendessen inkl. Getränken/Weinen/Kaffee etc.
- Schiffsfahrt und Eintritt in das Schmugglermuseum
- Drei Führungen auf Weingütern mit Degustationen
- 10%-Gutschein für einen Einkauf in der Valentin Vinothek

NICHT INKLUSIVE:

- Allfällige Trinkgelder
- Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Kurzfristige Änderungen des Reiseprogramms oder Absage der Reise (mit voller Rückerstattung bereits geleisteter Zahlungen) möglich.

VALENTIN
in love with wine

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner

Tel. 081 837 90 90
redaktion@engadinerpost.ch
www.engadinerpost.ch

Ja, ich möchte mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» und mit Valentin Vinothek in das Tessin reisen!

- Ich bin Abonnent/in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und buche für
- 1 Person à Fr. 990.- / statt Fr. 1250.-
- 2 Personen à Fr. 880.- / statt Fr. 1100.-
- Ich bin **nicht** Abonnent/in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und buche für
- 1 Person à Fr. 1250.-
- 2 Personen à Fr. 1100.-

PERSON 1

Name _____ Vorname _____
Adresse _____ PLZ/Ort _____
Mail _____ Unterschrift _____

PERSON 2

Name _____ Vorname _____
Adresse _____ PLZ/Ort _____

- Ich bin **noch nicht** Abonnent/in der «Engadiner Post/Posta Ladina», abonniere aber ab sofort ein Jahresabo für Fr. 191.- (Print oder Digital) und profitiere vom Reiseangebotsvorteil für Abonnenten der Engadiner Post/Posta Ladina

Name _____ Vorname _____
Adresse _____ PLZ/Ort _____
Mail _____ Unterschrift _____

Talon ausschneiden und bis 29. Juli 2016 einsenden an: Verlag Engadiner Post/Posta Ladina, Leserreise Tessin, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Auf die Bikes... fertig... los!

Erste Austragung des Mehretappenrennens «Engadin Bike-Giro»

Fahrten entlang der Seen, schweisstreibende Anstiege auf Forststrassen oder Abfahrten auf technischen Singletrails: Die Teilnehmer des ersten Engadin Bike-Giro haben dieses Wochenende ein straffes Programm.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Am Freitag von St. Moritz Bad zehn Kilometer und 788 Höhenmeter hinauf zur Corviglia Bergstation. Am Samstag in einer zweiten Etappe 74 Kilometer und 2350 Höhenmeter vom Sportzentrum Mulets in Silvaplana über Pontresina nach Bever und über die Alp Muntasch, Corviglia und die Alp Suvretta wieder zurück nach Silvaplana. Und zum Abschluss am Sonntag in der dritten Etappe 73,5 Kilometer und 2430 Höhenmeter von Silvaplana über Isola in die Val Fex nach Bever und über eine ähnliche Strecke wie am Vortag wieder nach Silvaplana; Die rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Engadin Bike-Giros haben dieses Wochenende einiges vor. In drei Tagen werden in drei Etappen der Gesamtsieger erkoren. Der Bike-Giro heben sich genau durch diese Mehretappigkeit von den anderen Bikerennen ab, so Curdin Castelberg, Tourismuskordinator der Gemeinde Silvaplana, welcher zusammen mit der Tourismusgemeinde St. Moritz für die Organisation und die Logistik vor Ort verantwortlich ist. «Das ist schon etwas anderes als ein Eintagesrennen.»

Organisiert wird der Event von der deutschen Firma Sauser Sport und Event Management GmbH. Castelbergs Vorgänger, Menduri Kaspar, lernte die Firma als langjährige Organisatoren des Bikeevents «Trans Schwarzwald» kennen und lud sie ins Engadin ein. Für die Firma Sauser war klar, «hier wollen wir einen Bike-Giro organisieren.»

Vielfalt im Bikerennsport

Dass das Dreitagesrennen sportlich ambitionierte Biker ansprechen will, ist allein schon durch die Kilometer- und Höhenmeterzahlen ersichtlich. «Grundsätzlich wollen wir nicht einen speziellen Mountainbikertyp ansprechen, aber vom Profibiker bis hin zum fitten Hobbysportler etwas bieten», so Castelberg. Die Strecke sei dementsprechend vielfältig: Von flachen Kieswegen dem See entlang über extra gebaute Bikestrecken auf Corviglia wie den Flow- oder Foppettas-Trail bis hin zu sehr anspruchsvollen Singletrails. Dabei führt die Strecke auch über die Samedner Alp Muntasch. Ein Gebiet, das in den letzten Wochen in der Mountainbiker-Szene wegen eines Bikerverbotes über die Landesgrenzen aus zu reden gab (siehe EP vom 9. und 23. Juni). «Wir haben die Bewilligungen bereits vor den Verbotsdiskussionen erhalten», sagt Castelberg. «Zudem benutzen wir den fraglichen Trail im Rennen nicht.» Generell sieht er jedoch die Chance, mit dem Event Werbung für die Region als Bikedestination zu machen, «denn Biker sind touristisch gesehen eine sehr interessante Gruppe.» Bei dem aktuell kontrovers diskutierten Thema von «Biker versus Wanderer» hofft er, dass künftig Lösungen gefunden werden, bei denen beide gut an-



Der 2013 gebaute Foppettas Trail wird wie sein «grosser Bruder» der Flowtrail-Teil des «Engadin-Bike-Giro» sein. Das Mehretappenrennen startet am Freitag.

Foto: swiss-image.ch/Markus Greber

einander vorbeikämen. «Mit beiderseitigem Respekt sollten beide Parteien die sensationelle Landschaft doch teilen können.»

Teilnehmer aus der ganzen Welt

Der Grossteil der Biker, die am Engadin Bike-Giro teilnehmen, kommen aus der Schweiz oder den benachbarten Ländern. Doch bei den Teilnehmern aus 18

Nationen sind auch weit Angereiste vertreten: USA, Südafrika oder Australien, um nur einige zu nennen. Ausverkauft ist der Event offiziell zwar nicht, die Organisatoren sind jedoch zufrieden. «Für eine Erstdurchführung finde ich 400 eine sehr schöne Zahl», so Castelberg. «Die Koordination von beispielsweise Streckenposten oder Signalisation wird jedoch eine Heraus-

forderung werden». Speziell, weil die Strecke für den Engadin Bike Giro nicht eigens abgesperrt wird. Ob sie in einer zweiten Durchführung noch mehr Teilnehmer zulassen können oder die Anzahl auf weniger Startende reduziert werden muss, wird nach dem Event beurteilt.

www.engadin-bike-giro.ch

Der Engadin Radmarathon setzt auf einheimische Kompetenz

1500 Radsportlerinnen und Radsportler aus 16 Nationen starten in Zernez

Nach dem Schreckmoment wegen dem Abgang der Rufe am Lago di Livigno stehen die Zeichen für den Engadin Radmarathon nun wieder auf Grün. Seit Dienstag ist die komplette Runde der Veranstaltung wieder offen – der Countdown für die elfte Austragung der Veranstaltung läuft.

Der Engadin Radmarathon mit seiner spektakulären wie anspruchsvollen Streckenführung über die Ofenpassstrasse, Forcola di Livigno, Berninapass, Flüela und Albula gehört zu den grössten und wichtigsten Rennradveranstaltungen der Schweiz und lockt jedes Jahr bis zu 1500 Radsportlerinnen und Radsportler aus 16 Nationen nach Graubünden. «Für uns ist die Veranstaltung ein wichtiger Baustein unseres Tourismuskonzepts. Zusammen mit Gastspielen anderer Grossveranstaltungen wie der Tour de Suisse oder der TOUR Transalp etablieren wir Zernez als Radsport-Destination», so Fabian Schorta, Tourismus-Verantwortlicher der Gemeinde Zernez und neuer OK-Chef des Rennens.

Besondere Massnahmen

Damit alles reibungslos läuft, wartet am Wochenende insbesondere auf Rennleiter Flurin Bezzola eine Mammutaufgabe. Der bisherige OK-Chef, der sich als Rennleiter nach der Übergabe dieses Postens an Schorta voll auf die Koordination und Absicherung der Strecke konzentriert, schickt am Sonntag das grösste Aufgebot in der Ge-



Am Sonntag findet bereits die elfte Austragung des Engadin Radmarathons mit Start und Ziel in Zernez statt. Auf der gesamten Strecke ist mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen.

Foto: Nicolo Bass

schichte der Veranstaltung ins Rennen. «Besondere Situationen erfordern besondere Massnahmen», so Bezzola. «Aber wir sind bereit, für die Teilnehmer des Engadin Radmarathons wie gewohnt das Optimum zu liefern.» Wie im gesamten Kanton, häufen sich derzeit auch auf den insgesamt 191 Kilometern Strasse, die beim Engadin Radmarathon gefahren werden, die Baustellen. Flurin Bezzola: «Dadurch,

dass wir in diesem Jahr eine Woche früher fahren als gewohnt, sind es noch mehr. Aber wir stehen in engem Kontakt mit den Verantwortlichen und werden alles daran setzen, die bestmöglichen Lösungen zu finden.»

Attraktiver für die Bevölkerung

In diesem Jahr setzt der Engadin Radmarathon auf einheimische Event-Kompetenz. Neben Bezzola, der seit fast

einem Jahrzehnt im OK der Veranstaltung tätig ist sowie dem neuen OK-Chef Fabian Schorta, trägt Martina Hänzi aus Scuol für die Bereiche Administration und Marketing einen grossen Teil der Verantwortung für den Rennradklassiker. Hänzi kann dabei unter anderem auf langjährige Erfahrung aus dem Nationalpark-Bike-Marathon zurückgreifen. «Unser Ziel war, für den Engadin Radmarathon die bes-

ten Leute der Region zusammenzuziehen», so Fabian Schorta.

Ergänzt wird das sportliche Programm des Engadin Radmarathons, der am Sonntag um 7.00 Uhr am Nationalparkhaus auf die 97 und 211 Kilometer geht, mit Auftritten der Treichlergruppe und der Societa da Musica Susch sowie einem Veloparcours für Kinder. «Hier möchten wir ganz gezielt den Nachwuchs einbinden und noch mehr Verbindungen und Attraktivität für die Bevölkerung vor Ort schaffen», erklärt Schorta. Zusätzlich werden in einem «Public Viewing» gemeinsam mit dem Fussballclub Zernez am Freitag, Samstag und Sonntag jeweils ab 21 Uhr die Viertelfinals der Europameisterschaften Wales gegen Belgien, Deutschland gegen Italien und Frankreich gegen Island gezeigt.

Favoriten für den Engadin Radmarathon sind nach dem aktuellen Stand der Meldungen Matteo Badilatti aus Le Prese, der Zweitplatzierte des Vorjahres, der derzeit in Topform fahrende deutsche Johannes Berndl, in diesem Jahr bereits Sieger beim «Glocknerkönig» und im vergangenen Jahr im Engadin Siebter sowie die Lokalmatadoren Gian Duri Melcher aus Samedan und Andrea Florinett aus Scuol. «Traditionell melden sich aber einige der schnellsten Fahrer noch kurzfristig an», so Rennleiter Flurin Bezzola. «Aber schon die aktuellen Meldungen versprechen ein schnelles Rennen.»

(Einges.)

Anmeldungen für den Engadin Radmarathon sind online noch bis zum 30. Juni um 24 Uhr möglich. Danach werden am 2. und 3. Juli Anmeldungen nur noch vor Ort angenommen. Das Limit für den Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez liegt bei 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Menschen mit Weitblick und Leidenschaft für Holz

Die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner feiert ihren 50. Geburtstag

Im Jahre 1966 hatte ein weitsichtiger Mann in Samedan eine Vision. Einer seiner Schreiner-Lehrlinge war an der Abschlussprüfung gescheitert, und so begann sich im Kopf von Christli Badraun, dem Lehrmeister, eine Idee zu entwickeln. Junge Menschen mit handwerklichem Geschick und Freude am Werkstoff Holz sollten unter bestmöglichen Voraussetzungen gefördert, gefordert und zu fähigen Schreibern ausgebildet werden. Nicht nur Lehrstellen und Arbeitsplätze sollten entstehen, junge Menschen hätten auch die Chance, im Tal zu bleiben.



Das Team der Lehrwerkstatt 1971 mit den ersten „Schreinerlehrtöchtern“ Corina Maier und Esther Lang (links). Werkstattleiter Albert Burkhalter (rechts).

Christli Badraun setzte seine Visionen um und gründete mit viel Elan und persönlichem Engagement die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner. Er setzte sich gegen Widerstände und Hindernisse durch und eröffnete die erste Ausbildungsstätte im Dorf Samedan.

Schon ein Jahr später wurde es zu eng für die wachsende Anzahl Lehrlinge, und die Lehrwerkstatt bezog den Neubau in Promulins, wo sie auch heute noch steht.

Im Laufe der Zeit wurde um- und angebaut, Platz geschaffen für mehr Lernende und für moderne Maschinen, für Holz und Computer, für harte Arbeit und Träume in Arve und Lärche.

Die Ausbildung wurde laufend angepasst, Ideen eingebracht und weiterentwickelt, im-

mer mit dem Ziel, den jungen Menschen eine Chance fürs Leben zu bieten, Freude am Holz und am Handwerk zu vermitteln und sie als eigenständige Schreiner und Schreinerinnen ins Berufsleben zu entlassen.

Die Lehrlinge und Lehtöchter schlossen mit Bestnoten ab, brachen die Lehre ab, freuten sich über gelungene Projektarbeiten oder verzweifelten an Details, die nicht lösbar schienen. Sie blieben im Tal und gründeten selber Schreinerbetriebe, zogen ins Unterland und bildeten sich weiter oder reisten in die Welt hinaus, um etwas anderes zu sehen als Berge und Arven.

Im Zentrum der Ausbildung stand von Anfang an der Mensch, und so wurde ganz früh schon zum geistigen und körperlichen Wohlbefinden der „Lehrlingssport“ während der Arbeitszeit eingeführt.

Turnen ist inzwischen zum Schulfach geworden, die Lehrwerkstatt nimmt jedoch immer noch als Team an Sportanlässen teil. 2002 waren um die 20 Lernende und Auszubildene am Expo-Gigathlon rund um die Schweiz dabei, und in den letzten Jahren stellte sie jeweils ein Team am Engadiner Skimarathon.

Christli Badrauns Ideen wurden umgesetzt und von seinen Nachfolgern weiter entwickelt. Heute verfügt die Lehrwerkstatt für Schreiner über einen modernen Maschinenpark und bietet hochwertige Schreinerarbeiten an. Mo-



Die von den Schreinerlehrlingen gestaltete Sonderausstellung „Engadiner-Holz mit Ausbildung“ an der HIGA 2016

derne und traditionelle Möbel werden ebenso hergestellt wie ganze Innenausbauten.

Die Lernenden haben die Möglichkeit, bei Projektarbeiten Möbel nach eigener Vorstellung zu planen und eigenständig herzustellen. Beim Betrachten der Werkstücke spürt man die Kreativität, die Freude am Handwerk und die Leidenschaft fürs Holz. Und mit der „Lehre Plus“ bietet sich den Auszubildenden zusätzlich die Chance, selbstständig Montagearbeiten auszuführen und erste Avor-Erfahrungen (Arbeitsvorbereitung) im Büro zu sammeln.

Fünf Geschäftsführer, zahlreiche Mitarbeitende und insgesamt über 200 Lehrlinge und Lehtöchter haben in den letzten 5 Jahrzehnten mit viel Herzblut und viel Arbeit aus einer Vision mehr als nur eine Ausbildungsstätte gemacht.



Ehemalige Lehrlinge am Jubiläumstreff vom 25. Juni 2016 im Val Roseg

Am Jubiläumstfest in der Lehrwerkstatt am vergangenen Wochenende sprach Christli Badraun zu den ehemaligen Lehrlingen und Lehtöchtern und Mitarbeitenden, zu Betriebs- und Stiftungsratsmitgliedern und zu geladenen Gästen. Und man spürte seinen Stolz und seine Freude, in „seiner“ Lehrwerkstatt unter Gleichgesinnten feiern zu dürfen: Menschen mit Weitblick und Leidenschaft für Holz.



Die nächste Generation Schreiner, Lehranfänger 2015



Projektarbeit 2016



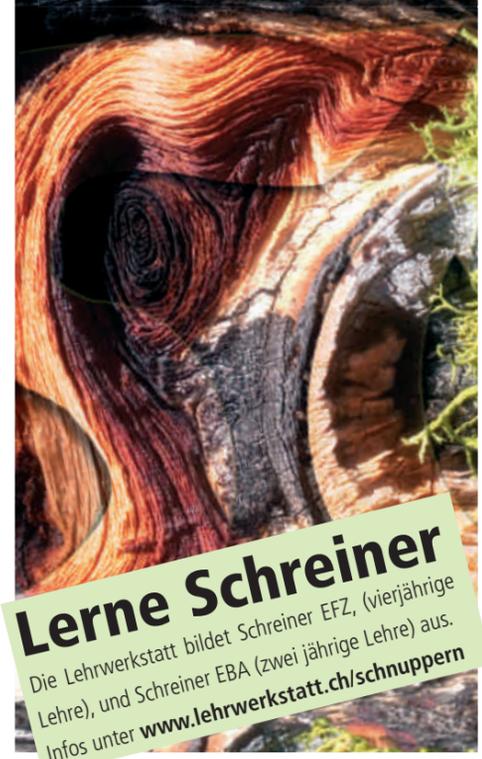
Bruno de Nicolo mit den BDN Preisträgern 2016: Lukas Aberer, Lorenzo Misani und Davide Jäger



Futuristische Sitzgelegenheit im Val Roseg



SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG
7503 SAMEDAN TEL. 081 851 09 90



Lerne Schreiner
Die Lehrwerkstatt bildet Schreiner EFZ, (vierjährige Lehre), und Schreiner EBA (zwei jährige Lehre) aus.
Infos unter www.lehrwerkstatt.ch/schnuppern

8.90 statt 11.90
Frisco Extrême Cornets
 div. Sorten, z.B. Vanille/Erdbeer, 6er-Pack

-25%

1.60 statt 2.30
Agri Natura Rindshackfleisch
 100 g

-33%
1.95 statt 2.95
«Vive la France» Knoblauch-Grilltranchen
 100 g

AGRI NATURA
 SUISSSE GARANTIE

-25%
2.40 statt 3.20
Chiquita Bananen
 Herkunft siehe Etikette, kg

-31%
2.20 statt 3.20
Blumenkohl
 Schweiz, kg

1.40 statt 1.75
Emmentaler mild
 45% F.i.T. 100 g

1.80 statt 2.30
Emmi Caffè Latte
 div. Sorten, z.B. Macchiato, 2,3 dl

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 27.6. bis Samstag, 2.7.16

6.35 statt 7.95
Cailler Schokolade
 div. Sorten, z.B. Crémant, 3 x 100 g

5.65 statt 8.10
Hero Fleischkonserven
 div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g

-30%

6.95 statt 8.90
Nestlé Cerealien
 div. Sorten, z.B. Nesquik, 2 x 375 g

7.40 statt 9.90
Hero Ravioli
 div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 2 x 870 g

11.90 statt 15.60
Rivella
 div. Sorten, z.B. rot, 6 x 1,5 l

6.30 statt 9.-
Volg Ice Tea Lemon
 6 x 1,5 l

11.50 statt 15.50
Valpolicella Ripasso DOC Superiore
 Zeni, Italien, 75 cl, 2014

4.70 statt 5.90
Volg Toilettenpapier
 4-lagig, 8 Rollen

18.50 statt 30.20
Persil
 div. Sorten, z.B. Gel Universal, Flasche, 3,212 l, 44 WG

11.80 statt 17.70
Softlan
 div. Sorten, z.B. Traumfrisch, 3 x 1 l

6.95 statt 8.40
KNOPPERS MILCH-HASELNUSS-SCHNITTE
 Big Spender, 15 x 25 g

1.35 statt 1.60
ANANAS
 4 Scheiben

3.70 statt 4.40
THOMY SAUCEN
 div. Sorten, z.B. Knoblauch, 220 ml

2.85 statt 3.40
VOLG HIMBEERSIRUP
 1 l

2.50 statt 2.95
VOLG ORANGENSIRUP
 1 l

5.85 statt 6.90
ALWAYS BINDEN UND SLIPEINLAGEN
 div. Sorten, z.B. Ultra Normal Plus, 38 Stück

6.40 statt 8.40
WC FRISCH
 div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

kult. kultur. hochkultur.

HOTEL LAUDINELLA **HOTEL REINE VICTORIA**

So 3. Juli Laudinella **18.30 Uhr**
Table d'hôte ... vom Essen und anderen Orten
 Asiatische Küchen-Kultur. Mit Laudinella-Küchenchef Steve Van Remoortel, unserem neuen Asia-Chef Handoko Umar Susanto und der Japanologin Irmela Hijiya-Kirschnerleit. Moderation Cordula Seger. Eintritt: CHF 45.- inkl. Apéro, Menü, japanisches Bier, Kaffee/Tee. Anmeldung bis zum Vortag.

Mi 6. Juli Laudinella **20.30 Uhr**
Der Schweizerische Nationalpark in Bildern
 Die Bilderreise mit Hans Lozza ermöglicht Einblicke in die Besonderheiten des Parks. Eintritt frei

Fr 8. Juli Laudinella **13.00 Uhr**
23. British Classic Car Meeting St. Moritz – Startnummernvergabe
 Staunen Sie über die auf Hochglanz polierten Traumautos aus längst vergangenen Zeiten auf dem Parkplatz gegenüber der Laudinella.

Fr 15. Juli Kath. Kirche St. Karl **17.00 Uhr**
Abschlusskonzert der Kurswoche für Alphornbläser
 Hören Sie Alphorn und Orgel – eine faszinierende Kombination. Eintritt frei

Fr 22. Juli Laudinella **20.30 Uhr**
Faszination Nepal – Trekking in der Annapurna
 Kommen Sie mit Gerhard Franz auf eine Reise auf die Annapurna, den zehnthöchsten Berg der Erde. Eintritt frei

Sa 23. Juli Reine Victoria **20.30 Uhr**
Jazz @ Reine Victoria – Hila Puntur
 Die junge Schweizer Band widmet sich vor allem Eigenkompositionen, bei denen sie zu einem grossen Klanggebilde verschmilzt. Eintritt frei.

Sa 30. Juli Laudinella **20.00 Uhr**
Eröffnungskonzert Engadin Festival 2016
 Soyounng Yoon (Violine) spielt zusammen mit dem Kammerorchester des Nationaltheaters Prag Werke von Mozart und Beethoven. Tickets: Tourist Infostellen Engadin St. Moritz, www.engadinfestival.ch oder an der Abendkasse.

Herzlich willkommen!

Mehr: www.laudinella.ch
 Ticketreservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch

St. Moritz-Bad, zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung
 97 m², neue Küche, 2 Balkone, Kellerabteil, Fr. 2130.- inkl. NK und Garagenplatz
 Kontakt Tel. 079 769 00 57 oder Homegate:
 Ref. Nr. HG0D2628836

Zu vermieten
Ladenlokal
 an der Via Maistra in St. Moritz. Ca. 96 m², 2 Parkplätze vorhanden. Interessenten melden sich bitte unter Chiffre D 176-806387, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

ZUOZ
 Erstvermietung nach Vereinbarung in Neubau an sonniger, ruhiger und zentraler Lage, moderne

2½-Zimmer-Wohnung
 Mietzins inkl. Garage Fr. 1300.- exkl. NK

4½-Zimmer-Wohnung
 grosse Terrasse, Mietzins inkl. Garage Fr. 2200.- exkl. NK
 Melden Sie sich bitte unter Tel. 079 373 66 23

S-chanf
 An sonniger, ruhiger Aussichtslage zu vermieten per sofort oder n.V. schöne und speziell ausgebaute **4½-Zimmerwohnung**
 1.OG, Lift, mod. Naturholz-Küche, ganze Wohnung Lärchen-Parkett, Balkon, 2 Nasszellen, grosser Keller-/Dispo-Raum
 Miete exkl. NK Fr. 1'850.- Auto-Einstellplatz Fr. 120.-
KLAINGUTI + RAINALTER SA architects ETH/SIA, Zuoz
 Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch



Roadshow
 Traumautos auf Achse – jetzt Probe fahren!

Erleben Sie die geballte automobile Kompetenz. An folgenden Tagen werden wir vor Ort sein:

St. Moritz | 30. Juni bis 2. Juli 2016, Do 11–19 Uhr, Fr 11–19 Uhr, Sa 11–17 Uhr, Standort: Parkplatz San Gian in St. Moritz Bad

Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz
 Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Garage Planüra AG
 Cho d'Punt 33, CH-7503 Samedan
 081 852 39 00, www.garage-planuera.ch



EM-Tippspiel



«Es ist noch nicht fertig»

NICOLO BASS



Domenic Toutsch

Domenic Toutsch bleibt dabei: «Deutschland wird Europameister.» Diese Prognose hat er zu Beginn der Fussball-Europameisterschaft in Frankreich gestellt, und er ändert diese nicht. Oder doch? Denn die Italiener haben ihn positiv überrascht. «Italien hat sich meistens auf die Verteidigung konzentriert und nach vorne wenig gemacht. In diesem Jahr ist es anders: Italien spielt sehr attraktiven Offensiv-Fussball», so Toutsch. Am 2. Juli treffen diese beiden Mannschaften aufeinander.

«Das wird ein attraktives Spiel», sagt er hoffnungsvoll, «und Deutschland wird gewinnen.» Denn anders können sie gar nicht Europameister werden. Für Domenic Toutsch ist das Spiel Deutschland gegen Italien der vorgezogene Final. Natürlich hat sein Herz auch für die Schweizer Nationalmannschaft geschlagen. «Die Schweizer haben das Möglichste gemacht, nicht mehr und nicht weniger.» Was für ein Exploit gefehlt hat, ist der Kampfgeist der Isländer. «Island spielt offensiv, ist hungrig und kämpft bis zum Umfallen.» Davon könnten sich die Schweizer ein Stück abschneiden. Für Toutsch ist es eindrücklich, wie Island mit 350000 Einwohnern die grosse Fussballnation England nach Hause geschickt hat. «Das ist, als ob der Kanton Tessin eine Auswahl zusammenstellt und England schlägt», vergleicht Toutsch. Als konterstarker SVP-Politiker kann sich Toutsch einen weiteren Vergleich nicht verkneifen: «England hat zwei Brexits gleich hintereinander.» Auch tippmässig ist er gut unterwegs: Bereits acht Mal hat Toutsch das richtige Resultat vorausgesagt. Die volle Punktzahl für das Resultat, das erste Goal und die Spielphase des ersten Treffers holte er sich beim Spiel Schweiz gegen Frankreich. Mit seinem 0:0 unentschieden traf Toutsch ins Schwarze. Leider lag er aber auch 16 Mal völlig daneben. Insgesamt liegt Toutsch mit 110 Punkten auf dem 69 Overall-Rang, knapp hinter seinem Promi-Kollegen Nevin Galmarini. Das Promi-Team mit Toutsch, Galmarini, Myriam Bolt und Victor Carvalho hat sich in der Team-Wertung auf den vierten Zwischenrang vorgearbeitet. Dabei zeigen sie deutsche Tugenden: Das Spiel ist nämlich erst beendet, wenn die Mannschaft in der Kabine sitzt.

www.tipp.engadinerpost.ch



OL-Luft im Engadin schnuppern

Orientierungslauf-Grossanlässe bieten auch Angebote für Einsteiger

In zehn Tagen ist es soweit: Die Junioren-Weltmeisterschaften im OL und der internationale Grossanlass «Swiss Orienteering Week» bringen zahlreiche Sportler ins Engadin. Neben Wettkämpfen für Spitzensportler gibt es auch Angebote für Laien.

Wenn vom 9. bis 15. Juli die weltbesten OL-Juniorinnen und -Junioren ihre Titelkämpfe austragen, steht das Unterengadin ganz im Zeichen des Spitzensports. Rund um den Zentralort Scuol werden über 300 Nachwuchsathleten um Medaillen in vier Disziplinen kämpfen. In der folgenden Woche findet die «Swiss Orienteering Week» (SOW) in St. Moritz statt, welche 4000 OL-Läuferinnen und -Läufer aus der ganzen Welt anzieht. Spitzensportler aus 37 Ländern werden vom 16. bis zum 23. Juli im Oberengadin auf Postenjagd gehen.

Starts für OL-Einsteiger

Die Junioren-WM und die «Swiss Orienteering Week» bieten auch OL-Neulingen verschiedene Möglichkeiten, die Sportart auszuprobieren. An den Junioren-Weltmeisterschaften in Scuol gibt es unter anderem für Einheimische und Feriengäste ein Wettkampf- und Trainingsangebot, bei dem sie erstmals OL-Luft schnuppern können. Besondere Leckerbissen sind die Läufe in jenen Dörfern und Wäldern, in denen unmittelbar vorher die zukünftige Weltelite um Medaillen gekämpft hat. An allen Begleitläufen im Unterengadin sind kurze und orientierungstechnisch einfache Einsteigerkategorien vorhanden. Während die offizielle Anmeldefrist für die Leistungskategorien der SOW bereits abgelaufen ist, werden an den sechs Etappen im Oberengadin auch verschiedene Kategorien für spontane Starts

von Newcomern angeboten, wobei das OL-Erlebnis und nicht die Laufzeit im Zentrum stehen soll. «Die Sportart spricht jedermann an, seien es Spitzensportler, Familien, Wanderer oder einfach nur Geniesser», ist Monica Altherr-Pfister, Engadinerin und OK-Mitglied der SOW überzeugt. Es sind sowohl Einzelstarts als auch Teilnahmen in Gruppen möglich. Für eine Teilnahme sind sportliche Bekleidung mit langen Hosen und gute Schuhe empfohlen. Ausserdem wird ein Kompass sowie ein Badge für die elektronische Zeitmessung benötigt, welche vor Ort erhältlich sind. Auch ohne eigene sportliche Betätigung lohnt sich ein Be-

such an den beiden Grossanlässen im Engadin.

Angebote für Zuschauer

Die Einsätze der Nachwuchsathleten an der OL-Juniorinnen-WM können jeweils aus den Zielarenen mitverfolgt werden – dafür sorgen eine Grossleinwand mit Live-Bildern aus dem Gelände und GPS-Signale der Läufer sowie ein Speaker. Neben den Wettkämpfen ist die Eröffnungszeremonie am 9. Juli in Scuol ein Highlight, an dem unter anderem Bundespräsident Johann Schneider-Ammann eine kurze Rede hält. Ebenfalls in Scuol finden jeweils am Abend die Rangverkündigungen



Gelände der Etappe 3 der „Swiss Orienteering Week“ im Raum Diavolezza. Einsteigerkategorien mit Anmeldung vor Ort sorgen dafür, dass alle Interessierten auch spontan teilnehmen können. Foto: SOW 2016 + steineggerpix.com

Das Unterengadin im OL-Fieber

Sent Drei Wochen vor den Junioren-Weltmeisterschaften im Orientierungslauf, welche anfangs Juli im Unterengadin stattfinden, wurden die ortsansässigen Schülerinnen und Schüler diese Woche von der Faszination des OL-Sports angesteckt. 250 Schulkinder aus Ftan, Scuol, Sent und Tarasp kamen Anfang dieser Woche in den Genuss eines halben Tages OL-Unterricht. Im Rahmen des offiziellen Schulprojekts «sCOOL», das durch den nationalen OL-Verband «Swiss Orienteering» durchgeführt wird, wurden sämtliche

Dritt- bis Neuntklässler der Schulgemeinde Scuol in die Kunst des Orientierungslaufens eingeführt. Die «sCOOL Tour de Suisse», welche jedes Jahr an knapp 200 Schweizer Schulen Halt macht, war vom 20. bis zum 22. Juni zu Gast in Sent. Bevor die Handhabung mit Karte und Kompass erlernt wurde, galt es für die Schülerinnen und Schüler zunächst, in Form von kurzen Sprints das elektronische Stempelsystem kennenzulernen. Anschliessend wurden einzelne Kontrollposten angefahren, um sich mit der OL-Karte ver-

traut zu machen. Gerüstet für den Ernstfall, starteten die 250 Kinder zu einem Vorlauf mit Zeitmessung, mit dessen Ergebnis die Rangliste und die Einteilung in das A- beziehungsweise B-Final vorgenommen wurde. Mit der Bezeichnung «König von Sent» wurde schliesslich der Sieger des A-Finals gekürt.

Sowohl die teilnehmenden Schulkinder und Lehrpersonen, als auch die heimische Bevölkerung, welche das Geschehen aufmerksam verfolgte, waren begeistert vom Anlass und zeigten grosses Interesse am OL-Sport. Auch das Organisatoren-Paar um Annelies und Röbi Meier zogen ein äusserst positives Fazit: «Die drei sCOOL-Tage in Sent waren extrem erfolgreich.» Sie sind überzeugt, die Kinder mit der Faszination des OL-Sports angesteckt zu haben und einige von ihnen bald wiederzusehen.

Ziel dieses Anlasses war es nämlich, den Schülerinnen und Schülern eine ihnen bislang unbekannt Sportart näherzubringen, und gleichzeitig auf die OL Junioren-Weltmeisterschaften aufmerksam zu machen. Diese finden vom 9. bis zum 15. Juli im Unterengadin mit Zentralort Scuol statt und warten auf 300 Nachwuchsathleten aus 39 Nationen. In der Kindersendung Minisguard auf SRF 1 wird am Samstagabend ein Beitrag über den Schüleranlass ausgestrahlt.

Véronique Ruppenthal

Folgende Schülerinnen und Schüler haben gewonnen und dürfen sich mit dem Titel «König/Königin von Sent» schmücken: Isai Näff, Marina Benderer, Jann Furter, Angelina Meyer, Albin Riatsch, Corsina Strickler, Joshua Bazzi, Carla Wohler, Noe Näff und Alina Hauser.



Im Vorfeld der Junioren-WM in Scuol wurden 250 Unterengadiner Schüler mit dem OL-Sport vertraut gemacht. Foto: Dario Müller/RTR

Wettbewerb für die sechs Gemeinden

Sommerlauf Während des 37. Engadiner Sommerlaufs am 21. August messen sich das erste Mal die sechs Gemeinden (Sils, Silvaplana, St. Moritz, Pontresina, Celerina oder Samedan) auf der Strecke untereinander. Bei der Wertung ist das gesteckte Ziel, möglichst viele Startende im Verhältnis zur Einwohnerzahl an den Engadiner Sommerlauf, Muragl-Lauf und Kids-Race zu bringen. Für die Läuferinnen und Läufer der Siegergemeinde locken Preise der Firma Repower. Für die Erwachsenen lockt ein Gutschein die E-Bike-Miete für zwei Personen von einem Tag plus ein Webshop-Gutschein. Die Kinder erhalten ebenfalls einen Webshop-Gutschein. Für den Wettbewerb werden alle Teilnehmenden berücksichtigt, die bei der Anmeldung eine der Strecken-Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Pontresina, Celerina oder Samedan als Wohnort angeben.

Selbstverständlich muss die Person auch in der jeweiligen Gemeinde gemeldet sein und darf nicht «nur» ein Feriengast sein. Für die Wertung spielt es keine Rolle, bei welchem Lauf (Engadiner Sommerlauf über 25 Kilometer, Muragl-Lauf über elf Kilometer oder Kids-Race) der Teilnehmende startet.

Das Projekt «Gemeindepatronat» hat vor drei Jahren seinen Anfang genommen. Analog zur Streckenführung hat Sils als Startgemeinde im ersten Jahr das Patronat übernommen. Nach Silvaplana und St. Moritz ist nun Pontresina für den 37. Engadiner Sommerlauf am 21. August an der Reihe. (pd)



www.garage-planuera.ch

4X4 DIESEL



bis zu 9'000.- CHF sparen!
ab 36'500.- CHF

BEGRENZTE STÜCKZAHL!
EINMALIGES ANGEBOT!

SEAT LEON X-PERIENCE



Garage Planüra AG • Cho d'Punt 33 • 7503 Samedan

OFFEN FÜR NEUE WEGE!

Profriere auch Du von unserem Sondermodell SEAT Leon X-Perience „Muntagna“. Mit den Highlights wie dem Panorama-/Schiebedach, dem Winterpaket, dem Allradantrieb und dem sportlichen 2.0 Liter Dieselmotor mit 184 PS und DSG (autom. Direktschaltgetriebe) haben wir die Sonderedition „Muntagna“ eigens für das Engadin lanciert.

Dieses Sondermodell, welches ausschliesslich bei uns erhältlich ist, brilliert mit einer sehr guten Ausstattung zu einem sensationellen Preis.

Nur bei uns erhältlich!
Jetzt zur Testfahrt anmelden!

Garage Planüra AG • Cho d'Punt 33 • 7503 Samedan

IM ANGEBOT ENTHALTEN

- 4 Jahre Werksgarantie
- Winterpaket (Sitzheizung)
- Panorama- und Schiebedach
- 18" Felgen
- LED-Scheinwerfer
- Navigationssystem
- Bluetooth Freisprechanlage
- Fernlichtassistent
- Spurhalteassistent
- autom. Licht- / Regensensor
- autom. Distanzregelung
- Einparkhilfe (vorne/hinten)
- SEAT Sound System

Telefonische Inseratenannahme

058 680 91 50



Per 1. August 2017 haben wir noch eine freie Lehrstelle als

Kauffrau/Kaufmann

(Profil E)

Wir bieten einer/einem aufgeweckten, motivierten und begeisterungsfähigen Schulabgänger/in (Sekundarschule) die Chance, in einem jungen und aufgestellten Team eine dreijährige Ausbildung zu absolvieren.

Dabei erwirbst Du mit praktischen Arbeiten fundierte Kenntnisse über die verschiedenen Zweige in der Immobilien-/Treuhandbranche und in den überbetrieblichen Kursen das branchenspezifische Wissen für den Lehrabschluss. Mit der neuen kaufmännischen Grundbildung werden Dir von Beginn an viel Selbständigkeit und Verantwortung übertragen. **Interessiert?**

Dann zögere nicht und sende uns Deine schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien bis 31. Juli 2016 an nachstehende Adresse zu.

Wir bieten auch **Schnupperlehren** an.

Für Auskünfte stehen Dir Frau Patrizia Kreis oder Herr Pascal Kunz gerne zur Verfügung.



Niggi & Zala AG
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 18
info@niza.ch • www.niza.ch



176.806.350

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in **La Punt:**

Schöne, sonnige 2½-Zimmer-Wohnung
Unmöbliert, Balkon; Küche Granitabdeckung und Steamer/Glaskeramik; Parkett; Kellerabteil.
CHF 1500.- inkl. Nebenkosten; Garage CHF 100.-
Tel. 081 854 27 05 oder 079 542 11 63

176.806.296

S-chanf

Am Tor zum Nationalpark, nahe Golfplatz und im Winter Langlaufloipe od. Skilifte Zuoz, vermieten wir an sonniger, ruhiger Aussichtslage per sofort od. n.V. grosse (140 m²) und sehr schön ausgebaute **4 ½-Zimmer-Dachmaisonettewohnung** mit Cheminée, Lärchenriemenböden, Naturholzküche, Bad/WC, 2 DU/WC und sep. WC (in Naturstein), zwei Balkone, Lift, Keller.
Miete Fr. 1'950.- exkl. NK / Autoeinstellplatz 120.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA,
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. © 081 851 21 31 info@klainguti-rainalter.ch

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Spezialpreis für
einheimische Kinder mit
Übernachtung zu Hause

International
Summer Camp & Junior
Golf Academy 2016

Camp 1

11. – 30. Juli 2016

Camp 2

31. Juli – 13. August 2016

Sprachkurse:

Deutsch, Englisch oder
Französisch

Tägliches Sport- oder
Golfprogramm

Unser Schulfilm



Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland | Tel +41 81 851 3028
Fax +41 81 851 3099 | summercamp@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

RECHTSAUSKUNFTSSTELLE REGION OBERENGADIN 2016

Jeden ersten Samstag im Monat, von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (altes Schulhaus, Piazza da Scoula).
Ausser: 2. Januar 2016 (verschoben auf 9. Januar 2016)

Beitrag pro Rechtsauskunft: Fr. 10.-

langfristig zu vermieten

La Punt Chamues-ch: Personalhaus

Personalhaus mit 10-15 Einheiten (Studios und 2-Zimmer-Wohnungen).
In La Punt ruhig gelegen mit Parkplätzen. Bezugsbereit ab 2018.

Bever: Gewerbe und Personalhaus

Personalhaus mit 20-25 Einheiten (Studios und 2-Zimmer-Wohnungen).
Parkplätze, zentral gelegen, gute Erreichbarkeit mit ÖV.
Gewerbefläche ca. 2'500m²: Gewerbe oder Lager.
Bezugsbereit ab 2018.

Interessenten melden sich bitte schriftlich bei
LATESTA AG • Postfach 52 • 7500 St. Moritz

LATESTA
www.latesta.ch

Rangliste Top 10 Overall und Wochenrangliste, Rangliste Teams, 30. Juni 2016

Overall

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	144	riitou	Reto	Stalder
2	135	finanzwärb	Roman	Giger
3	133	Lumo	Leo	Luminati
4	130	annika7	Annika	Veclani
5	128	freakcity	Marco	Reitberger
5	128	addy16	Adrian	Richter
7	127	Borussia77	Jan	Gassen
7	127	M4c	Hanspeter	Zürcher
7	127	Martha	Martina	Peterhans
10	126	Dobro	Daniel	Dias Dobromirovic

Wochenrangliste 3 – 25. bis 27. Juni 2016

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	28	fuschina	Moreno	Tuena
1	28	Bettina	Bettina	Notter *
3	27	riitou	Reto	Stalder
3	27	ecuador2016	Thorsten	Folk
3	27	addy16	Adrian	Richter
6	26	nevingalmarini	Nevin	Galmarini
6	26	samu81	samuel	meier
6	26	Wensliman	Wenzel	König
6	26	Nic22	Nicola	Rogantini
10	25	BellaGisela	Gabi	Pinkawa

Die Sieger in der Wochenrangliste 3 gewinnen den Wochenpreis gestiftet von Gammeter Druck und Verlag AG/Engadiner Post

Teams

Rang	Punkte	Team
1	361	CdH Engiadina
2	350	FC Celerina
3	348	Gammeter Druck *
4	330	EP Promis
5	324	Golf Engadin
6	323	CB Scuol
7	319	Turnverein Celerina
8	306	Rizzi Plattinas
9	286	FW Celerina

* Mitarbeiter: vom Gewinn ausgeschlossen

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

publicitas

tipp.engadinerpost.ch



St. Moritz Energie
fördert erneuerbare Energie
seit über 135 Jahren

www.stmoritz-energie.ch



Via Grevas 17
7500 St. Moritz
Tel. 081 830 00 30
info@elektro-koller.ch
www.elektro-koller.ch

Samedan Zuoz Pontresina Poschiavo

BRAUEREI ENGADINER BIER
PONTRESINA



Die feinen Biere
erhältlich bei
KÄSLIN GETRÄNKE

engadinerbier.ch



Vorurteil Nr. 5:

golf ist gar kein sport!

Dafür zeigt Ihnen YB-Aussenverteidiger Scott Sutter (29) die rote Karte.

Golf - it's magic!



GOLF 4 ALL

Jeden Montag ab 18 Uhr
Golf schnuppern
auf der Golfanlage Zuoz-Madulain
für CHF 25.00...

Kommen & überzeugen Sie sich selbst!

W: www.engadin-golf.ch
T: 081 851 35 80

Ihr Angebot

MONTAG
4
JULI

HOTEL SCHWEIZERHOF
20 UHR

Dorfverein und Kur- und Verkehrsverein St.Moritz laden ein
10. ST. MORITZER DORFGESPRÄCH

EVENTMARKETING IM TOURISMUS: UNVERZICHTBAR ODER NICHT EFFIZIENT?

Welche Bedeutung haben Veranstaltungen im modernen Tourismusmarketing? Was müssen Events leisten, um dem Tourismus tatsächlich zu dienen? Wohin entwickelt sich das Event-Marketing im Tourismus? Und wer soll die Events bezahlen?

Gäste von Christian Gartmann sind: **Thomas Sterchi**, Initiant «Zermatt unplugged», **Christian Jott Jenny**, Initiant «Festival da Jazz», **Reto Branschi**, CEO Destination Davos Klosters, **Pascal Jenny**, Kurdirektor Arosa.

Der Eintritt ist frei!

Das St.Moritzer Dorfgespräch ist eine Veranstaltung des Dorfvereins und des Kur- und Verkehrsvereins St.Moritz und gartmann.biz. Es wird unterstützt von der Klinik Gut AG und der Bank Julius Bär.

gartmann.biz

**Inseraten-Aannahme durch
Telefon 058 680 91 50**

Zu vermieten in **Bever**
2-Zi-Dachwohnung
Ruhige Lage und schöne Aussicht, Schlafzimmer, Wohn- und Esszimmer uns sep. Küche, Miete inkl. NK Fr. 1380.-
Kontakt Tel. **Tel. 079 460 09 30**

Suche Lagerhalle
zwischen La Punt Chamues-ch und St. Moritz ca. 100m² oder auch grösser, die Eingangshalle muss 2.70 m hoch sein und ein Büro-raum mit Stromanschluss haben.
Tel. 079 322 36 33

Bündner Familie sucht
eine grössere
Wohnung/Haus (4½-5-Zi.)
evt. mit Atelier. Wir möchten unseren Lebensmittelpunkt nach Celerina/Samedan verlegen.
Tel. 081 322 64 97

blog.engadin.online
Der Blog der Engadiner Post

Wir vermieten eine wunderschöne, neuwertige
1½-Zimmer-Wohnung
in einem alten renovierten Engadinerhaus mitten im Dorf in **S-chanf**. Die Wohnung bietet eine Wohnküche mit Sofa und Fernsehcke/separates Bad mit Badewanne und Dusche/Schlafzimmer und eine wunderschöne Terrasse mit Sicht auf den Inn. Einrichtung: Möbliert, falls gewünscht/moderne Küche mit Glaskeramikherd und Geschirrspüler/Fernseher und Musikanlage B & O. Einbauschrank im Entrée/ Doppelbett und Schrank im Schlafzimmer. WF ohne Terrasse ca. 50 m² / auch als Ferienwohnung geeignet/passend für 1 Person
Fr. 1000.- inkl. Aussenparkplatz und Nebenkosten ab sofort - Anfragen bitte unter
Tel. 079 609 69 20



St. Moritz-Dorf

Ganzjährig zu vermieten
ab 1. Oktober 2016:

**2½-Zimmerwohnung
mit Garageneinstellplatz**

Mietzins inkl. NK Fr. 1700.-/Mt.

Gerne stehen wir für nähere
Auskünfte oder für eine
Besichtigung zur Verfügung

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St.Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch
176.806.408

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

ST. MORITZ
Zu vermieten neue
**Helle Erstwohnungen
(von 2.5 bis 6.5 Zimmer)**

in einem Jugendstilhaus an
strategischer Position und
sonniger Aussichtslage in
Seenähe

Kontakt: 079 70 39 760



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Von A bis Z alles, was Frau und Mann so braucht
und wünscht – vom Apéroglas bis zum Zierkissen,
vom Spielzeug bis zum Sportgerät,
von der CD bis zur Vinyl-Schallplatte.

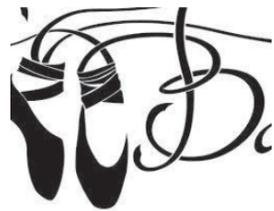
**1. – 8. Juli aktuell: verschiedenste Stühle und
Stabellen mit 20% Rabatt (solange Vorrat).**

Vorbeischaun lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch
Telefon 081 833 93 78

**Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac**

Engadiner Post
POSTA LADINA



BALLETTAUFFÜHRUNG

Dienstag, 5. Juli 2016, 20.00 Uhr

Konzertsaal Hotel Laudinella
7500 St. Moritz

Aufführende: Ballettschülerinnen
der Musikschule Oberengadin

Leitung: Gianna Manoni

**Engadin
Airport**

ST. MORITZ – SAMEDAN

Engadin Airport Samedan - der höchstgelegene Flughafen Europas
Für unser Empfangsoffice suchen wir in Jahresstelle

**Kaufmännische/r Mitarbeiter/In
Flughafenbüro/Handlingoffice**

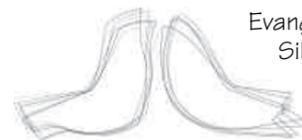
Sie suchen eine neue Herausforderung? Arbeiten gerne in einem kleinen Team und mögen die Herausforderung, an einem modern eingerichteten Arbeitsplatz Spitzenleistungen zu erbringen? Dann kommen Sie zu uns, ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Umfeld wartet auf Sie!

Haben Sie eine abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung, vorzugsweise in den Bereichen Aviatik, Hotellerie oder Tourismus und einige Jahre Erfahrung in einer dienstleistungsorientierten Position in einem gehobenen Umfeld. Sie sprechen Deutsch und Englisch, haben ein stilsicheres Auftreten und Geschick im Umgang mit anspruchsvollen Kunden.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an:

Engadin Airport AG, Christian Gorfer, Piazza Aviatica 2,
7503 Samedan
Tel. 081 851 08 48
christian.gorfer@engadin-airport.ch

176.806.461



Evangelische Kirchgemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr

Gottesdienst im Freien

**Sonntag, 3. Juli 2016
Paravicinihütte, Surlej**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe,
begleitet vom Alphornensemble
Hansruedi Strahm.

Anschliessend Milchreis für alle,
Getränke bitte selber mitnehmen.
Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Die gemütliche Waldhütte ist mühelos zu Fuss
in ungefähr 10 Minuten ab dem
Parkplatz Surlej erreichbar.

Anmeldung Fahrgelegenheit für Gehbehinderte:
Samstag, 2. Juli, 18.00 bis 20.00 Uhr
unter Telefon 081 826 52 86

176.806.486

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE SILVAPLANA

ENGADIN KIDS SPORT CAMPS

AKTIVE KINDER!

DATEN JULI 11-15 18-22 25-29 AUGUST 8-12

KONTAKTE kidsportcamps@skiracingym.ch
German Paula +41(0) 795864567
Valentina Bavo +41(0) 791284550

www.skiracingym.ch/summercamp

Wer
nachdenken
will,
muss
nachlesen
können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

GROSSER AUSVERKAUF

50%

Edler Schmuck der
Schweizer Manufaktur **MEISTER**
Damen – Herren

50% auf den angeschriebenen Preis



Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Gallaria Milo in Scuol
Sot Punt AG | Gallaria Milo | CH-7550 Scuol | +41 81 864 88 22

Die Heilpflanzen am Wegesrand

Exkursion der Naturforschenden Gesellschaft

Die Pflanzenheilkunde ist eine komplexe Sache. Das konnten kürzlich auch die Teilnehmer einer Exkursion mit der Spezialistin Annina Buchli erfahren.

Pflanzen mit heilenden Wirkstoffen wachsen fast überall vor unserer Haustür oder am Wegesrand. In grosser Vielfalt kommen sie auch entlang der «Senda» oberhalb Samedan vor. Die Schwierigkeit liegt bloss darin, dass man sie erstens erkennen und bestimmen muss, zweitens ihre heilende Wirkung kennen muss und drittens die richtige therapeutische Zubereitung und Anwendung erfolgt. Wie komplex die Pflanzenheilkunde ist, erfuhren im Rahmen einer von der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft organisierten Exkursion eine stattliche, vorwiegend weibliche Teilnehmerschaft von Annina Buchli am ersten milden Sommerabend des Jahres. Sie ist pflanzenheilkundig und eigentlich noch vieles mehr, denn ihr Wissen beschränkt sich nicht nur auf die Heilwirkung von Spitzwegerich, Schafgarbe oder Erdrauch, sondern umfasst auch Kultur- und Medizinhistorisches.

Hochwirksame Pflanzenstoffe

Goethe etwa soll gegen seine Herzschmerzen Arnikatee getrunken haben, eine durchaus plausible Anwendung in Anbetracht der Wirkstoffe. Allerdings muss vor Nachahmung gewarnt werden: Die therapeutische Breite bei innerlicher Anwendung ist gering, eine etwas zu hohe Dosis kann zu bedrohlichen Herzrhythmusstörungen führen. Pfarrer Künzle war zunächst eine Art «Pflanzenarzt der Armen», die sich teure Medizin nicht leisten konnten, der Grieche Galen, dessen Medizin auf der Lehre der Körpersäfte basierte, propagierte oft Abführmittel und Aderlass für therapeutische Zwecke. Die Vorgänger von Paracelsus bezogen sich auf

die Signaturenlehre, die bis heute ausstrahlt. So sollte das Leberblümchen dank der leberförmigen Gestalt der Blätter Leberleiden lindern. Das Leberblümchen, das nur an einer Stelle entlang der Senda im Oberengadin überhaupt vorkommt, enthält allerdings kaum brauchbare Wirkstoffe, verriet Buchli. Hingegen konnte sie hundertfach aufzeigen, wie und wo teilweise hochwirksame Pflanzenstoffe vorkommen und worauf es zu achten gilt: das Hirtentäschlein etwa enthält blutstillende Stoffe, welche bei starken Blutungen zur Anwendung kommen können. Da dies auf einer Engerstellung der Gefässe beruht, ist in gewissen Situationen Vorsicht geboten. Thymian enthält schleimlösende ätherische Öle, die besser nicht als Tee, sondern mittels Dämpfen oder auch über die Haut aufgenommen werden – gegen Husten. Dagegen hilft auch der Huflattich, allerdings enthält er auch Stoffe, die nicht ungefährlich sind.

Brennnesseln gegen Rheuma

Daher sei Vorsicht geboten, so Buchli. Pflanzenwirkstoffe haben viele unterschiedliche Einflüsse auf den Stoffwechsel und kommen meist nicht in reiner Form, sondern als Cocktail vor. Die Gerbstoffe der Heidelbeere wirken bei Durchfall, Preiselbeeren gegen Harnwegsinfektionen. Die Rinde der Weiden enthält Salicin, aus dem der heute gebräuchliche Wirkstoff Acetylsalicylsäure oder Aspirin entwickelt wurde, ein äusserst erfolgreiches schmerz- und entzündungshemmendes Medikament. Brennnesseln gegen Rheuma, Maiglöckchen gegen Herzbeschwerden, zahlreich sind die Pflanzen mit therapeutischen Wirkstoffen. Es ist zu wünschen, dass die jahrtausendealte Pflanzenheilkunde wieder vermehrt ihre Anwendung findet, dass auf das Wissen, wie es Annina Buchli anschaulich vermittelte, zurückgegriffen wird und dadurch der eine oder andere Gang zum Arzt gespart werden kann. David Jenny



Die leberförmige Blattform des Leberblümchen – ihm wurde einst Linderung bei Leberleiden nachgesagt. Annina Buchli wäht die Pflanze allerdings frei von brauchbaren Wirkstoffen.

Foto: David Jenny

Umwelteininsatz durch 400 Freiwillige

Puschlav 16 Schulklassen aus der Schweiz verbringen eine bondere Schulwoche im Puschlav. Von April bis Oktober werden im Auftrag der Gemeinde Poschivao vom Einwachsen bedrohte Alpweiden entbuscht und entsteint, der Wald gepflegt und Wege repariert. Von diesem tatkräftigen Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer profitieren die Gemeinde Poschivao und die Natur. Denn intakte Alpweiden sind laut Stiftung Umwelteininsatz wichtig für die Sömmerung des Viehs, das genug Gras finden muss. Weiter gelte es, die arten-

reichen Blumenwiesen zu pflegen und zu erhalten sowie die Schutzfunktion des Waldes vor Steinschlag und Lawinen zu gewährleisten. Die Reparatur der Wanderwege diene dem sicheren Auf- und Abstieg der Älplerinnen und Älpler und des Viehs. Gute Wege würden ausserdem Touristen hemmen, sich einen eigenen Weg durch das Gelände zu bahnen und so seltene Pflanzen zu zertreten. Seit einem Jahr koordiniert Arno Jochum die Einsätze vor Ort. Die Gemeinde Poschivao stellt den Gruppen das Pfadiheim zur Verfügung und leitet

die Arbeiten an. Organisiert werden die Arbeitswochen von der Stiftung Umwelteininsatz Schweiz. Die Stiftung setzt sich seit 1976 für den Erhalt und die Pflege der Natur- und Kulturlandschaft ein. Dank dem Engagement der Stiftung haben bisher rund 106000 Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge, Zivildienstleistende und Erwachsene in der ganzen Schweiz Alpweiden gesäubert, Wege gebaut, Lawinen- und Unwetter-schäden geräumt, Bergwälder gepflegt, Naturschutzgebiete entbuscht und zerfallene Trockenmauern saniert. (pd)

Eintritte zum Einheimischentarif

Ovaverva Ab 1. Juli führt das Ovaverva Hallenbad Spa & Sportzentrum St. Moritz vergünstigte Einheimischentarife ein. Davon profitieren können Personen mit Wohnsitz in St. Moritz bezie-

ungsweise der Region Maloja. Die neuen Tarife gelten für Jahreskarten (Hallenbad und/oder Spa), für Kombi-Fitness-Jahreskarten und für die neu eingeführten Saisonkarten (ebenfalls

Hallenbad und/oder Spa). Weiter wurden auch die Preise der Einzelntritte für Gäste und Einheimische vereinheitlicht und leicht angehoben. (pd) Alle Angebote im Detail unter www.ovaverva.ch.

Der Engadiner Krieg in der Renaissance

Literatur Die Alpen sind nicht nur ein beliebtes Reiseziel, sondern auch ein geschichtsträchtiger Raum. So kämpften um 1500 im Engadiner Krieg die Heere der Habsburger, der Eidgenossen und der Graubündner um die Vorherrschaft – in den Jahren, in denen die Renaissance in hoher Blüte stand. Aus diesem Grund spielen bekannte Personen und Familien

wie Kaiser Maximilian der Erste oder die Mailänder Sforza ebenso eine Rolle wie die namenlosen Pikenträger, die in kleineren Aufgeboten ins Feld zogen.

Die Autoren Florian Messner, Detlef Ollesch, Hagen Seehase und Thomas Vaucher haben vier unterschiedliche Sichtweisen in das Buch «Der Engadiner Krieg» eingebracht. Das Er-

gebnis ist ein Streifzug durch eine Zeit von Machtinfragen, Freiheitsdrang, Burgen, Landsknechten und staatsmännischen Erwägungen. Mit dem Buch lässt sich die Zeit des Engadiner Krieges erfahren. (pd)

Messner, Florian; Ollesch, Detlef; Seehase, Hagen; Vaucher, Thomas: Der Engadiner Krieg. Eine Reise in die Renaissance. RWM Verlag 2016. ISBN 978-3-944988-04-7.

Bereit für den Berg?

Prävention Das Wandern erlebt laut bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung – in der Schweiz, insbesondere in den Bergen einen regelrechten Boom. Gemäss der Erhebung von Sport Schweiz hat die Anzahl Personen, die wandern und/oder bergwandern als von ihnen ausgeübte Sportarten angegeben, zwischen 2008 und 2014 von 37 auf 44 Prozent der Bevölkerung zugenommen. Wanderer sind zusammen genommen über 160 Millionen Stunden unterwegs. Die Beliebtheit dieser Sportart hat allerdings auch ihre Kehrseite: Gemäss Statistiken der bfu verletzen sich jedes Jahr rund 20000 Personen mit Wohnsitz in der Schweiz beim Wandern und Bergwandern, fast 40 davon tödlich. Die häufigsten Verletzungen ereignen sich, weil Wanderer stolpern oder ausrutschen und in die Tiefe stürzen. Besonders gross ist das Absturzrisiko an exponierten und an rutschigen Stellen – etwa bei Nässe, auf Altschneefeldern und Eis – sowie beim Abstieg. Mit der gemeinsamen Kampagne «Bergwandern – aber si-

cher» vermitteln die bfu, die Schweizer Wanderwege und Seilbahnen Schweiz mit Unterstützung der Swica den Wanderern Tipps. Bergwanderern wird empfohlen, sich bei exponierten Stellen zu konzentrieren, auf den Weg zu achten und die Füsse sicher und bewusst zu setzen. Ebenso wenig sollte man sich an solchen Stellen ablenken lassen. Wenn Geländer, Seile, Ketten oder Ähnliches vorhanden ist, sollte man sich daran festhalten.

Die Kampagne wurde 2013 lanciert und war ursprünglich auf drei weitere Jahre verlängert und setzt neu den Schwerpunkt auf das Verhalten bei möglichen Absturzstellen. Die Wanderer werden mit Plakaten, Flyern und Energieriegeln direkt im Bergwandergebiet angesprochen; die Webseite bietet vertiefende Informationen sowie ein Safety Quiz, um das eigene Risikoverhalten zu analysieren. (pd)

www.sicher-bergwandern.ch

Sammelprojekte für den Waldbau

Graubünden Die Bündner Regierung genehmigt laut einer Mitteilung der Standeskanzlei das Sammelprojekt «Waldbau 2016» mit Gesamtkosten von 23,8 Millionen Franken. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit rund 200 öffentlichen und privaten Waldeigentümern erarbeitet. Auf insgesamt 260 Hek-

taren wird der Schutzwald erhalten, die Artenvielfalt gefördert und Jungwald gepflegt. Zudem werden Holzschläge in schlecht erschlossenen Gebieten durchgeführt.

Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln des Bundes, des Kantons und der betreffenden Waldeigentümer. (pd)

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Vor dem Zubettgehen schreit die Frau aus dem Bad: «Mein Gott, die Waage zeigt zwei Kilo mehr an!» Darauf der Mann: «Beruhige Dich, Liebling, Du bist ja noch nicht abgeschminkt.»

Glückwunsch zum Eidg. Diplom

Gratulation Letzte Woche konnte Anagilda Gluderer aus Zuoz/La Punt ihr in harter nebenberuflicher Arbeit erlangtes Diplom als Eidg. Dipl. Technikerin Bauplanung HF, Innenarchitektur entgegennehmen. Dazu gratulieren Eltern, Schwestern und Freunde. Viel Freude und Glück auf ihrem weiteren Berufsweg. (Einges.)

Präventionsaktion findet Anklang

Le Prese Am Samstag ist in Le Prese eine Präventionsaktion der Kantonspolizei Graubünden durchgeführt worden. Dabei wurden Motorradlenker von Polizisten aus dem Verkehr genommen. Neben der Ausweiskontrolle gaben die motorradfahrenden Polizisten ihre Erfahrungen und Lehren aus Motorradunfällen als Tipps weiter. Mit Fotos und Videos von Verkehrsunfällen, der Vermittlung von Grundsätzen sowie Hinweisen zu problematischen Gleisquerungen wurde gemäss einer Mitteilung der Austausch zwischen Polizisten und Töfffahrern gefördert. An dieser Aktion nahmen rund 250 Motorradfahrer aus dem In- und Ausland teil. Statistiken zeigen die Wichtigkeit von präventiven Veranstaltungen auf: 2015 starben auf Bündner Strassen 18 Verkehrsteilnehmer, fünf davon waren Motorradlenker. (kp)



Seit Jahren beim AVO

Gratulation Am 18. März 1996 hat Massimo Canti und kurz danach, am 1. Juni 1996 Martin Gerlach, die Arbeit auf der ARA Staz aufgenommen. Seit 20 Jahren setzen die beiden ihr berufliches Fachwissen für den Betrieb der ARA Staz und damit auch für die Umwelt ein. Seit über 25 Jahren reinigt Barbara Biffi die Büros, schaut, dass die Blumen die Umgebung verschönern und springt immer dort ein, wo Hilfe nötig ist. Der Vorstand des AVO und die Betriebsleitung gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und bedanken sich für die tolle Zusammenarbeit. Weiterhin viel Freude bei der Arbeit wünschen der Vorstand des Abwasserverbandes Oberengadin (AVO), die Betriebsleitung und das ARA-Team. (Einges.)

Raus auf Entdeckungstour!

Man kann daran glauben oder nicht, aber zumindest momentan sieht es danach aus, als ob im Engadin der Sommer doch noch langsam Einzug hält. So werden die Wanderschuhe doch endlich aus dem Keller geholt, die Fahrradketten geölt und raus gehts in die Natur. Und so können auch die Engadiner nach der langen grauen Zwischensaison nun endlich wieder ihr wunderschönes Zuhause genießen.

Dabei gibt es in den Talschaften so viel Neues zu entdecken: Wege, Täler, Ebenen... selbst wenn man glaubt, man kenne das Engadin wie seine Jackentasche. Und plötzlich sitzt man auf einer Bank, auf der man noch nie gesessen hat. So wie dieses Biker-Pärchen, welches die Unterengadiner Berge zum ersten Mal von diesem Blickwinkel aus betrachtet. (aw) Foto: z. Vfg

WETTERLAGE

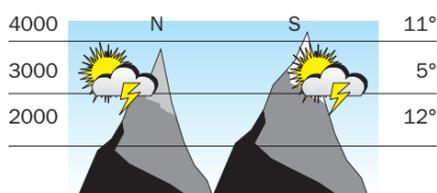
Eine Atlantikfront wird an die Alpen herangeführt. Die Warmluftzufuhr bleibt dabei zwar erhalten, gleichzeitig erfolgt eine Labilisierung der Luft.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wechselhaft und unbeständig! Die Front überquert uns in mehreren Staffeln. Dazwischen gibt es infolge leicht föhniger Effekte aber durchaus auch die Chance auf längere sonnige sowie niederschlagsfreie Wetterphasen. Am frühen Morgen sollte eine erste Schauer- und Gewitterstaffel Südbünden rasch gegen Osten verlassen. In der Folge lockert es auf und bis zum frühen Nachmittag herrscht Sommerwetter vor. Mit der Sonne wird es aber sehr schwül und in der labil geschichteten Luftmasse türmen sich neue Quellwolken auf, welche dann im Laufe des Nachmittags überall zu neuen Regenschauern und Gewittern führen können.

BERGWETTER

Bei dieser Wetterlage sind Überraschungen durchaus einzuplanen und somit sollte man sich gerade im Gebirge auf keine allzu beständigen Wetterverhältnisse einstellen. Kurze Wanderungen in der Nähe einer Schutzhütte könnten sich ausgehen. Den Himmel muss man jedoch immer gut im Auge behalten. Frostgrenze bei 3800 m.



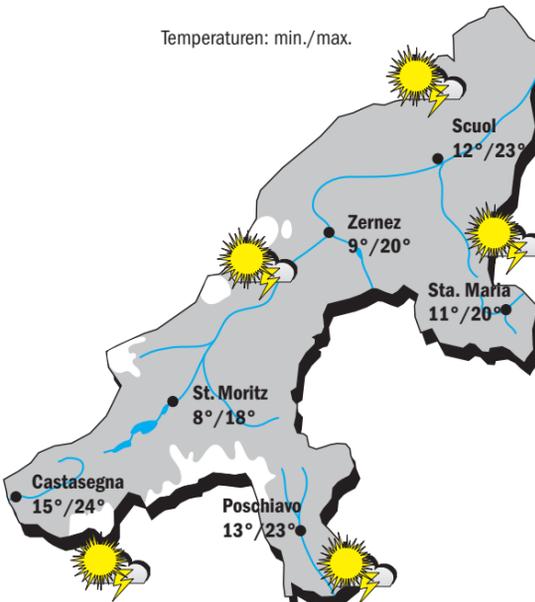
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
11 / 25 °C	12 / 25 °C	11 / 24 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
6 / 19 °C	8 / 20 °C	11 / 20 °C

Stabsübergabe

Pensionierung Nach langjähriger Tätigkeit als Agentur- und Gebietsleiter bei der ÖKK in Scuol geht Duri Janett in Pension. Er übergibt diese Aufgabe an Alfons Stuppan, der im Engadin eng vernetzt ist. Alfons Stuppan ist bereits langjähriger Mitarbeiter. Die ÖKK dankt Duri Janett, der 30 Jahre lang erfolgreich für das Unternehmen tätig gewesen ist. (Einges.)

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!
Gartenmöbel



Samstag Nachmittag geschlossen bis 25.6.16
Tel. 081 852 34 34 • woma-samedan.ch

Anzeige

B Bezzola AG
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER



UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Planung

Bezzola AG
Engadiner-Küchencenter
Zerne / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch